

Ostfriesische Landschaft

Jahresbericht 2009



Ostfriesische Landschaft

Jahresbericht 2009

Inhalt

4 Vorwort

8 Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

Wissenschaftsbereich

14 Landschaftsbibliothek

24 Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Kulturbereich

40 Regionale Kulturagentur

49 Landschaftsforum

54 Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdütskbüro

Bildungsbereich

62 Regionales Pädagogisches Zentrum

62 Regionale Bildungsarbeit

78 Regionale Lehrerfortbildung

Ostfriesland-Stiftung

- 81 Museumsfachstelle / Museumsverbund
- 85 Organeum
- 88 Wallhecken-Programm Ostfriesland

Allgemeines

- 92 Organe der Ostfriesischen Landschaft
- 99 Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft
- 104 Jahresabschlüsse 2009
- 111 Ausschreibung: Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte

Vorwort

Das Jahr 2008 bezeichnete ich in meinem Vorwort zum Jahresbericht als ein Jahr des Auf- und Umbruchs. In ruhigeren Bahnen, aber mit erheblichen Anstrengungen fand das im Jahr 2009 seine Fortsetzung. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss des Südflügels des historischen Landschaftshauses kamen nach erfolgreicher Zusammenarbeit von Denkmalpflegern, Restauratoren, Handwerkern, der Architektin und der Landschaftsverwaltung fristgerecht zur Festversammlung am Oll' Mai 2009 zu einem guten Ende. Ich danke allen an dieser Maßnahme wie auch immer Beteiligten für die gewährte Unterstützung, die tatkräftige Hilfe und die geleistete Arbeit!

Am 9. Mai schloss sich ein »Tag der offenen Tür« in allen Räumen und Einrichtungen der Ostfriesischen Landschaft an, den tausende von Besuchern zur Besichtigung und Information nutzten. Es war eine überwältigende Resonanz, die den Stellenwert der Landschaft in der öffentlichen Wahrnehmung dokumentiert.

Der ehemalige Sparkassenbereich ist in seinen alten Formen und sogar Farben wieder hergestellt und hat sich zum »Landschaftsforum« gewandelt, der alte, vorher zum Abstellraum verkommene Tresorraum lockt dank der Unterstützung der ostfriesischen Sparkassen als Schmuckkästchen mit Schlaglichtern zur Geschichte der Ostfriesischen Landschaft.

Hier sind unsere bereits von mir im Vorwort 2008 skizzierten Überlegungen Wirklichkeit geworden. Und nicht nur das: Dem Ziel der

verstärkten Öffnung der Landschaft kamen wir mit der neuen Nutzung der Räumlichkeiten ein erhebliches Stück näher. Das »Landschaftsforum« wurde bereits von mehreren tausend Besuchern anlässlich verschiedenartigster Veranstaltungen genutzt. Konzerte, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Tagungen machen dem Namen alle Ehre.

Unser Forum steht für Auf- und Umbruch der Landschaft als handfestes, raumkonkretes Beispiel. Die Organe und die Abteilungen belegen mit ihren Berichten, wie sehr wir das auch in der tagtäglichen Arbeit umsetzen. Der Leser wird dabei auch auf das von uns getragene Projekt »Abenteuer Wirklichkeit« stoßen, das Anfang des Jahres als über Ostfriesland hinausreichendes Netzwerk von Kulturschaffenden und sie tragenden Institutionen mit finanzieller Hilfe des Landes gestartet wurde und schon in diesem Jahr enorme Aufmerksamkeit und Anerkennung fand. Ganz offenkundig heißt das Zauberwort »Vernetzung«. Mit ihr kann die Region erheblich intensiver agieren und sich nachhaltiger präsentieren in einem Bereich, der in den letzten Jahren wie der Bildungsbereich auch in ökonomischer Hinsicht enorm an Bedeutung gewann und künftig weiter gewinnen wird. Ostfriesland »und Umzu« tut gut daran, dieser Erkenntnis verstärkt Rechnung zu tragen. Die Ostfriesische Landschaft wird das Ihre dazu beitragen!



Der Eingangsbereich zum neuen Landschaftsforum

Vernetzung – in diesem Fall sogar grenzüberschreitend – kam uns einmal mehr beim Musikalischen Sommer zugute, der in diesem Jahr eindrucksvoll seine 25. Wiederkehr feierte. Sein vielfältiges Programm wie sein finanzielles Volumen waren so umfänglich wie nie zuvor. Der Zuschauerzuspruch brach erneut alle Rekorde, und das sowohl bei uns wie bei unserem niederländischen Partner: Rund 15 000 Besucherinnen und Besucher wurden gezählt. Dabei sollte gewürdigt werden, dass es sich bei den Veranstaltungen nicht durchgängig um Selbstläufer handelt. Unser Team muss jeweils hart arbeiten, um solche Zahlen verbuchen zu können. Deshalb sind wir besonders gespannt, ob und wie sich die von »Musikland Niedersachsen« zugesagte überregionale Unterstützung im Bereich Werbung auswirkt. Unabhängig davon wollen wir das bewährte und über Ostfriesland hinaus hochgeschätzte Projekt mit Engagement fortführen. Die prächtige Unterstützung des Vereins »Freunde des Musikalischen Sommers« ist uns dabei Hilfe und Verpflichtung zugleich.

Gespannt blicken wir im kommenden Jahr auch nach Bunderhee in der Hoffnung, bezüglich unserer dortigen Liegenschaften »Steinhaus« und »Hof Tammen« zu abschließenden Regelungen zu kommen. Den Beginn der dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten am Steinhaus verhinderte der Wintereinbruch, nachdem jeder benötigte Zuschuss im Laufe des Jahres genehmigt und bezüglich der

Vergaben von den Angebotsprüfern grünes Licht gegeben worden war. Mit dem Ende des Winters können die Arbeiten aufgenommen werden, an deren Ende die Wiederherstellung eines mittelalterlichen Kleinods steht, das uns noch viel Freude bereiten wird – bei einer intelligenten Nutzung. Dazu wollen wir im kommenden Jahr aufbrechen.

Und unter anderem auch zu einer verstärkten norddeutschen Zusammenarbeit bei der Pflege und Förderung der niederdeutschen Sprache. Den ersten Anstoß dazu gab unser Symposium zum Oll' Mai 2009, den zweiten meine Teilnahme an der »Plattdeutschkonferenz 2009« in Marysville (USA). Auf der Folgekonferenz im Juni des Jahres in Schleswig-Holstein werden wir für ein noch intensiveres Zusammenwirken der norddeutschen Plattsprecher werben und dann hoffentlich bei breiter norddeutscher Beteiligung und wiederum mit Gästen aus den USA in Jahre 2012 die Konferenz in Ostfriesland durchführen.

Helmut Collmann, *Landschaftspräsident*



Blick in das im Mai eröffnete Landschaftsforum

Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

Landschaftsversammlungen

Die Landschaftsversammlung tagte am 18. April 2009 und am 28. November 2009. Zum Oll' Mai trat sie am 08. Mai 2009 zur Festveranstaltung zusammen, das wissenschaftliche Symposium wurde am 16. Mai 2009 zum Thema Minderheitssprachen abgehalten.

Auf der Tagung am 18. April 2009 trugen nach der Verpflichtung des für Alfred Pistor nachgerückten Meinhard Schmidt (Westoverledingen) Landschaftspräsident Helmut Collmann und die Ausschussvorsitzenden ihre Berichte zur im Vorjahr von der Landschaft geleisteten Arbeit vor. Die Jahresrechnung 2008 wurde auf Empfehlung des Haushaltsausschusses angenommen, dem Kollegium Entlastung erteilt.

Meinhard Schmidt wurde zum Mitglied des Bildungs-, des Wissenschafts- und des Verfassungsausschusses gewählt. Nachfolger von Dr. Heinrich Kleinschmidt als Landschaftsrat wurde Rico Mecklenburg (Emden).

Die vom Kollegium vorgeschlagene Öffentlichkeit von Ausschusssitzungen (s. u.) und die Veröffentlichung von Ausschusssitzungsprotokollen im Internet wurden einstimmig beschlossen. Joachim Queck, Vorstandsvorsitzender der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse (OF), konnte von einem sehr erfreulichen Geschäftsergebnis des Jahres 2008 berichten. Entgegen den Erwartungen aus dem Jahre 2003, als die VHG-Agenturen kündigten,

wachse die OF bereits jetzt wieder und nicht erst ab 2010/2011.

Auf der Tagung der Landschaftsversammlung am 28. November 2009 wurde Christel Daesler-Lohmüller vom Präsidenten auf die Verfassung der Landschaft verpflichtet und in den Bildungs- und in den Verfassungsausschuss gewählt. Außerdem ist sie Stellvertreterin im Wissenschafts- und im Indigenatsausschuss. Einstimmig beschloss die Landschaftsversammlung den Wirtschaftsplan 2009 sowie den Wirtschaftsplan und den Stellenplan 2010.

Landschaftskollegium

Das Landschaftskollegium tagte 2009 insgesamt sechsmal. Eine Auswahl der wesentlichsten Beratungspunkte sei nachstehend stichwortartig genannt:

- »Landschaftsforum«: Bestimmung des Begriffs, Planungen zur Einweihung
- Künftige Nutzung des Hofes Tammen in Bunderhee
- Finanzierung des Steinhausumbaus
- Personalstärke des Plattdütskbüros mit Blick auf dessen gewachsenen Aufgabenumfang
- Kulturnetz und Projekt »Abenteuer Wirklichkeit«
- Empfehlung zur öffentlichen Durchführung der Sitzungen des Bildungs-, des Kultur- und des Wissenschaftsausschusses
- Empfehlung zur Veröffentlichung der Protokolle über die Sitzungen dieser Ausschüsse im Internet

- Abnahme der Jahresrechnung des Jahres 2008 und Entlastung des Landschaftsdirektors
- Neureglung der Zuständigkeiten der Landschaftsräte
- Anbindung des neuen Arbeitskreises »Kulturlandschaft Ostfriesland«
- Auslobung eines Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte
- Ernennung von Dr. Paul Weißels zum Stellvertretenden Landschaftsdirektor
- Verabschiedung eines Arbeitspapiers für eine Bildungsregion Ostfriesland
- finanzielle Situation der Landesbühne Nord
- »Weltnaturerbe Wattenmeer«: Nutzungspotentiale für Ostfriesland
- Festveranstaltung und Thema des Symposions zum Oll' Mai 2010
- Thema und Veranstaltungsort des Symposions zum Oll' Mai 2011.

Die im September 2007 begonnene Reihe der Klausuren des Kollegiums zur künftigen Arbeit der Ostfriesischen Landschaft wurde im Jahre 2009 (wiederum unter Mitwirkung eines Moderators) mit folgenden Terminen abgeschlossen: 10. Januar 09 ganztägige Klausur des Kollegiums unter Mitwirkung des Landschaftsdirektors, 05. September 09 gemeinsame Klausur von Kollegium und Abteilungsleitern. Dem war am 05./06. März 2009 eine Klausur der Abteilungsleiter unter Beteiligung des Landschaftspräsidenten bei der Schlussbesprechung vorangegangen.

Landschaftspräsident Helmut Collmann legte im Übrigen im Rahmen seiner Amtsausübung im Berichtsjahr zahlreiche Fahrten zurück und hielt diverse Vorträge und Festreden, so u. a. auf einer Tagung des Niedersächsischen Heimatbunds (21. März 09), anlässlich der Jubiläen der Realschule Rhaudefehn (29. Mai 09), des Schützenvereins Middels (26. Juni 09) und des Heimatmuseums Leer (12. September 09), im Rahmen der Bildungsarbeit der Johannes-Kirchengemeinde Emden, bei der Eröffnung der Poppe-Folkerts-Ausstellung in Emden (14. November 09) und im Rahmen einer Veranstaltungsreihe Overledinger Gemeinden in der Landvolkshochschule Pottshausen. Diese Beiträge hielt er zum Teil wie die zahlreich zu sprechenden Grußworte in plattdeutscher Sprache.

Oll' Mai 2009

Auf der festlichen Landschaftsversammlung zum Oll' Mai am 8. Mai 2009 begrüßte der stellvertretende Landschaftspräsident Hilko Gerdes die zahlreichen Gäste zur Eröffnung des Landschaftsforums. Staatssekretär Dr. Josef Lange vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur überbrachte die Grüße der Landesregierung, und Landschaftsdirektor Dr. Bärenfänger berichtete über die Geschichte des Hauses und den Verlauf der Restaurierungsarbeiten. Am 9. Mai folgte ein »Tag der offenen Tür« in allen Räumen und Einrichtungen der Ostfriesischen Landschaft. Das wissenschaftliche Symposium fand am 16. Mai 2009 zum Thema »Minderheitssprachen« statt. Die Ergebnisse dieses Symposions liegen gedruckt in Heftform vor und können beim Plattdütskbüro angefordert werden.



*Ständischer Ritter am Upstalsboom. Die ostfriesischen Stände haben diesen großen silbernen Tafelaufsatz 1843 dem hannoverschen Kronprinzen als Geschenk zur Vermählung überreicht.
(Im Besitz von Ernst August Prinz von Hannover, Schloß Marienburg, Foto: Historisches Museum Hannover)*

Tagungen und Sitzungen der Organe der Ostfriesischen Landschaft

Landschaftsversammlung

18. April 2009
08. Mai 2009
(festliche Landschaftsversammlung)
28. November 2009

Landschaftskollegium

06. Februar 2009
13. März 2009
18. April 2009
09. Juni 2009
27. August 2009
24. November 2009

Haushaltsausschuss

16. April 2009
16. November 2009

Bildungsausschuss

19. März 2009
12. November 2009

Indigenatsausschuss

09. November 2009

Kulturausschuss

25. März 2009
18. Juni 2009
15. September 2009
28. Oktober 2009

Wissenschaftsausschuss

18. März 2009
06. August 2009
01. Oktober 2009

Die Ostfriesische Landschaft gedenkt der im Jahr 2009 Verstorbenen

Dr. Robert Noah – 24. Oktober 1922 bis 29. März 2009

Herr Dr. Noah hat der Ostfriesischen Landschaft von 1969 bis 1985 als Landschaftsrat gedient. Seit 1985 war er Ehrenmitglied der Landschaftsversammlung.

Alfred Pistor – 3. September 1936 bis 24. Mai 2009

Herr Pistor war seit 1987 Mitglied der Ostfriesischen Landschaftsversammlung und seit April 2009 deren Ehrenmitglied. Viele Jahre leitete er den Bildungsausschuss; zudem war er Sprecher der Leeraner Gruppe der Landschaftsversammlung.

Dr. Heinrich Kleinschmidt – 18. Oktober 1927 bis 23. Juli 2009

Herr Dr. Kleinschmidt war seit 1974 Mitglied der Landschaftsversammlung und von 1981 bis April 2009 Mitglied des Kollegiums der Ostfriesischen Landschaft. Viele Jahre leitete er den Kulturausschuss sowie den Indigenatsausschuss. Seit April 2009 war er Ehrenmitglied der Landschaftsversammlung.

Meinhard Schmidt – 17. September 1944 bis 20. Oktober 2009

Meinhard Schmidt war erst seit dem 18. Januar 2009 Mitglied der Ostfriesischen Landschaftsversammlung. Wir hätten uns gewünscht, bei unserer Arbeit noch länger von seinem Wirken und Engagement profitieren zu können.

Arnold Weers – 25. August 1949 bis 26. November 2009

Herr Weers war von 1984 bis 1991 Mitarbeiter in der archäologischen Abteilung der Ostfriesischen Landschaft. Zuvor war er von 1982 bis 1984 Mitglied der Landschaftsversammlung.

Wissenschaftsbereich

Landschaftsbibliothek

Das bedeutendste Ereignis für die Entwicklung der Landschaftsbibliothek war die erfolgreiche Einführung der elektronischen Ausleihe ab Juni 2009. Mit dem elektronischen Bibliotheksausweis kann der Leser jetzt im OPAC, dem Online-Bibliothekskatalog der »Ostfriesischen Bibliothek«, erkennen, ob ein Buch für ihn zur Verfügung steht oder ausgeliehen ist, er kann die Bücher von seinem Schreibtisch aus online vormerken lassen oder auch Leihfristen verlängern. Die Einführung hat großen zusätzlichen technischen und bibliothekarischen Sachverstand erfordert, und es mussten erhebliche Mittel in neue Technik investiert werden: Lesepistolen für das Einlesen der Barcodes, ein zweiter PC für den Tresen, zusätzliche OPACs für den Lesesaal, um insbesondere für den Ansturm von Schülergruppen gerüstet zu sein, sowie ein neuer Internet-PC für den Lesesaal der Bibliothek.

Eine Aufgabe, der sich die Ostfriesische Landschaft in Zukunft verstärkt stellen muss, ist die angemessene Betreuung des Bildarchivs in der Landschaftsbibliothek. Bei verschiedenen Gelegenheiten wurde 2009 durch den Leiter der Bibliothek darauf aufmerksam gemacht, dass der Bestand, dem in Ostfriesland eine herausragende Stellung zukommt, aus Mangel an Personal und Aufmerksamkeit bisher nur thematisch geordnet zugänglich ist. Katalogisierung und Digitalisierung stehen noch aus. Zugleich gewinnt das Bildarchiv aber

in der modernen Mediengesellschaft eine immer größere Bedeutung: Die Anfragen häufen sich, können aber bislang nur unbefriedigend beantwortet werden. In den kommenden Jahren müssen deshalb verstärkte Anstrengungen unternommen werden, das Bildarchiv personell so auszustatten, dass es den Standards einer wissenschaftlichen Bibliothek entsprechend katalogisiert und digitalisiert werden kann.

Zu den wissenschaftlichen und redaktionellen Aufgaben der Bibliotheksleitung im Jahr 2009 gehörten die redaktionelle Betreuung des Jahresberichts der Ostfriesischen Landschaft, die redaktionelle Mitarbeit am Emdener Jahrbuch, die Betreuung des Biographischen Lexikons für Ostfriesland und der Historischen Ortsdatenbank für Ostfriesland, sowie die redaktionelle Betreuung der Veröffentlichung von Dr. Martin Tielke zur Oldersumer Religionsdisputation.

Dr. Weßels nahm teil an den Sitzungen des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheken am 26./27. Februar in Etelsen und am 18. Juni in Göttingen sowie des DBV am 27. November in Oldenburg. Die Vor- und Nachbereitungstreffen zum EDR-Bibliothekentag am 20. März in Lingen und am 22. Oktober in Neuschanz fanden ebenso unter seiner Beteiligung statt wie dessen erfolgreiche Durchführung am 30. September in Lingen. Auch an den Treffen der Historischen Kommission für Niedersachsen in Göttingen am 15./16. Mai und der

Fachgruppe Geschichte des NHB in Hannover am 12. Juni nahm Dr. Weßels teil.

Dr. Weßels war beteiligt an der Neugründung des Arbeitskreises »Flurnamendeutung« der Ostfriesischen Landschaft und des Arbeitskreises »Schule und Wissenschaft« im RPZ. Er nahm teil an den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats des Schulmuseums Folmhusen, des AK Schulgeschichte der GEW und leitete regelmäßig die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Bestandsentwicklung

Der seit Jahren als zu niedrig beklagte Vermehrungsetat ist 2009 erfreulicherweise angehoben worden, es konnten 47 255 € für den Neuerwerb von wissenschaftlicher Literatur verwandt werden. Aus dem Etat des RPZ wurden noch einmal 4 590 € für Bücheranschaffungen im pädagogischen Bereich ausgegeben. Insgesamt konnten also ca. 52 000 € für 3 308 Neuerwerbungen ausgegeben werden, was eine Steigerung von 317 Einheiten im Vergleich zu 2008 bedeutet.

Von diesen neuen Titeln wurden 1 286 durch Kauf erworben, der Rest kam als Geschenk (1 855) oder im Tausch (79) in den Bibliotheksbestand. Unter den Buchspenden sind wieder bedeutende Übernahmen aus den Privatbibliotheken, so sind die Schenkungen von Hermann Fiehe, Wiesmoor, Friedemann Rast, Aurich, Frau Dr. A. Rohlf, Esens, und

Mr. W.R.H. Koops aus Haren in den Niederlanden hervorzuheben. Daneben gab es aber auch zahlreiche kleinere Buchspenden.

Seit Beginn des Jahres ist die Manuskriptsammlung der Landschaftsbibliothek von Frau Cornelia Ibbeken in den Katalog eingearbeitet worden. Herr Dietrich Nithack hat als Praktikant eine umfangreiche Sammlung von Sonderdrucken des Archäologischen Dienstes katalogisiert.

In Zusammenarbeit mit dem Bibliothekar der Landschaftsbibliothek Herrn Immega wurde im Auricher Studienseminar damit begonnen, die dort vorhandene pädagogische Literatur nach den Katalogrichtlinien der Landschaftsbibliothek in den OPAC einzuarbeiten, so dass die »Ostfriesische Bibliothek« um einen weiteren Standort erweitert wird.

Zu zwei Gelegenheiten fanden im April und Oktober des Jahres 2009 jeweils sehr erfolgreiche Bücherflohmärkte statt, deren Verkaufserlöse direkt in den Vermehrungsetat der Landschaftsbibliothek flossen.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser ist – vielleicht auch durch die neue Einführung der Leserkarte – mit 1601 Anmeldungen erfreulicherweise um 15% gestiegen. Die Zahl von 22 882 Benutzern bzw. Besuchern bedeutet dagegen nur einen Rückgang im Rahmen üblicher geringer Schwankungen. Das zeigt sich auch dadurch, dass sich die Ausleihe im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht um etwa 3% auf 19 753 Einheiten erhöhte. Nehmende und gebende Fernleihe sanken dagegen um 25% bzw. 20% auf 1 304 bzw. 2 015 Einheiten. Vor dem Hintergrund der rasanten Digitalisierung der Bücherwelt im Internet wird der Austausch von Literatur über die Fernleihe weiter stark an Bedeutung verlieren.

Die Werbung insbesondere an den Schulen sorgt für eine verstärkte öffentliche Wahrnehmung der Landschaftsbibliothek, und dies schlägt sich auch in einer weiter stark erhöhten Anzahl von Führungen nieder: Von 17 Führungen 2007 stieg diese Zahl über 35 im Jahr 2008 auf 45 Führungen 2009. Etwa 800 Personen haben die Landschaftsbibliothek auf diese Weise kennengelernt.



Bücherflohmarkt in der Landschaftsbibliothek im Oktober 2009



Schülergruppe in der Landschaftsbibliothek Aurich

Personal

Die Personalsituation in der Landschaftsbibliothek hat sich trotz der vielen neuen Aufgaben und der stark gestiegenen Anforderungen seit dem Beginn der 1980er Jahre kaum verändert: Neben der Bibliotheksleitung, die gleichzeitig vielfältige Aufgaben im Wissenschaftsbereich abzudecken hat, arbeiten in der Bibliothek zwei Bibliothekare mit halber Stelle, zwei Mitarbeiterinnen in Bucherwerb und Ausleihe und ein Magaziner. Mitarbeiter des RPZ arbeiten als

Folge der Integration des pädagogischen Bestandes in die Landschaftsbibliothek vier Stunden in der Woche als Bibliotheksaufsicht am Tresen des Lesesaals.

Herr Eiben steht der Landschaftsbibliothek seit Oktober 2009 im Bildarchiv für das Einscannen von historischer ostfriesischer Literatur zur Verfügung, so dass das neue Online-Angebot der »Digitalen Bibliothek« mit seiner Unterstützung gezielt ausgebaut werden kann. Zum Ende des Jahres 2009 endete die Beschäftigung der AB-Kraft Inka Janssen. Bis zum 17. Dezember 2009 waren mit Carola Schneiderei und Manfred Klaassen zwei weitere AB-Kräfte damit beschäftigt, die Defizite der Einarbeitung des RPZ-Bestandes in den Online-Katalog und die fehlerhafte doppelte Vergabe von Barcodes in den Büchern des RPZ und der Landschaftsbibliothek abzarbeiten. Dadurch wurde eine wesentlich schnellere Einführung der elektronischen Ausleihe im Jahr 2009 ermöglicht.

Außerplanmäßige Mitarbeiter sind Herr Diedrich Meyer seit Mai 2009 als Praktikant und 1-€-Kraft sowie Herr Dietrich Nithack, der seit Oktober 2009 als Praktikant im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme in der Bibliothek tätig ist.

Als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen war Frau Brigitte Mönning noch bis Mitte Januar 2009 im Bildarchiv beschäftigt. Cornelia Ibbeken unterstützt die Bibliothek nach wie vor bei der Erschließung der Ostfriesland-Literatur.

Außerdem schloss sie die Einarbeitung der Manuskripte-Sammlung in den Online-Katalog ab und ist seit dem Sommer verantwortliche Mitarbeiterin für das Flurnamen-Projekt.

»Buch des Monats« und Ausstellungen

Seit Beginn des Jahres 2009 stellt die Landschaftsbibliothek in den ostfriesischen Medien das »Buch des Monats« vor. Bisherige Themen waren Brenneysen, Reershemius, von Wicht, die Kriegsbibliothek, Landtagsprotokolle der Ostfriesischen Landschaft, Homanns Städte-atlas, Fastenaus Ostfriesische Kunstgeschichte etc.



»Tag der offenen Tür« in der Landschaftsbibliothek Aurich

In Verbindung mit Reihe »Buch des Monats« gibt es seit Beginn des Jahres 2009 monatlich wechselnde Ausstellungen in zwei Vitrinen im Freihandbereich. Mitunter werden diese Ausstellungen ergänzt durch Objekte aus dem Historischen Museum Aurich und aus dem Niedersächsischen Landesarchiv, -Staatsarchiv Aurich.

Zum erfolgreich verlaufenen »Tag der offenen Tür« der Ostfriesischen Landschaft am 09. Mai 2009 zeigte die Landschaftsbibliothek einige ihrer historischen Buchschätze und veranstaltete einen Bücherflohmarkt.

Die »Ostfriesische Bibliothek«

Die 2006 vereinbarte und im März 2007 durch die Online-Zusammenführung der Bestände in einem Online-Katalog (OPAC) im GBV entstandene virtuelle »Ostfriesische Bibliothek« funktionierte 2009 durch die zeitweise Schließung der Johannes a Lasco-Bibliothek (JALB) nur von Seiten der Landschaftsbibliothek. Der gemeinsame Katalog im GBV wurde fortgeführt, um der JALB die problemlose Wiederaufnahme ihrer Arbeit als wissenschaftliche Bibliothek im Rahmen der »Ostfriesischen Bibliothek« zu erleichtern.

Biographisches Lexikon für Ostfriesland

Bisher waren nur die ersten beiden Bände des BLO im Internet eingestellt und Portraits der Personen wurden online bislang nicht gezeigt. Herr Diedrich Meyer hat als Praktikant und

1-€-Kraft die Aufgabe übernommen, das Biographische Lexikon neu und umfassender zu präsentieren: 2009 wurden alle etwa 700 Artikel der vier bisher erschienenen Bände des BLO in den neuen Webauftritt der Landschaftsbibliothek eingebunden und diese – soweit vorhanden – auch mit Portraits versehen.

Die Arbeit am fünften Band des Biographischen Lexikons für Ostfriesland (BLO) ist 2009 wenn auch nur langsam, so doch stetig fortgesetzt worden. 13 neue Artikel sind eingeliefert und redaktionell bearbeitet worden.

Die »Digitale Bibliothek«

Ein neues Angebot im Internet-Auftritt der Landschaftsbibliothek stellt die »Digitale Bibliothek« dar: Herr Friedrich Edenhuizen hat als ehrenamtlicher Mitarbeiter verschiedene bedeutende historische Drucke und Manuskripte für die Landschaftsbibliothek digitalisiert (Fastenau, Matthias von Wicht, Brenneysen, Reershemius), so dass sie – zunächst noch in geringerer Qualität – online präsentiert werden können und ein Anfang für die »Digitale Bibliothek« gemacht werden konnte. Der Standard der Präsentation wird – soweit es die personellen Ressourcen zulassen – sukzessive den Anforderungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft angepasst werden. Seit Oktober 2009 ist von Herrn Eiben mit der Digitalisierung der Ausgaben Emders Jahrbuchs bis 1942 begonnen worden.



Präsentation der Digitalen Bibliothek auf der Internet-Seite der Landschaftsbibliothek

Flurnamensammlung

Die von Heinrich Schumacher zusammengetragene und 2001 von der Ostfriesischen Landschaft veröffentlichte Flurnamensammlung mit mehr als 70 000 Flurnamen harpte der Deutung. Die Ostfriesische Landschaft hat, nachdem dazu von der GLL Aurich durch die Entwicklung einer Online-Eingabemaske die technischen und durch Cornelia Ibbeken mit der Abfassung eines Glossars die inhaltlichen Voraussetzungen geschaffen worden sind, am 18. September 2009 mit einer Auftaktveranstaltung und mit daraus resultierenden Gründung einer gesonderten Arbeitsgruppe mit der systematischen und umfassenden Deutung der Flurnamen begonnen. Die Arbeitsgruppe wird von Frau Ibbeken geleitet und durch Dr. Weßels von Seiten der Ostfriesischen Landschaft und

die Herren Dirksen und Forck von Seiten der GLL begleitet. Die Arbeitsgruppe ist bei der Ostfriesischen Landschaft angesiedelt und wird zugleich von der GLL Aurich und dem Auricher Staatsarchiv aktiv unterstützt. Ansprechpartner sind bei der GLL für Geodaten Herr Reinald Joosten und im Auricher Staatsarchiv für historische Daten Frau Ingrid Hennings. Eingabemaske und Glossar sind auf der Internetseite von Ostfriesischer Landschaft und der GLL Aurich erreichbar.



Auftaktveranstaltung zur Flurnamendeutung am 18. September 2009 im Landschaftsforum (Foto: Ortgies, OZ)

Vorträge und Tagungen

Am 04. September 2009 fand im Landschaftsforum ein mit 70 Teilnehmern sehr gut besuchtes Symposium zu dem Thema »Die Oldersumer Disputation von 1526 vor dem Hintergrund von Katholizismus und reformatorischen Bestrebungen in Ostfriesland und Groningen« statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die neue Veröffentlichung des früheren Leiters der Landschaftsbibliothek, Dr. Martin Tielke vorgestellt. Sie ist erschienen im Verlag der Ostfriesischen Landschaft in der Reihe »Quellen zur Geschichte Ostfrieslands« als zweisprachige Wiederherausgabe bzw. Neuherausgabe der beiden überlieferten Quellen zur Oldersumer Disputation von 1526 – ergänzt um einen einleitenden Essay. Nach der Buchvorstellung durch Dr. Martin Tielke und den Übersetzer Enno Schmidt erfolgten Vorträge von Dr. Martin Tielke, Aurich (»Die Oldersumer Disputation zwischen Theologie, Politik und Mythos«), Prof. Dr. Heinrich Schmidt, Oldenburg (»Ulrich von Dornum«), Dr. Hans Peterse, Münster (»Katholizismus in Groningen«) und Drs. Otto Knottnerus, Groningen, (»Täufer in Ostfriesland und Groningen«).

Das Interesse an der gemeinsam vom Auricher Staatsarchiv und der Landschaftsbibliothek veranstalteten Vortragsreihe ist weiterhin groß. Neu ist, dass diese Vorträge seit Mai 2009 nicht mehr – wie gewohnt – im Lesesaal der Landschaftsbibliothek, sondern im Landschaftsforum stattfinden. Zu den jeweils drei

Vorträgen im Frühjahr und Herbst 2009 kamen insgesamt 368 Besucher, was einen leichten Rückgang bedeutet und einem Durchschnitt von 61 Besuchern entspricht. Eingeladen waren am 14. Januar 2009 Dr. Hajo van Lengen, Aurich (»Pars und Universitas – Zur Geschichte und Struktur der freien friesischen Länder im Mittelalter«), 16. Februar 2009 Dr. Bernd Kappelhoff, Hannover (»Landstände, Kirchspiele und Kommunen in Ostfriesland im 18. Jahrhundert«), 23. März 2009 Dr. Karl-Heinz Ziessow, Hude (»Der Erste Weltkrieg. Kriegswahrnehmung und Erinnerung in der Weser-Ems-Region«), 21. September 2009 Dr. Anke Sawahn, Hannover (»Frieda Freifrau von Bülow, 1881-1954, und die Landfrauenbewegung in Ostfriesland«), 19. Oktober 2009 Joachim Strybny, Norden (»Plattdeutsche Sprachlandschaften in Ostfriesland«), 23. November 2009, Prof. Dr. Johannes A. Mol, Leuwarden (»Die Friesen als auserwähltes Volk. Religiös-patriotische Geschichtsschreibung in Westfriesland im 15. Jahrhundert«).

Schülerpreis

Am 24. September wurde der Öffentlichkeit die erste Ausschreibung eines Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte vorgestellt. Der Preis wird gemeinsam durch die Ostfriesische Landschaft und das Niedersächsische Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich – vergeben, durch die Ostfriesische Landschaft mit 500 € dotiert und soll der Förderung der Erforschung

und Darstellung der lokalen und regionalen Kultur und Geschichte in den Oberstufen der ostfriesischen Schulen dienen. Herausragende, von Lehrern und Lehrerinnen empfohlene oder mit »gut« oder besser benotete Schülerarbeiten, die einen wissenschaftspropädeutischen Ansatz und Eigenständigkeit zeigen, sollen ausgezeichnet werden. Eine Veröffentlichung der prämierten Arbeit im Internet durch die Ostfriesische Landschaft ist vorgesehen. Die Preisverleihung wird erstmals im November 2010 auf dem »Tag der ostfriesischen Geschichte« stattfinden. Die Ausschreibung und Handreichungen zur Abfassung der Schülerarbeiten finden sich auf der Startseite der Ostfriesischen Landschaft im Internet (www.ostfriesischelandschaft.de).



»Tag der ostfriesischen Geschichte« im Landschaftsforum in Aurich

Zur allgemeinen Betreuung der Schüler – und auch für spezielle Fragen zu Facharbeiten – sind in der Landschaftsbibliothek regelmäßige »Schülersprechstunden« eingerichtet worden (dienstags um 15.00 Uhr und auf Anfrage).

Außerdem ist auf Initiative der Landschaftsbibliothek und in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst und dem Auricher Staatsarchiv im RPZ ein Arbeitskreis »Schule und Wissenschaft« eingerichtet worden, der sich aus Pädagogen und Fachwissenschaftlern zusammensetzt und dessen Hauptaufgabe zunächst die Erstellung von Handreichungen für den Schülerpreis war. Darüber hinaus sollen auch weitere Arbeitsangebote von Archäologie, Staatsarchiv und Landschaftsbibliothek für die Schulen entwickelt werden.

Tag der ostfriesischen Geschichte

Am 14. November 2009 veranstalteten das Staatsarchiv in Aurich und die Ostfriesische Landschaft gemeinsam den zehnten Tag der Ostfriesischen Geschichte, der zum ersten Mal im Landschaftsforum durchgeführt wurde. Mit etwa 100 Besuchern fand diese Veranstaltung die gewohnt große Resonanz. Im Zentrum stand ein Vortrag von Michael Recke, Emden, »Karten lügen immer. Karten als Hilfsquelle für die historische Forschung in Ostfriesland«. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichten einen veränderten Ablauf: Auf den Vortrag folgte eine Teepause, die intensiv für den persönlichen

Austausch unter Laien und professionellen Historikern genutzt wurde. Die anschließende Besprechung von Projekten und Arbeitsvorhaben wurde ergänzt um die Vorstellung einer von Ingrid Hennings und Heidrun Oltmanns zusammengestellten Liste der historischen Veröffentlichungen zu Ostfriesland des Jahres 2009 (http://www.ostfriesischelandschaft.de/ortschronisten/ur/Aktuelle_Literatur/Regionale_Literatur_2007-09-1.pdf).

Michael Recke stellte im Landschaftsforum auch eine größere Zahl von historischen Karten aus seinem Privatbesitz aus. Am Nachmittag führten Prof. Dr. Parisius und Michael Recke im zweiten Teil der Veranstaltung durch die Kartensammlung des Auricher Staatsarchivs.

Arbeitskreis Ostfriesische Chronisten

2009 erfolgten acht Treffen der Ortschronisten, so dass man die Arbeit wieder in alter Intensität aufnahm. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl an den in der Regel in Aurich stattfindenden Sitzungen ist mit 23 unvermindert hoch, das Interesse also ungebrochen.

Die Sitzungen fanden statt am 16. Januar 2009: Book on Demand; 20. Februar 2009: Der Verleger Theo Schuster, Leer: Ostfriesica; 13. März 2009: Manno Peters Tammema, Namengebung in Ostfriesland; 09. April 2009: Dr. Heinrich Buurman, Buchveröffentlichung »Die braunen Söhne der Pussta; 05. Juni 2009: Dr. P. Weßels, Die Landschaftsbibliothek Aurich; 07. August 2009: Berend Schröder,

Leer, Ortsgeschichte Heisfelde; 23. Oktober 2009: Die Chronik Upgant-Schott/Siegelsum; 04. Dezember 2009: Rudolf Nassua, Aurich, Die Franzosenzeit in Ostfriesland 1810–1813.

Hans-Jürgen Adams aus Wiesmoor hat den Internetauftritt der Ortschronisten wieder ehrenamtlich betreut. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Internetseite der Ortschronisten nachzulesen.

Upstalsboom-Gesellschaft

Die genealogische Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft war im zurückliegenden Jahr an insgesamt 137 Tagen geöffnet. Insgesamt haben sich 1224 Personen in das Gästebuch eingetragen. Die Zahl der Besucher ist aber noch weit aus höher anzusetzen.

2009 wurden 842 Titel direkt ausgeliehen, 94 Bücher per Fernleihe bestellt, so dass mit 936 Ausleihen im Vergleich mit 592 Ausleihen im Vorjahr ein Anstieg um 37% festzustellen ist.

Der Buchverkauf hat 2009 noch einmal um mehr als 80% zugenommen. Hintergrund ist die Neuauflage vieler vergriffener Ortssippenbücher, so dass 1221 Bücher in 439 Paketen versandt wurden, davon 215 Bücher in 50 Sendungen an die Ostfriesen Genealogical Society of America (OGSA). 2009 konnten 36 neue Mitglieder gewonnen werden. Damit hatte die Upstalsboom-Gesellschaft am 31. Dezember 2009 weltweit 613 Mitglieder. Als neue Bücher wurden vorgestellt: die Ortssippenbücher Siegel-

sum und Tergast sowie zwei Neuerscheinungen aus der Reihe »Ostfriesische Familienkunde«, das Armenrechnungsbuch der Kirchengemeinde Victorbur sowie die Kopfschätzung aus dem Jahre 1757.

Am 21. März 2009 veranstaltete die Upstalsboom-Gesellschaft zusammen mit den genealogischen Nachbarvereinen eine gemeinsame Ahnenbörse in Friesoythe. Im Juni empfing sie Mitglieder der MAUS, der genealogischen Gesellschaft Bremens, und im September bot die Upstalsboom-Gesellschaft für Interessierte eine Exkursion nach Bremen an.

Veröffentlichungen

Martin Tielke (Hrsg.), Die Oldersumer Disputation von 1526. Zweisprachige Edition der Darstellungen Ulrichs von Dornum (Übersetzung Gerhard Ohling) und Laurens Laurensens (Übersetzung Enno Schmidt), Quellen zur Geschichte Ostfrieslands, herausgegeben von der Ostfriesischen Landschaft in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich, Band 18, Aurich 2009.

Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Das archäologische Jahr 2009 zeichnete sich durch eine überaus große Anzahl von Geländetätigkeiten aus. Der Archäologische Dienst der Ostfriesischen Landschaft war an 70 Orten in Ostfriesland tätig, um Baustellen unterschiedlichster Art zu begutachten. In etwa der Hälfte der Fälle schlossen sich weiterführende Maßnahmen in Form von Ausgrabungen an. Die hohe Zahl der Ausgrabungen spiegelt sich auch in der Anzahl der über Drittmittel finanzierten Arbeitskräfte im Berichtsjahr wider. Es waren mehr als 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bei Ausgrabungen und bei der Inventarisierung und Archivierung des archäologischen Fundmaterials mitgearbeitet haben. Hinzu kommen Helfer und Helferinnen im Rahmen von Qualifikationsmaßnahmen, Praktika und freiwillige Helfer, so dass insgesamt zeitweise mehr als 70 zusätzliche Mitarbeiter archäologische Arbeiten durchgeführt haben. Diese archäologische Grundlagenarbeit ist nur in enger Kooperation mit den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden möglich.

An zahlreichen Orten wurde vor dem Beginn von Baumaßnahmen der Untergrund auf archäologische Befunde hin untersucht. In vielen Fällen mussten sich Ausgrabungen direkt anschließen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die baubegleitende Betreuung von Erdar-

beiten wie z. B. Versorgungsleitungen, aber auch private Baumaßnahmen. Großflächige Ausgrabungen fanden fast ausschließlich auf neuen Baustellen in Ostfriesland und in der Regel vor Beginn von Baumaßnahmen statt. Unterstützt wurden die denkmalpflegerischen Maßnahmen von einzelnen Gemeinden oder den öffentlichen und privaten Bauträgern. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang insbesondere die Städte Aurich, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden sowie die Gemeinden Bunde, Hesel, Jemgum, Remels und Westerkholt. Zusätzliche Hilfe durch die Bereitstellung von Arbeitskräften wurde durch die Diakoniestation Stapelmoor geleistet. Dank gebührt darüber hinaus den Arbeitsverwaltungen, namentlich der Agentur für Arbeit Aurich, der ARGE Aurich und dem Zentrum für Arbeit in Leer, die für verschiedene Projekte die Aufstellung von Grabungsteams ermöglichten. Ohne diese Hilfen wäre es nicht möglich gewesen, die durch Bautätigkeiten zerstörten Bodendenkmäler in Ostfriesland für die Nachwelt zu dokumentieren.

Auch im Jahr 2009 wurde an den Baustellen der Erdgasspeicher in der Gemeinde Jemgum sowie entlang der damit verbundenen Gas- und Soleleitungen Rettungsgrabungen durchgeführt. Für die Hilfe bei der Durchführung der Ausgrabungsarbeiten auf dem Gelände der Erdgasspeicher sind insbesondere die Firmen EWE und Wingas zu nennen. Im Vorfeld des Baus von Betriebs- und Speicher-

anlagen wurden hier zum Teil mit drei gleichzeitig arbeitenden Teams große Flächen untersucht. Die Firma E.ON Gas Storage finanzierte eine zweimonatige Kampagne bei Etzel. Hier wurden etwa 10 ha Fläche vor dem Baubeginn prospektiert. Für die Erschließung der Baugebiete im Westerhammrich in Leer sowie am Nedderweg in Weener ist der GVL, einem Tochterunternehmen der Sparkasse Leer-Wittmund, zu danken. Die GVL stellte personelle und maschinelle Hilfe zur Verfügung. Im Frühjahr wurde der Bau einer Stromleitung durch die Transpower GmbH durchgeführt. Die Finanzierung der notwendigen baubegleitenden Untersuchungen zwischen Riepsterhammrich und Diele durch den Archäologischen Dienst der Ostfriesischen Landschaft wurden von der Firma Transpower übernommen. Großflächige Erschließungsmaßnahmen in Sandhorst durch die Stadt Aurich machten Vorabausgrabungen notwendig. Die Stadt Aurich stellte dafür in umfangreicher Weise maschinelle und personelle Hilfe zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Berichte über die aktuellen Ausgrabungen und archäologischen Funde in Ostfriesland fanden regelmäßig Eingang in die Berichterstattung der regionalen Presse. Bundesweit wurde in Print- sowie elektronischen Medien über den Fund eines Einbaums bei Jemgum berichtet. Der Service, die archäologischen Ausgrabungen und Funde unmittelbar auf den Internetseiten der Ostfriesischen Landschaft anzubieten, wurde im Berichtsjahr wieder lebhaft angenommen. Für die Samtgemeinde Hesel wird an einer neuen Beschilderung zur Klosterwüstung Barthe gearbeitet.



Urne der vorrömischen Eisenzeit aus einem Brandgrab in Sandhorst

Vorträge

Dr. Rolf Bärenfänger hielt folgende Vorträge:

- 12.01.2009 Zur Besiedlungsgeschichte der ostfriesischen Geest. Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland, Logabirum
- 29.01.2009 Archäologische Einblicke in die verschwundene mittelalterliche Klosterwelt Ostfrieslands. Archäologische Gesellschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme), Zeven
- 26.02.2009 Von der Steinzeit bis zum Mittelalter: Bestattungssitten in Ostfriesland im Spiegel der Jahrtausende. Hospiz-Verein Aurich, Kreiskrankenhaus
- 09.04.2009 Ostfriesische Verteidigung: Steinhäuser und Burgen. Gemeinde Friedeburg, Rathaus
- 19.06.2009 Zur Visualisierung der Klosterkirche Ihlow, Ldkr. Aurich. Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen in Hitzacker/Elbe
- 27.06.2009 Streifzug durch die Archäologie in Ostfriesland. Kolloquium für Doktoranden im Landschaftsforum
- 01.10.2009 Archäologische Einblicke in die verschwundene mittelalterliche Klosterwelt Ostfrieslands. Evangelischer und katholischer Kirchenkreis Flachsmeer, Gemeindehaus
- 05.11.2009 Archäologie im südlichen Landkreis Leer. Evangelische Landvolkshochschule Potshausen
- 19.11.2009 Archäologie an der unteren Ems. Kreisvolkshochschule Leer

- 26.11.2009 Archäologische Einblicke in die verschwundene mittelalterliche Klosterwelt Ostfrieslands. Reformierte Kirchengemeinde Aurich
- 03.12.2009 Archäologische Einblicke in die verschwundene mittelalterliche Klosterwelt Ostfrieslands. Kreisvolkshochschule Harz, Quedlinburg.

Dr. Jan F. Kegler hielt folgende Vorträge:

- 27.06.2009: Archäologische Denkmalpflege in Ostfriesland. Doktorandenkolloquium, Landschaftsforum Aurich
- 27.08.2009: Geschichte(n) aus dem Boden. RPZ Arbeitskreisleitertreffen, Landschaftsforum Aurich
- 25.11.2009: Was ist Archäologie? Kindergarten »Pinguin«, Aurich
- 16.12.2009: Holtgäste und Jemgum – Archäologie am Erdgasspeicher. Bürgerinformationsabend, Rathaus Jemgum.

Dr. Sonja König M.A. hielt folgende Vorträge:

- 01.04.2009: Wadden sea and heritage management? 12. International Scientific Wadden Sea Symposium in Wilhelmshaven. Science for nature conservation and management. The wadden sea ecosystem and directives
- 12.11.2009: Auf den Spuren des ältesten Aurich. Die Ergebnisse der Ausgrabungen in Aurich – Julianenburger Straße und Lambertshof. Kreisvolkshochschule Aurich

- 17.II.2009: Archäologie in der Stadt Leer. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses Leer
- 27.II.2009: Neue Ergebnisse zur Archäologie in Ostfriesland. Treffen der niedersächsischen Kommunalarchäologen in der Ostfriesischen Landschaft
- 02.I2.2009: Was ist Archäologie? Kindergarten »Pinguin«, Aurich.

Dr. Jan F. Kegler und Dr. Sonja König M. A. hielten am 14. April 2009 gemeinsam den Vortrag Archäologische Methoden der Prospektion, Wallhecken Umweltzentrum Leer. Hardy Prison M.A. sprach am 27. Juni 2009 zu »Zwischen Wurt und Watt – Siedlungsgeschichte zwischen Jemgumkloster und Bentumersiel, Ldkr. Leer (Ostfriesland)« auf dem Doktorandenkolloquium im Landschaftsforum und am 6. November 2009 gemeinsam mit Dr. Strahl vom Institut für historische Küstenforschung in Wilhelmshaven zum Thema »Handelsweg Ems? Die Siedlungen Bentumersiel und Jemgumkloster«.

Museen und Ausstellungen

Dem Historischen Museum Aurich wurden einige Werkzeuge aus Feuerstein von einem mesolithischen Fundplatz in Kirchdorf für seine Dauerausstellung ausgeliehen. Außerdem erhielt es Fundstücke von dem in diesem Jahr entdeckten frühmittelalterlichen Fundplatz südlich des Auricher Schlosses. Dem Mach-Mit-Museum wurden Repliken einer Bodenfliese aus Ihlow sowie eines Steinbeiles leihweise überlassen.

Das LWL-Industriemuseum Lage zeigte von März bis September 2009 die Ausstellung »Römer und Ziegel«. Hierfür erhielt es Fragmente römischer Ziegel von verschiedenen Ausgrabungen in Ostfriesland. Dem Lippischen Landesmuseum Detmold wurden für seine Ausstellung »Imperium-Konflikt-Mythos« zwei kaiserzeitliche Gefäße aus Nortmoor und Logabirum geliehen.

Im Rahmen einer Bürgerinformation zum Erdgasspeicher Jemgum wurden Fundstücke und Bildmaterial von den Ausgrabungen für eine Ausstellung bereitgestellt. Für einen Informationstag »Rund ums Ra(d)thaus« in der Samtgemeinde Westerholt am 19. Juli 2009 wurden sechs Informationstafeln über die Fundstellen im Umfeld und die aktuelle Grabung in Westerholt erstellt und archäologisches Fundmaterial gezeigt. Für das Moormuseum Moordorf wurde für die Dauerausstellung eine Informationstafel zu den archäologischen Fundstellen in der Umgebung angefertigt.

Schule und Weiterbildung

Im Spätsommer wurde zusammen mit der Abteilung Bildung (RPZ) ein gemeinsamer Arbeitskreis »Archäologie – Geschichte(n) im Boden« gegründet. Der Arbeitskreis richtet sich an Lehrer und Museen in Ostfriesland. Ziel ist es, Schnittstellen zu erarbeiten, um die Themen Archäologie und Geschichte besser in die Lehrpläne der Schulen zu integrieren. Dafür sind Handrechen aber auch Schülerexkursionen zu Museen oder in die neue Aktionszone der Landschaft geplant. In Zukunft sollen sowohl der »Urgeschichtskoffer« als auch der »Mittelalterkoffer« inhaltlich überarbeitet werden, um als ergänzendes Lehrmittel im Unterricht eingesetzt werden zu können.

Im Sommer wurde durch das Forschungsinstitut ein Doktorandenkolloquium abgehalten. Neun junge Wissenschaftler berichteten über ihre ersten Forschungsergebnisse zu Themen der ostfriesischen Archäologie. An der öffentlichen Veranstaltung nahmen etwa 50 Interessierte teil, darunter auch Fachkollegen und -kolleginnen des Niedersächsischen Instituts für historische Küstenforschung sowie des Groninger Instituts für Archäologie. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Exkursion zu archäologischen Denkmälern im Landkreis Aurich und in Westerholt durchgeführt.

Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und Vereinen

Archäologische Kommission für Niedersachsen

Dr. König, Dr. Kegler und H. Prison M.A. besuchten die Tagung und Mitgliederversammlung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen vom 18. bis 20. Juni in Hitzacker. Dr. Bärenfänger nahm weiter seine Funktion als Vorsitzender der Archäologischen Kommission wahr.

Institut für historische Küstenforschung

Die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung wurde in bewährter Weise fortgesetzt. Ein Schwerpunkt lag dabei in der Konzeption von Forschungsvorhaben und der Betreuung von Examenskandidaten.

Marschenrat zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee

Dr. Rolf Bärenfänger nahm als stellvertretender Vorsitzender an der Sitzung des Vorstandes und des Beirates am 20.11.2009 teil. Dr. Jan Kegler nahm ebenfalls an der Beiratssitzung teil. Frau Dr. König und H. Prison M.A. nahmen am Marschenratskolloquium zwischen dem 5. und dem 7. November 2009 im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven teil.

Andere Verbände

Dr. Bärenfänger und Dr. Kegler nahmen an der 79. Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung zwischen dem 31. August und dem 03. September 2009 in Detmold teil. Dr. Kegler besuchte am 19. September 2009 das Symposium »Sturmflut 1509« der Stichting Verdrongen Geschiedenis in Leer. Dr. König nahm am 12. International Scientific Wadden Sea Symposium in Wilhelmshaven teil. Dr. Bärenfänger besuchte das 60. Internationale Sachsensymposium, das in diesem Jahr vom 19. bis 23. September in Maastricht ausgerichtet worden ist.

Eine grenzübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der Errichtung eines Archäologischen Informationspunktes (AiP) zur Geschichte des Dollarts in Bad Nieuweschan findet zur Zeit mit der Provinz Groningen statt. Hier ist das Forschungsinstitut in die Kommission zur Gestaltung des AiP sowie der Einbindung in grenzübergreifende Radwanderwege berufen worden.

Zum Ende des Jahres hat sich auf Initiative des Forschungsinstituts erstmalig eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Ostfriesischen Landschaft, des Ostfriesischen Landesmuseums, der Provincie Groningen sowie des Groninger Museums zusammengefunden. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, ein Konzept für eine Ausstellung zur Archäologie des friesischen Küstenraums zu erstellen.

Archäologische Landesaufnahme und Denkmalpflege

Archäologisches Archiv

Die archäologische Datenbank enthält 7 170 Fundstellen. Davon entfallen auf den Landkreis Aurich 2 339, den Landkreis Leer 2 235, den Landkreis Wittmund 2 297 und die kreisfreie Stadt Emden 193 106 registrierte Fundstellen sind entweder nicht lokalisierbar oder befinden sich außerhalb Ostfrieslands. Insgesamt sind nach dem abgelaufenen Jahr 37 909 Datensätze in der archäologischen Datenbank gespeichert.

Ein immer drängenderes Problem wird die mangelnde Kompatibilität des Fundstellenprogramms mit den heute gängigen Betriebssystemen. Das Programm in seiner jetzigen Form stammt aus dem Jahr 1998 und kann modernen Anforderungen nicht mehr genügen. Für das kommende Jahr ist geplant, das Programm neu zu strukturieren und den bestehenden technischen Voraussetzungen anzupassen. Die Archivalien (Orts- und Grabungsakten, Fundkartierung, Fundstellenverwaltung, Foto- und Zeichnungsarchiv) wurden gepflegt und weitergeführt. Die redaktionelle Betreuung der Publikation von Dr. Wolfgang Schwarz über den Süder Hilgenholt in Weener wurde fortgesetzt.

Archäologische Denkmalpflege

Im abgelaufenen Jahr wurden 380 Vorgänge im Zuge von Planverfahren hinsichtlich der Belange der archäologischen Denkmalpflege geprüft. 284 Vorgänge betrafen Bebauungs- und Flächennutzungspläne, 23 Stellungnahmen ergingen für Bodenabbauanträge, 14 für Flurbereinigungen, 7 für Planfeststellungsverfahren und 30 für weitere Verfahren (Radwege und Versorgungsleitungen). 22 Vorgänge waren ohne Belang für die archäologische Denkmalpflege und konnten nach der Prüfung zu den Akten genommen werden.

Auch in diesem Jahr nahmen wieder Ehrenamtliche und Praktikanten an Ausgrabungen teil. Ihr Schulpraktikum absolvierten Hannah Rosa Wagner (Hohegaste), Yanna Illner, Tobias Vos, Marc Ellerkamp (alle Sandhorst), Patrick Schoone (verschiedene Grabungen im Landkreis Leer) und Cindy Cierpka (Brinkum). Als Freiwillige arbeiteten Frank Gertje und Inken

Fresemann (beide Hohegaste) mit. Im Zuge eines Berufspraktikums halfen Peer Fender (Sandhorst), Hauke Harms (Aurich) und Ralf Ebens (Hohegaste). Studentische Praktikanten waren Frauke Schilling (Brinkum) und Matthias Endrizzi (Hohegaste). Helge Lutz (Aurich) arbeitete im Rahmen einer Qualifikationsmaßnahme für Dokumentations- und Archivierungsarbeiten der KVHS Aurich für den Archäologischen Dienst. Seinen Zivildienst leistete Marko Geiken von Januar bis Juli 2009 beim Archäologischen Dienst. Seit dem 01. Oktober 2009 ist Hauke Harms beim Archäologischen Dienst als Zivildienstleistender tätig. Im Rahmen einer Wiedereingliederungsmaßnahme ist seit Oktober Heidi Behrens als Zeichnerin tätig. Ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit als Zeichnerin archäologischer Funde setzte Sabine Starke auch in diesem Jahr fort.

Ausgrabungen und Funde

Steinzeit / Bronzezeit / Eisenzeit

In **Sandhorst** konnten bei Erschließungsmaßnahmen zwei große mit Pfosten eingefasste Hügel aus der Bronzezeit und drei Gräber mit Kreisgräben untersucht werden. Auf derselben Fläche befanden sich auch vier Brandgräber der Eisenzeit. Sie sind sehr wahrscheinlich in Zusammenhang mit zwei Gehöften, ebenfalls aus der Eisenzeit, zu sehen. Außer den prähistorischen Spuren wurden auch drei Bereiche mit einzelnen frühmittelalterlichen Gehöften entdeckt. Diese bestanden aus großen Häusern und den dazugehörigen Nebengebäuden, Speichern und Brunnen, aber auch Wegen.

Römische Kaiserzeit / Völkerwanderungszeit

In den Gemarkungen **Holtgaste** und **Jemgum** wurden im Zuge des geplanten Gaskavernenbaues der Firmen Wingas und EWE die umfangreichen Prospektionsgrabungen fortgesetzt. Hier konnten Uferrandbefestigungen an ehemaligen Prielen der Ems dokumentiert werden. Besonders ist der Fund eines Stammbootes. Dieses aus einem Baumstamm gefertigte Wasserfahrzeug wird auch als Einbaum bezeichnet. Es ist das bisher einzige Erhaltene seiner Art aus Ostfriesland. An gleicher Stelle wurde etwa 1000 Jahre später ein mittelalterliches Gehöft errichtet. Zahlreiche Keramikfunde aus dem Rheinland sprechen für weitverzweigte Handelskontakte.



Pfostenkreis um einen ehemaligen Grabhügel der Bronzezeit aus Sandhorst



Teilgrundriss eines frühmittelalterlichen Hauses mit umgebendem Graben in Sandhorst

Die Sanierung einer Erdgasverteilerstation machte einen Bodeneingriff auf der Wurt **Jemgumkloster** notwendig. Dadurch wurden am Fuß der Wurt Fundschichten der älteren Kaiserzeit angeschnitten. Aus früheren Untersuchungen ist bekannt, dass die Besiedlung des Platzes bereits in der vorrömischen Eisenzeit zu ebener Erde begann, entsprechende Funde wurden an dieser begrenzten Stelle nicht gemacht.



Einbaum der Römischen Kaiserzeit aus Jemgum



Kaiserzeitlicher Brunnen im Westerhammrich bei Leer während der Freilegung

Die Ausgrabungen in dem bekannten Fundgebiet im Westerhammrich am nordwestlichen Stadtrand von **Leer** wurden abgeschlossen. Hier konnten weitere Reste einer kaiserzeitlichen Ansiedlung gefunden werden. Hervorzuheben ist eine große, mehrfach instandgesetzte Brunnenanlage. Im Laufe der Zeit wurden hier etwa 3 qm Holz verarbeitet. Auch zwei Gräber wurden aufgedeckt. Zwar sind alle Knochen im Laufe der Jahrhunderte vergangen, schlecht erhaltene Metallfunde sprechen in einem Fall aber für die Ausstattung mit einer Bronzefibel.

In unmittelbarer Nähe zum Leeraner Westerhammrich wurden in **Hohegaste** kaiserzeitliche Siedlungsreste auf einer Geestkuppe ausgegraben. Grundrisse von Wohnhäusern konnten nicht sicher nachgewiesen werden. Ein Brunnen mit erhaltener Holzkonstruktion besaß angespitzte Birkenhölzer, die zu einem

viereckigen Kasten in den Sandboden geschlagen worden waren. Eine erste Durchsicht des Fundmaterials zeigt einen deutlichen Schwerpunkt bei den Funden der römischen Kaiserzeit des 2. bis 3. Jahrhunderts.

Die Ausgrabungen im Baugebiet »An der Mühle« in **Westerholt** wurden fortgeführt, wobei sich das bekannte Befundspektrum des Siedlungsplatzes mit Pfostenreihen, Gräben, Gruben und Brunnen fortsetzte. Anhand der Befunde lässt sich eine längerfristige Siedlung der römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit mit jeweils mehreren Hofplätzen rekonstruieren.

Mittelalter

In der Stadt **Aurich** wurden anlässlich der Bauarbeiten zum neuen Kirchenkreisamt südlich des Schlosses Funde aus dem 9. Jahrhundert gemacht. Dies sind die ältesten bisher bekannten Siedlungsspuren im Stadtbereich. Auf dem Wall, zwischen den ehemaligen Schlossgräben, wurde außerdem ein Eiskeller angetroffen, der allerdings in das 18. Jahrhundert datiert.

In **Brinkum** wurden im Vorwege der Erschließung eines Wohngebietes zahlreiche Befunde einer frühmittelalterlichen Siedlung freigelegt. Bisher lässt sich von drei Gehöften sprechen, die über Wohnstallhäuser und Speicherbauten verfügt haben. Der am besten erhaltene Hausgrundriß war einschiffig, 20 m lang und 5 m breit.

Eine Probegrabung im Steinhaus **Bunderhee** hat gezeigt, dass es seit dem Mittelalter an dem Gebäude mehrfach Bauaktivitäten gegeben hat. Nach der Zeit, in der der Schutz hinter massiven Wänden im Vordergrund stand, kam mehr und mehr der Wunsch nach Repräsentation hinzu, bis schließlich auch wirtschaftliche bzw. hauswirtschaftliche Belange zur Umgestaltung führten.



Grabungsarbeiten im Steinhaus Bunderhee

Untersuchungen im Gulfhof »Hayungs-Hof« in **Dunum** haben Gräben und Schichten von Geländeaufträgen erbracht. Diese stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den Strukturen des Kirchareals und den Zugängen zur Kirche. Bereits lange Zeit vor dem Bestehen des heutigen Gulfhofes gab es somit einen Bezug zwischen der Kirche und dieser Hausstelle.

Nahe der Kirche in **Wittmund** konnte die Aufsiedlung des Stadtkerns und die Bebauung einer Hausparzelle vom Mittelalter bis in die Neuzeit ansatzweise untersucht werden. Neben Planierungen und Fundamentierungen zeichnet sich die Struktur durch Gräben, Abfallgruben und Brunnen aus.



Mittelalterliche Holzschale aus dem Riepsterhammrich

In Rahmen des Neubaus des Erdgasspeichers bei **Jemgum** konnte die zweite Hälfte eines mittelalterlichen Werkplatzes ausgegraben werden, der bereits 2008 Ziel archäologischer Tätigkeiten war. Der Eindruck eines intensiv genutzten handwerklichen Areals wurde aufgrund von zahlreichen Überresten handwerklicher Tätigkeiten, insbesondere der Textilerstellung, ergänzt. Funde ganz ähnlicher Art kamen auch im Bereich des Jemgumer Sportplatzes zu Tage.

Bei der archäologischen Begleitung der Soleleitung in **Riepsterhammrich** wurde ein Torfsodenbrunnen aufgedeckt, in dem eine fast vollständig erhaltene mittelalterliche Holzschale gefunden wurde. Dies spiegelt erneut die exzellenten Erhaltungsbedingungen für organische Befunde und Funde in großen Teilen Ostfrieslands wider.

In **Stapelmoor** wurden bei Vorbereitungen zum Bau von Altenwohnungen Fundamentgräben und Backsteinschutt entdeckt. Die weitere Untersuchung muss zeigen, ob sich dort im Spätmittelalter ein Steinhaus befunden hat.

Neuzeit

Im Bereich des Lambertshofes in **Aurich** konnte neben bis in das Mittelalter zurückreichenden Schichten ein Bereich lokalisiert werden, in welchem um 1826 das alte Dach der zu diesem Zeitpunkt abgerissenen Lamberti-kirche entsorgt wurde. Auch Teile des in den 1850er Jahren aufgegebenen Kirchfriedhofs konnten erfasst werden.

Auf die Tischkultur des 16. bis 18. Jahrhunderts weisen Bruchstücke eines kleinen bronzenen Glöckchens aus **Berum** hin, welches aufgrund der Fundstelle am Rande des Fürstenwaldes vermutlich mit der Burg Berum in Verbindung gebracht werden kann. Auf der Schulter des Glöckchens ist eine Kreuzigungs-darstellung mitgegossen. Derartige Glöckchen fanden Verwendung als Altar-, Sakristei-, Schlitten-, Sitzungs- und Tischglocke.

Durch Untersuchungen am 1648 erbauten und 1764 abgebrochenen Lustschloss in Sandhorst konnte die Form und Größe des Westflügels der ehemals dreiflügeligen Anlage festgestellt werden. Der heutige Bau befindet sich an der Stelle des Südflügels.

Bei Baggararbeiten wurden im Park der Evenburg in Loga Reste von Wasserführungen sowie Teile eines Springbrunnenbeckens geborgen. Ebenfalls in Loga wurde auf dem Flurstück »Galgenfeld« eine baubegleitende Untersuchung vorgenommen. Wenige Pfostenbefunde können vielleicht aufgrund ihrer Anordnung mit einer ehemaligen Richtstätte in Verbindung gebracht werden, was aber letztlich nicht verifizierbar ist.



Kreuzigungs-darstellung auf den Fragmenten eines Bronzeglöckchens aus Berum

Veröffentlichungen

- Bärenfänger, R.*, Die bisher ältesten Brandbestattungen Niedersachsens. Archäologie in Niedersachsen 12, 2009, 33–35.
- Bärenfänger, R.*, Neue Holzfunde der Römischen Kaiserzeit aus Westerholt. Archäologie in Niedersachsen 12, 2009, 125–126.
- Bärenfänger, R.*, Schwittersum, Gemeinde Dornum, FStNr. 2310/5:2-4. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 22.
- Bärenfänger, R.*, Timmel, Gemeinde Großefehn, FStNr. 2611/4:24. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 22–23.
- Bärenfänger, R.*, Timmel, Gemeinde Großefehn, FStNr. 2611/4:22. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 23.
- Bärenfänger, R.*, Wolthusen, Kreisfreie Stadt Emden, FStNr. 2609/2:17-2. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 25.
- Bärenfänger, R.*, Loga, Stadt Leer, FStNr. 2710/6:44. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 28.
- Bärenfänger, R.*, Blersum, Stadt Wittmund, FStNr. 2312/8:45-7. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 30.
- Bärenfänger, R.*, Westerholt, Gemeinde Westerholt, FStNr. 2410/3:52. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 30.
- Bärenfänger, R. u. Reimann, H.*, Ostfriesische Fundchronik 2008. Emdener Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands 88/89, 2008/2009, 302–341
- Busch-Hellwig, S.*, Emden, Kreisfreie Stadt Emden, FStNr. 2609/1:74. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 24–25.
- Kanczok, M.*, Remels, Gemeinde Uplengen, FStNr. 2612/8:34. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 29.
- Kanczok, M.*, Die Grassodenhäuser von Remels. Auf den Spuren einer ostfriesischen Tradition? Archäologie in Niedersachsen 12, 2009, 133–136.
- Küchelmann, H. C.*, Ein Canidenskelett (5.-8. Jh.) aus der Wurt Jemgumkloster (Gmkg. Holtgaste, Gde. Jemgum, Ldkr. Leer/Ostfriesland). Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 78, 2009, 57–78.
- Potthoff, T.*, Norden, Stadt Norden, FStNr. 2309/7:30. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 120–22.
- Potthoff, T., Robben, F., Küchelmann, H. C., Bittmann, F.*, Die wirtschaftlichen Grundlagen eines Kleinraums am Rand der ostfriesischen Geest – frühmittelalterliche Fundstellen des Süder Hookers in Norden, Ldkr. Aurich. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 78, 2009, 93–119.
- Prison, H.*, Holtgaste, Gemeinde Jemgum, FStNr. 2710/5:38. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 26–28.
- Prison, H.*, Von Prielen und Sielen. Ein kaiserzeitliches Siel? Archäologie in Niedersachsen 12, 2009, 127–129.
- Schwarz, W.*, Berumerfehn, Gemeinde Großheide, FStNr. 2410/5:16. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 18.

Thiemann, B., Ludwigsdorf, Gemeinde Ihlow, FStNr. 2510/9:15. Nachrichten des Marschenrates 45, 2008 (2009), 19–20.

Thiemann, B., Die kopflose Heilige. Eine Tonfigur aus dem ehemaligen Zisterzienserklster Ihlow. Archäologie in Niedersachsen 12, 2009, 141–143.

Fundmeldungen

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	Fundmeldung	Anlaß
03/09	Berum	AUR	Bronzene Tischglocke	NZ	2309/9:39	Fam. Saathof	Altfund
04/09	Driever	LER	verzierter Backstein, menschlicher Schädel	NZ	2711/8:13	Fam. Boekhoff	Ausschachtung
05/09	Aurich	AUR	Skeletteile	unb.	2510/3:113	R. Brüning	Ausschachtung
12/09	Heisfelde	LER	Steinaxt, Steinbeil	NL	2710/6:60	H. Müller/ B. Schröder	Altfund

Ausgrabungen und Untersuchungen

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	örtl. Leitung	Anlaß
01/09	Aurich	AUR	Siedlungsfunde, südl. Schloss	fMA; NZ	2510/ 3:56-16	S.König	Bebauung
01/09	Leer	LER	Siedlungsfunde, Westerhammrich	RKZ	2710/5:10	A. Prussat	Bebauung
02/09	Holtgaste	LER	Siedlung	RKZ	2710/5:51	N. Rosenbaum	Kavernenbau
03/09	Rorichum	LER	Kirche	MA	2610/7:31	W. Schwarze	Baumaßnahmen
03/09	Ditzum	LER	Siedlungsgrube	fMA	2609/9:35	M. Müller	Versorgungs- leitung
03/09	Ditzum	LER	Siedlungsgrube	fMA	2609/9:36	M. Müller	Versorgungs- leitung
03/09	Stapelmoor	LER	Siedlungsgrube	unb.	2809/9:57	M. Müller	Versorgungs- leitung
03/09	Hohegaste	LER	Siedlung	RKZ-MA	2710/5:48	C. Schmidt/ K. Kamp	Versorgungs- leitung
04/09	Bunderhee	LER	Steinhaus	MA/NZ	2709/9:15	A.Prussat	Umbau
04/09	Brinkum	LER	Siedlung	fMA	2711/2:151	H. Lange	Bebauung
04/09	Loga	LER	Galgenfeld	NZ	2710/6:59	A. Prussat	Bebauung
04/09	Sandhorst	AUR	Siedlung, Kreisgraben	EZ	2511/1:45	W. Schwarze	Straßenbau/ Bebauung
04/09	Holtgaste	LER	Siedlungsfunde	fMA	2710/5:53	A. Prussat	Gewerbegebiet
05/09	Westerholt	WTM	Siedlung	RKZ-VWZ	2410/3:52	M. Kastrop	Bebauung
05/09	Sandhorst	LER	ehem. Forsthaus	NZ	2510/3:112	W. Schwarze	Umbau
05/09	Holtgaste	LER	Siedlung	RKZ	2710/4:78	N. Rosenbaum	Versorgungs- leitung

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	örtl. Leitung	Anlaß
06/09	Aurich	AUR	Siedlung	MA/NZ	2510/3 :116	S. König	Kanalisation
06/09	Dunum	WTM	Gulfhof	MA/NZ	2411/3:144	W. Schwarze	Umbau
06/09	Hatzum	LER	Uferbefestigung	unb.	2609/9:39	M. Krecher	Soleleitung
06/09	Oldersum	LER	Graben	unb.	2609/3:14	M. Krecher	Soleleitung
06/09	Oldersum	LER	bearb. Holz	unb.	2609/6:7	M. Krecher	Soleleitung
06/09	Oldersum	LER	bearb. Hölzer	unb.	2609/9:37	M. Krecher	Soleleitung
06/09	Oldersum	LER	Graben	MA/NZ	2609/9:38	M. Krecher	Soleleitung
06/09	Riepster- hammrich	AUR	Torfsodenbrunnen	hMA	2609/9:13	M. Krecher	Soleleitung
07/09	Holtgaste	LER	Siedlung	RKZ	2710/4:79	B. Thiemann	Kavernenbau
07/09	Sandhorst	AUR	Siedlung, Kreisgräben	EZ; fMA	2410/9:31	A. Walter/ T. Evers	Bebauung
07/09	Sandhorst	AUR	Unbestimmt	NZ	2411/7:9	E. Riemann/ M. Müller	Bebauung
07/09	Sandhorst	AUR	Pfostensetzung; Kreisgräben	BZ; EZ	2410/9:32	M. Müller	Bebauung
07/09	Sandhorst	AUR	Siedlung	fMA	2411/7:11	W. Schwarze	Bebauung
08/09	Jemgum	LER	Siedlungsreste	f/hMA	2710/2:10	A. Prussat	Sportplatzbau
08/09	Moorweg	WTM	Domäne Schoo	MA	2311/8:2	W. Schwarze	Baumaß- nahmen
09/09	Loga	LER	Evenburg-Park	NZ	2710/6:21	A. Prussat	Versorgungs- leitung
10/09	Stapelmoor	LER	Steinhaus	MA	2809/6:61	A. Prussat	Bebauung
11/09	Wittmund	WTM	Stadtparzelle	MA/NZ	2412/3:40	S. König	Bebauung
12/09	Aurich	AUR	Schloss	NZ	2510/ 3:56-17	S. König	Bebauung

Kulturbereich

Regionale Kulturagentur

Kulturnetzwerk Ostfriesland

Zum Aufbau eines Kulturnetzwerks Ostfriesland sowie einem kulturtouristischen Themenjahr hatte die Ostfriesische Landschaft Ende des Jahres 2008 die Bewilligung von Fördergeldern durch das Land Niedersachsen und die Europäische Union erhalten. Dadurch kann die Landschaft, hier vor allem die Kulturagentur, ab 2009 für die Dauer von drei Jahren eng mit der Ostfriesland Tourismus GmbH zusammenarbeiten und kooperieren. Beide Einrichtungen stärken und unterstützen sich gegenseitig in ihren jeweiligen Fachkompetenzen, um die Synergieeffekte des Themenjahres stärker herauszustellen. Beide Einrichtungen und sechs Gründungspartner aus dem Kultursektor bilden einen Arbeitskreis, der für die kommenden drei Jahre sowohl die Belange als auch die inhaltliche Gestaltung des Themenjahres federführend gestalten wird. Das Motto des Jahres 2010 lautet: »Abenteuer Wirklichkeit«.

Unter »Ostfriesland« wird in diesem Zusammenhang nicht das historische Ostfriesland, sondern die gesamte ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen verstanden. Hierzu gehören die Landkreise Leer, Aurich, Wittmund, Friesland, Ammerland, sowie die kreisfreien Städte Emden und Wilhelmshaven. Diese hatten sich im Jahr 2004 der Marke Ostfriesland unter dem Dach der Ostfriesland Tourismus GmbH angeschlossen. Im Rahmen

dieser Planungen hat sich auch die vertrauensvolle und langjährig gute Zusammenarbeit zwischen der Ostfriesischen und der Oldenburgischen Landschaft als äußerst tragfähig erwiesen.

Mit der Förderzusage begann Anfang 2009 in der Kulturagentur die Aufbauarbeit der Infrastruktur für das Kulturnetzwerk. Es erfolgte die Ausschreibung und Akquise der Netzwerkpartner sowie eine inhaltliche Beratung bei der Projektfindung bzw. -ausarbeitung. Zwei große Informationsveranstaltungen zu »Abenteuer Wirklichkeit« wurden im März 2009 zur Ausschreibung der neuen Partner angeboten. Für alle Touristiker fand diese Veranstaltung in der Kunsthalle Emden unter reger Beteiligung statt. Kurz darauf folgte eine zweite für alle Kulturschaffenden und -veranstalter im Ostfriesischen Landesmuseum in Emden. Eingereicht wurden insgesamt über 140 Projekte. Der aktuelle Stand zu »Abenteuer Wirklichkeit« lautet: 70 Partner mit 90 Projekten an 64 Standorten. Nach den Zusagen an die Projektpartner folgte die Gestaltung eines Signets, der Aufbau von Kommunikationsstrukturen, der ständige Austausch mit den Touristikfachleuten, Unterstützung bei der inhaltlichen Gestaltung der Website, die Einrichtung eines regelmäßigen Newsletters zur Information aller Beteiligten, die Erstellung eines Presse- und Öffentlichkeitskonzeptes für alle Netzwerkpartner und eine einführende Pressearbeit. Die Pressearbeit erwies sich dabei als Herausforderung,

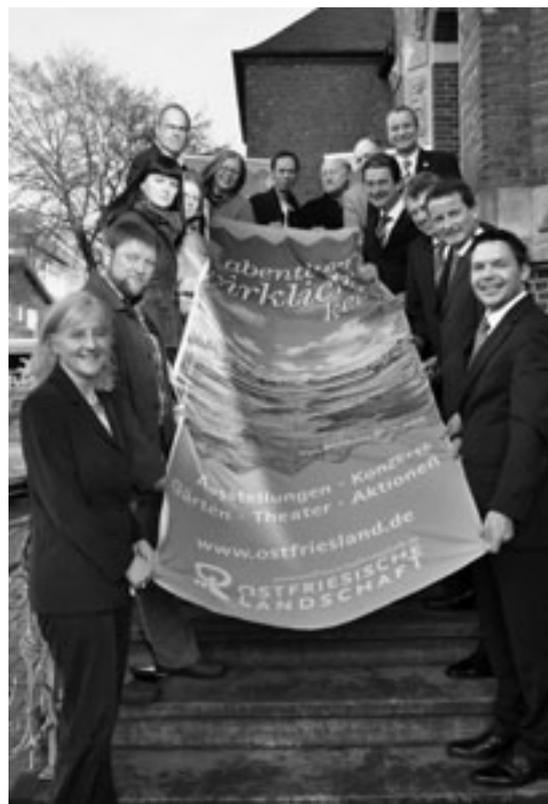


Auftaktveranstaltung am 17.09.2009 am Emdener Delft. Alle Gründungspartner sowie Landschaftspräsident Helmut Collmann und Werner Agsten, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, knüpfen symbolisch das Kulturnetzwerk Ostfriesland

da es galt, noch nicht vorhandene Produkte zu vermitteln. Im Sommer 2009 erschienen die ersten Produkte in Form eines Vorprogramms, von Flaggen für alle Partner und von Briefaufklebern. Weiterhin wurden Postkarten zur Einstimmung auf das kommende Themenjahr gedruckt und an alle Partner verteilt. Bei der inhaltlichen und strukturellen Arbeit hat sich bewährt, dass alle Fäden in der Kulturagentur zusammen laufen. Neben dem Aufbau neuer Strukturen und

Organisationseinheiten blieb es das oberste Ziel, die kommunalen Träger, die Fachausschüsse der Kommunen und Fachverbände sowie die Kultur- und Tourismuspartner immer aktuell über den Stand der Aktivitäten zu informieren. Auf besonders hohe Resonanz stieß das Angebot der Kulturagentur von sogenannten »Runden Tischen«, welche ausschließlich vor Ort durchgeführt wurden. Unter dem Prinzip der Dezentralität wurden die Netzwerkpartner nach Standorten zusammengefasst und in regelmäßigen Abständen eingeladen. Ziel dieser »Runden Tische« ist, die Projektpartner zu verknüpfen, die Kulturschaffenden und Touristikfachleute im kontinuierlichen Dialog zu halten, den Austausch zu optimieren, die Vertreter der kommunalen Politik inhaltlich mit einzubinden und gemeinsame Marketingstrategien zu entwickeln. Es hat sich herausgestellt, dass die Stärke und Nachhaltigkeit der regionalen Kulturarbeit durch regelmäßige »Runde Tische« eine erfreuliche Dynamik in ganz Ostfriesland freisetzen konnte. Bisher fanden sie an folgenden Orten statt: in Weener für die Stadt und das gesamte Rheiderland, bei der Stadt Emden, in der Ländlichen Akademie Krummhörn, im Kreishaus des Landkreises Wittmund sowie in Wilhelmshaven.

Geplant sind weitere »Runde Tische« für die Leer und Norden. Mit der Verknüpfung sehr unterschiedlicher Kultur- und Tourismuspartner unter einem kulturtouristischen Themenbegriff ist es gelungen, die Kulturarbeit einer



Teilnehmer am »Runden Tisch Kultur« in Wittmund

ganzen Region zu stärken sowie der Nachhaltigkeit dieser Arbeit Vorschub zu leisten. Manche Projektpartner erleben dabei zum ersten Mal eine bundesweite Vermarktung durch Kulturarrangements. Im Rahmen des Aufbaus des Themenjahres kam es zwischen der Kulturagentur und der Fachhochschule Emden zu einer ersten Zusammenarbeit. Zehn Studentinnen und Studenten des Fachbereichs für

Sozialmanagement begleiten das Projekt in Form von Evaluationen, Projektmanagement und durch die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes. Am 17. September 2009 fand der offizielle Start des Kulturnetzwerkes Ostfriesland am Emden Delft statt. Der Imagefilm zu dieser Auftaktveranstaltung ist zu sehen unter: www.ostfriesischelandschaft.de/Abenteuer-Wirklichkeit. Zur besseren Einbindung der regionalen Vertreter folgten Vorträge und Präsentationen des neuen Projektes vor Kultur- und Tourismusausschüssen.

Zur Unterstützung dieses Kulturnetzwerkes Ostfriesland und des Themenjahres hat das Landschaftskollegium beschlossen, erstmalig den Kulturtourismus zum Schwerpunktthema des Oll'Mai-Symposiums 2010 zu machen. Vorbereitend hierfür wurde auch eine Zusammenarbeit mit der Jadehochschule Wilhelmshaven vereinbart.

Broschüre »Kultursommer 2009«

Die kulturtouristische Broschüre mit einer Auswahl von kulturellen Angeboten in der Region hat sich zu einem kleinen Geheimitipp entwickelt. Unter dem Titel »Kultursommer« bietet sie Einheimischen wie Besuchern die Möglichkeit, sich in der Region den Höhepunkten, aber auch den kleinen Veranstaltungen oder historischen Besonderheiten der Region zu widmen. Die Veranstaltung zur Erinnerung an die Cosmas- und Damianflut vor 500 Jahren gehörte zu einem dieser herausragenden Termine. Die

Broschüre war bereits nach zwei Monaten vergriffen und konnte dank großzügiger Unterstützung durch die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse nachgedruckt werden, so dass insgesamt 25 000 Exemplare für die große Nachfrage zur Verfügung standen.

Autobahnschild Friesische Freiheit

Nach zweijähriger Beantragungsphase durch die Kulturagentur wurde am 10. Februar 2009 von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionaler Geschäftsbereich Oldenburg, die Genehmigung für zwei neue touristische Hinweisschilder an der Autobahn erteilt. Seit dem 04. Juni 2009 weisen sie nun auf der A 28 bei Filsum sowie auf der A 31 bei Neermoor den Reisenden nach Ostfriesland auf das besondere historische Phänomen der »Friesischen Freiheit« hin. Bundesweit einmalig ist dabei, dass das Motiv des Schildes nicht wie üblicherweise auf Landschaftstypen oder Baudenkmale verweist, sondern einen historischen Verweis zum Inhalt hat. Das Motiv wurde beim Deutschen Patentamt markenrechtlich geschützt. Die Resonanz auf diese Autobahnschilder war sehr positiv: Anfragen aus Amsterdam, Presseberichte in den Niederlanden sowie die zweimalige Ausstrahlung von Bildern des Schildes in der ARD-Quizsendung »Das Duell« zeugen von dem überregionalen Interesse an Ostfriesland und seiner besonderen Geschichte.

Dies veranlasste die Kulturagentur zur Erstellung einiger Produkte mit dem Signet zur Friesischen Freiheit. Von Aufklebern bis hin zu Trinkbechern erfreut sich das Motiv großer Beliebtheit. Inzwischen senden Ostfriesen aus aller Welt Fotos mit dem Aufkleber. Die Fotos von Australien bis nach Singapur sind zu sehen unter: <http://www.ostfriesischelandschaft.de/kultur/index.jsp>



Aufstellung des Autobahnschildes »Ostfriesland – Friesische Freiheit« auf der A 28 bei Filsum am 6. Juni 2009

Kostümfundus

Der Kostümfundus staffierte 2009 vor allem zwei große historische Theaterproduktionen aus. Für das Theaterstück »Smacht« in Hattshausen-Ayenwolde galt es über 120 Darsteller in historisch korrekte Kostüme zu kleiden. Weiterhin hat der Kostümfundus bei der Aufführung des historischen Stücks »Törf un Strom« in Wiesmoor mit einer hohen Zahl von Kostüm-Leihgaben zu dem Erfolg beigetragen. Zusätzlich erhielten Theater- Arbeitsgruppen aus Grundschulen und Gymnasien aus ganz Ostfriesland Ausleihen. Am Sonnabend, dem 9. Mai 2009, öffnete die Ostfriesische Landschaft am Tag der Offenen Tür ihre Räume für interessierte Besucher. Als ein Publikumsmagnet stellte sich dabei der landschaftliche Kostümfundus heraus. Über 400 Menschen strömten unter den Dachfirst der Landschaft, um die große Sammlung von mehreren hundert Kostümen aus verschiedenen Epochen zu bestaunen.

Regionale Kulturförderung

Im Jahr 2009 wurden wieder 140 000 € aus den Mitteln der Regionalen Kulturförderung zur Förderung kultureller Projekte vergeben. Diese Gelder werden der Region seitens des Landes Niedersachsen – vermittelt durch die Ostfriesische Landschaft – zur Verfügung gestellt. Antragsschluss für das Jahr 2009 war der 31. Oktober 2009.

Insgesamt wurden 70 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von rund 675 000 € bei der Ostfriesischen Landschaft eingereicht. Neun Anträge hat die Ostfriesische Landschaft an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) weitergeleitet, da sie ein höheres Antragsvolumen als 10 000 € umfassten oder spezielle Ausschreibungen vom MWK erfolgt waren. Die Antragssumme der noch verbliebenen 61 Förderanträge bei der Ostfriesischen Landschaft betrug 361 384 € und damit weit über den Fördermöglichkeiten.

Sie verteilten sich auf folgende acht Sparten:

- Bildende Kunst: 7 Anträge,
- Jugendkunstschulen: 8 Anträge,
- Literatur und Sprache: 4 Anträge,
- Museen: 9 Anträge,
- Musik: 16 Anträge,
- freies professionelles Theater: 3 Anträge,
- Theaterpädagogik: 7 Anträge,
- Soziokultur: 7 Anträge.

Nach eingehender Beratung der beteiligten Fachreferenten und des Landschaftsdirektors wurden vom Kollegium der Ostfriesischen Landschaft folgende Projekte bewilligt und durchgeführt.

- Europahaus Aurich – Maskentheater-Projekt mit »Verlierern der Gesellschaft«
- Historisches Museum Aurich – Museumspädagogisches Projekt »Die Stadt mit neuen Augen sehen«
- Malschule der Kunsthalle Emden – generationsübergreifendes Theaterstück »Weltgeschichte« mit GrundschülerInnen, Jugendlichen und Senioren
- Kunsthalle Emden – Kinder-Kunstprojekt »VAMOS!« zur aktuellen Ausstellung
- Landesmuseum Emden – Ausstellung Poppe Folkerts
- Ländliche Akademie Krummhörn – Jugendmusiktheaterprojekt /Jugendbegegnung und -partnerschaft mit Lettland und Russland
- Pilsun – Comedy-Woche

- Landwirtschaftsmuseum Campen – Museumspädagogisches Projekt zur Bedeutung von Gras und Heu für die Natur-/Kulturlandschaft Ostfriesland
- Ev.ref. Kirchenamt in Ostfriesland – Krummhörner Orgelfrühling
- Landkultur Freepsum e.V. – Musikprojekt »Von OSSIS für OSSIS« mit Beteiligten aus den neuen Bundesländern, Polen und der Tschechei
- Türkisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft Leer – Fest der Kulturen
- Ostfriesische Krimitage Leer – Durchführung der Ostfriesischen Krimitage
- Freie Kunsthochschule Leer sowie die vier übrigen ostfriesischen Kunsthochschulen – Gemeinschaftsprojekt »Kinder sind Erfinder« zum Thema Strom
- Freie Kunsthochschule Leer – Kinder-Kunstprojekt und Erzählwerkstatt »Dorfgeschichten«
- Organeum Weener – Internationale Orgelakademie
- Zollhausverein Leer – interkulturelles, generationsübergreifendes Fotoprojekt mit Migrantinnen
- Heimatverein Oldersum – historisches Theaterstück zur Geschichte Oldersums
- Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft e.V. Rhaderfehn – Theaterprojekt zur Chronik von Rhaderfehn
- VHS Leer – »Romeo und Julia« im Park der Evenburg
- Kunstverein Norden – Kunstprojekt im öffentlichen Raum
- Gnadenkirche Tidofeld – Deutsch-polnisches Jugendtheaterprojekt und Ausstellung zur Erinnerung an den Beginn des Zweiten Weltkriegs
- Sielhafenmuseum
- Carolinensiel – Museumspädagogisches Projekt »Navigationskiste«

Neue Zielvereinbarung für die Regionalisierte Kulturförderung

Am 18. Dezember 2009 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und den 14 niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbänden eine neue Zielvereinbarung unterzeichnet. Sie legt die regionalisierte Kulturförderung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und den Landschaften fest. Sie gilt vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2013. Erstmals wurden über 260 Kulturschaffende und -veranstalter in Ostfriesland angeschrieben und über die neuen Zielvereinbarungen und Förderbedingungen zur Regionalen Kulturförderung 2010 informiert.

Fortbildung im Bereich Kultur

Die Kulturagentur hat am 11. November 2009 in Kooperation mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum der Ostfriesischen Landschaft für Kulturschaffende und -veranstalter eine Fortbildung angeboten: Die Museumsberaterin Dr. Beate Bollmann, Oldenburg, hielt einen Vortrag zu dem Thema »Sponsoring und Fördergelder: Drittmittel woher? Möglichkeiten und Wege zur Einwerbung von Geldern für Kultur und Bildung«. Ziel war es, den Kulturschaffenden neue Wege der Einwerbung von Fördermitteln aufzuzeigen.

ALLviN Klausurtagung im Stift Börstel

Die Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) trafen sich Ende Oktober zu einer Klausurtagung. Zwei Tage ging es im Stift Börstel im Osnabrücker Land um neue Perspektiven der regionalen Kulturarbeit, Möglichkeiten der engeren inhaltlichen und projektbezogenen Zusammenarbeit und um strategische Fragen zur landesweiten Entwicklung im Kulturbereich. Vertreter der Region Hannover sowie der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz nahmen ebenfalls an dieser Sitzung teil.



ALLviN-Klausurtagung im Stift Börstel, Osnabrücker Land, vom 29. bis 30.10.2009

Die Ostfriesische Graphothek

Etwa 30 Neuanschaffungen gelangten im Jahr 2009 in den Bestand der Graphothek und wurden dort inventarisiert und für die Ausleihe vorbereitet.

Mit einer Kabinettausstellung vom 20. bis 30. Oktober 2009 im Landschaftsforum wurde Heiko Jörn eine Ehrung zuteil für seinen 25jährigen Einsatz im Dienste der Graphothek der Ostfriesischen Landschaft. Unter dem Titel »Meine liebsten Bilder« wurde seine ganz persönliche Auswahl 25 grafischer Werke aus der mehr als 1000 Bilder umfassenden Graphothek



Kabinettausstellung »Meine liebsten Bilder« vom 20. bis 30. Oktober 2009 (Foto: Veckenstedt)

präsentiert. In der Ausstellung waren u.a. die Bilder einheimischer Künstler wie Hildegard Peters oder Karl Dönselmann, aber auch Werke von Paul Wunderlich, Otto Pankok oder Paul Klee zu sehen.

Kunstkalender 2009

Der Kunstkalender 2009 brachte die fast vergessene Künstlerin Anna-Liese Langeheine aus Emden wieder einem breiten Publikum näher. Der Kalender wurde von Heiko Jörn ausgewählt, sehr umsichtig ediert und in Kooperation mit der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse herausgegeben.

Junge Menschen in der Kulturagentur

Im Jahr 2009 bot die Kulturagentur zum ersten Mal einen Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an. Ebenfalls erstmalig beteiligte sich die Kulturagentur bei der Fortbildungsmaßnahme REGIALOG zur kulturtouristischen Vermarktung von Museen.

20 Jahre Städtepartnerschaft Aurich–Appingedam

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Appingedam – Aurich begleitete die Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft die Planungsvorbereitungen für den Festakt. Vom 18. bis zum 20. September 2009 wurde in Aurich unter reger Beteiligung von Bürgern beider Städte gefeiert.

Landschaftsforum

Im Mai des Berichtsjahres nahm die neue Abteilung Landschaftsforum ihre Arbeit im Untergeschoss des renovierten Südflügels des Landschaftsgebäudes auf. Mit der Fremdsprachenkorrespondentin Wibke Heß, der Veranstaltungskauffrau Wiebke Schoon und dem Kulturmanager Dirk Lübben als Leiter der Einrichtung ist das Landschaftsforum gerüstet für eine professionelle Durchführung sämtlicher Veranstaltungen in dem neuen Saal der ehemaligen Schalterhalle der Ostfriesischen Sparkasse. Gleichzeitig ermöglicht diese Besetzung eine verlässliche Fortführung des erfolgreichen Musikalischen Sommers in Ostfriesland.

Neueröffnung des Landschaftsforums

Am 8. Mai wurde das Landschaftsforum mit einer Festversammlung zum Oll' Mai und der Anwesenheit von viel Prominenz feierlich eröffnet. Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger referierte über die Geschichte des Gebäudes und den Ablauf der Restaurierungsarbeiten. Iwan König sorgte am Flügel für die musikalische Begleitung der Eröffnungsfeier. Am darauffolgenden Tag stellte sich die Ostfriesische Landschaft mit einem Tag der offenen Tür der interessierten Öffentlichkeit vor. Im Landschaftsforum waren tagsüber zweimal die Vorträge vom Vorabend zu hören, und die Kreismusikschule Aurich zeigte einen Teil ihres Repertoires mit Vorführungen verschiedener Musikgruppen. Abends faszinierte die nieder-



Das Team des Landschaftsforums: Dirk Lübben, Wiebke Schoon und Wibke Heß

ländische Jazzformation Joost Swart TETRA mit der Sängerin Francien van Tuinen vor vollem Haus mit einem gefühlvollen Konzert. Die Auftritte von Iwan König und Joost Swart TETRA zeigten, dass sich das Landschaftsforum auch als Konzertsaal hervorragend eignet.

Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres konnten Erfahrungen mit 54 hausinternen und zehn externen Veranstaltungen gesammelt werden. Durch den Einsatz des Stammpersonals konnten sie zur Zufriedenheit der Kunden durchgeführt werden. Das Landschaftsforum befindet sich auf einem guten Weg, den reibungslosen Betrieb entsprechend dem zu evaluierenden Konzept, das bei der Beantragung der Baumaßnahme zugrunde gelegt wurde, zu verwirklichen.

Der 25. Musikalische Sommer in Ostfriesland

Der Schwerpunkt der Arbeit des Landschaftsforums im Berichtsjahr bestand in der Einwerbung der Finanzierung, der Organisation und Durchführung des Musikalischen Sommers in Ostfriesland. Der Musikalische Sommer ist das größte Kammermusikfestival im Nordwesten Niedersachsens. Erstmals konnten mehr als



Blue Acoustic im Landschaftsforum

11 000 Besucher für die Konzerte begeistert werden. Mit rund 95 Prozent waren die 50 Konzerte und Veranstaltungen der Reihe optimal ausgelastet. Zum Programm der Konzertreihe gehören auch die Besonderheit der verschiedenen Veranstaltungsorte, die kulinarischen Leckerbissen sowie das facettenreiche Rahmenprogramm mit seinen Museumsrundgängen und Gartenführungen. Die Ostfriesische Landschaft als Veranstalterin des Musikalischen Sommers blickt zurück auf 38 Veranstaltungen und Konzerte, zehn Grenzkonzerte beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze, veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit dem Partnerfestival Peter de Grote, und zwei Zusatzkonzerte.

Im Herbst begannen die Vorbereitungsarbeiten für den 26. Musikalische Sommer in Ostfriesland. Er findet vom 16. Juli bis zum 08. August 2010 statt.

Am 11. und 12. November 2009 nahmen Wibke Heß und Dirk Lübber an der Jahrestagung von Musikland Niedersachsen teil, bei der es u. a. um die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur überregionalen Marketingaktion »Musikbox Niedersachsen« der Tourismus Marketing Niedersachsen ging, initiiert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Grenzgänger und ffortissimo

Mit den Projekten »Grenzgänger« und »ffortissimo« gab es innerhalb des Musikalischen Sommers zwei gesonderte Vorhaben, die sehr erfolgreich gestartet werden konnten. Das Projekt »Grenzgänger« wird über fünf Jahre aus dem INTERREG Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union finanziert und vermarktet insgesamt zehn Veranstaltungen der Festivals Peter de Grote und Musikalischer Sommer in einer gemeinsamen Broschüre mit vielen Beiträgen und Tipps zu kulturellen Ausflugszielen dieser Region beiderseits der Grenze. Der »Grenzgänger« zielt auf eine nachhaltige kulturtouristische Belebung dieses Landstrichs. Mit »ffortissimo« wurde anlässlich des Jubiläums zum ersten Mal ein Festivalmagazin mit vielen Hintergrundinformationen zum Musikalischen Sommer herausgebracht. Dieses Heft wurde hervorragend angenommen, so dass eine Fortsetzung im nächsten Jahr bereits beschlossene Sache ist.

Kontrastprogramm von Schauspiel, Jazz und Kammermusik

Das Konzept des künstlerischen Leiters Prof. Wolfram König mit Doppelkonzerten mit kontrastierenden Programmen hat sich bewährt und ein jeweils unterschiedliches Publikum angesprochen. Während beispielsweise Besucher in Driever Theater und Schauspiel erlebten, konnten Musikliebhaber in der Deichkirche Ca-

rolinensiel Mendelssohn Bartholdy und Mozart genießen. Außerdem waren im Programm verschiedene Kompositionen von Béla Bartók zu hören, interpretiert von Ausnahmevirtuosen wie dem Violinisten Philippe Graffin, der führenden Konzertpianistin Hie-Yon Choi sowie dem meisterhaften Pianisten Jeremy Menuhin, der zudem seine Premiere beim 25. Musikalischen Sommer feierte. Auch weitere international hochkarätige Virtuosen wie der Hornist Takeshi Hidaka aus Japan oder der 13-jährige Klarinettist Han Kim aus Südkorea gastierten erstmals beim diesjährigen Jubiläum.



Familienstag in Campen mit dem Wiener Masken- und Musiktheater

Neben der im Mittelpunkt stehenden Kammermusik fanden sich im Programm auch wieder andere Stilrichtungen und Formate: Der Familientag im Landwirtschaftsmuseum in Campen bot den jüngeren Besuchern eine spannende Mischung aus Kultur und Information, Musik und Landleben. Im historischen Gulf gab es für die kleinen, aber auch die großen Gäste Konzerte mit dem Wiener Masken- und Musiktheater. Ehrgeiz und Einfallsreichtum waren bei der Rallye mit dem Museumsschaf »Schkoppi Schkopp« gefragt. Diese wurde gemeinsam mit dem Musikland Niedersachsen organisiert, zusätzlich gab es musikalische Intermezzi der ostfriesischen Musikschulen. An einzelnen Stationen konnte sich der junge Nachwuchs musikalisch ausprobieren.



Tine Thing Helseth mit dem Stavanger Symphony Orchestra

Im Park der Gärten in Bad Zwischenahn klang der Salsa zigeunerisch, der Tango wienerisch, der Jazz jiddisch und die Musette hatte einen russischen Touch. Die Gruppe Dobrek Bistro aus Wien begeisterte vor zauberhafter Kulisse ihr Publikum. Joost Swart TETRA aus den Niederlanden überzeugte nicht nur Jazzliebhaber mit eindrucksvollen Improvisationen in der Kirche zu Pewsum, und auch Mellow Melange fanden in Aschendorf ihr treues Publikum.

Während es vor einigen Konzerten von Prof. Dr. Elmar Budde Einführungen in die Werke gab, lud der Musikexperte zusätzlich zu fünf Vorträgen ins Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft nach Aurich ein. Er stellte in diesem Jahr einzelne Komponisten anschaulich vor. Die Anzahl der Zuhörer und Interessierten übertraf dabei weit diejenige der zurückliegenden Jahre. Bei einem eindrucksvollen Concerto Recitativo konnten die Zuhörer an Ludwig van Beethovens grausamen Schicksal, dem Verlust seines Gehörs, teilhaben: Annette Kristina Banse und Hans Christian Schmidt-Banse (Texte und Sprecher) rezitierten, während die Pianisten Julia Müller und Iwan König den Abend zum Klingen brachten, unter anderem mit Beethovens Mondschein- und Sturmsonate.

Des Weiteren nahmen insgesamt 43 Meisterschüler aus aller Welt an den Meisterklassen von Prof. Wolfram König (Violine und Streicher), Prof. Anton Steck (Barockvioline), Prof. Gerhard Mantel (Violoncello), Prof. Akio

Koyama (Fagott) und Peter Barcaba (Klavier) teil und stellten ihr Können schließlich in vier Konzerten unter Beweis.

Das Stavanger Symphony Orchestra aus Norwegen und die Trompeterin Tine Thing Helseth gastierten zum ersten Mal beim Musikalischen Sommer. Sie bildeten am Freitag den Auftakt des Abschlusswochenendes in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden. Am Sonntag musizierten die beiden Solisten Tine Thing Helseth (Trompete) und Iwan König (Klavier) mit dem Stavanger Symphony Orchestra unter dem Dirigat von Otis Klöver in der Esenser Kirche. Dort konnten mehr als 1300 Besucher den Ausklang des 25. Musikalischen Sommers erleben.

Förderer des Musikalischen Sommers

Das Abschlusswochenende wurde ermöglicht durch den diesjährigen Hauptförderer des Musikalischen Sommers, StatoilHydro, und den Festival- und Konzertförderer Volksbanken und Raiffeisenbanken in Ostfriesland. Zudem ermöglichten viele weitere Festivalförderer die Vielfalt und Qualität der Veranstaltungen und Konzerte, wie die Stiftung der Oldenburgischen Landesbank, die EWE-Stiftung, die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, die Bremer Landesbank, das Columbia Hotel Wilhelmshaven wie auch die Ems-Dollart-Region, das Land Niedersachsen und die Provinz Groningen mit der Förderung der zehn Grenzgänger-Konzerte.

Die »Freunde des Musikalischen Sommers in Ostfriesland« konnten 2009 bereits drei Konzerte fördern und verfügen nun schon über rund 200 Mitglieder. Ein Festival wie der Musikalische Sommer lebt vor allem vom kulturellen Engagement der Wirtschaft in der Region. Viele der Förderer sind schon lange Zeit dabei, aber auch in diesem Jahr konnten einige neue gewonnen werden.

Die überregionale Bedeutung des Festivals zeigt sich auch in der diesjährigen Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff und dem Besuch des Abschlusskonzerts in Esens durch den Landtagspräsidenten Hermann Dinkla. Der Musikalische Sommer steht für 25 Jahre Kontinuität und Qualität und repräsentiert Kultur auf ganz hohem Niveau.

Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdütskbüro

En Woord vörut

2009 weer dat groot Thema bi de Plattdütsken »10 Jahr Sprachencharta«. De Europäisk Charta van de Regionaal- of Minderheidenspraken gelt siet 1999 un is de eerste Rechtsgrundlaag för dat Bewahren van de plattdütske Spraak in Düütskland. Dat Anerkennen van Plattdütsk as Regionaalspraak in heel Europa hett för de Plattproters en Bült verannert. Se föhlen sük ennelk ernst nomen, un se harren hoge Verwachtens an dat, wat de Sprachencharta för hör Spraak brengen würr.

Man dat full ut de Hannen. Unner de Streek hett sük in de verleden 10 Jahr de Laag för Plattdütsk in Nedersassen neet verbeteret: De Lehrstuhl för Nederdütsk an de Universität Göttingen wurr neet weer besett, de neje Professur in Ollenbörg is man blot en halv Stee un neet up Düürte ofsekert. De Erlass »De Region in d' Unnerricht« leep 2005 ut, un bit 2009 geev dat alltied noch keen neje Erlass. Daarbi sünd de Bildungssteden, also Kinnergaarns, Scholen un Hoogscholen, de wichtigste Stöönpahlen bi dat Erhollen van en Spraak.

Up disse Achtergrund wurr in Oostfriesland daarover diskereert, wat hier un in heel Nedersassen nödig dee, dat de Spraak, de in de verleden 10 Jahr vööl Grund verloren hett, in de token 10 Jahr weer anwinnen kann. 2009 – en Jahr tüsken Kritik un de Söök na neje Paden.

Oll' Mai Symposium 2009

Das Oll' Mai Symposium 2009 unter dem Titel »Mehrsprachiges Ostfriesland – Was der Erhalt der plattdeutschen Sprache bringt« sollte nach 20 Jahren hauptamtlicher Sprachförderung in Ostfriesland und 10 Jahren europäischer Sprachencharta Bilanz ziehen und Anregungen für die Zukunft geben. Unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann referierten Experten aus Deutschland und den Niederlanden über Sprachplanung, Mehrsprachigkeit und Niederdeutsch in der Bildung. Das Beispiel der dreisprachigen Basischulen in der niederländischen Provinz Fryslân wurde ausführlich vorgestellt.

In seiner Zusammenfassung unterstrich Landschaftspräsident Helmut Collmann die Vorteile der Mehrsprachigkeit für die Bildung und für die Gesellschaft schlechthin, wies aber auch darauf hin, dass weiterhin Unsicherheiten bezüglich des Plattsprechens bestünden, sei es mit Kindern, sei es im öffentlichen Raum. Hier sei Aufklärung und Klarstellung nötig, durch entsprechende Stellen in der Region ebenso wie durch die Landesregierung. Mehrere Beispiele aus Ostfriesland belegen, dass bezüglich der Umsetzung der Sprachencharta klarere Bestimmungen erforderlich sind. Nach Meinung der Experten kann ein Sprachenplan diesbezüglich sehr hilfreich sein.

Ein weiteres Ergebnis des Symposiums war die Zusage der Politik und des Kultusministeriums, den Antrag der Ostfriesischen Landschaft

auf eine »Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit« (mehrsprachige Grundschule) wohlwollend zu prüfen.

De Plattdüütskbeupdraggen

Im Sommer 2008 hatte Landschaftspräsident Helmut Collmann die Kommunen angeschrieben mit der Bitte, Plattdeutschbeauftragte zu benennen. Bis Ende des Jahres waren die meisten Kommunen diesem Wunsch nachgekommen, so dass am 20. Januar 2009 das erste Treffen der Plattdeutschbeauftragten Ostfrieslands im Haus der Ostfriesischen Landschaft stattfinden konnte. Sehr motiviert einigte sich diese Gruppe unter der Moderation des Plattdüütskbüros innerhalb kurzer Zeit auf gemeinsame Themen und erste Umsetzungsschritte.

- Per Umfrage wurde eine Bestandsaufnahme zu den Plattdeutschkenntnissen der Bediensteten in den Kommunen durchgeführt.
- Diese Umfrage ergab ein hohes Interesse an Fortbildung in Sachen Plattdeutsch. Deshalb wurden unter Einbeziehung der vhs Schreibkurse in allen Landkreisen und Spracherwerbkurse in der Stadt Emden veranstaltet. Der Besuch von Schreibkursen wurde als berufsrelevante Fortbildung innerhalb der Arbeitszeit genehmigt. Insgesamt wurden 36 Verwaltungsangestellte aus 22 Kommunen in die Schreibung des Plattdeutschen eingeführt. 22 Bedienstete der Stadt Emden besuchten Spracherwerbkurse. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ostfriesischen



Oll' Mai Symposium am 16. Mai 2009 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden

Landschaft erhielten einen hausinternen Intensivkurs.

- Eine gemeinsame Broschüre, die über die Sprachencharta und die Aufgaben der Plattdeutschbeauftragten informiert, wurde im Plattdüütskbüro erstellt (»Doon is en Ding! Die Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland. Aufgaben – Ziele – Möglichkeiten«).
- Der »Plattdüütskmaant« wurde gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft vorbereitet und anteilig mitfinanziert.

- Die Plattdeutschbeauftragten des Landkreises Wittmund organisierten eine Veranstaltung zu dem Thema »Plattdüütsch för d' Arbeit in de Landkreis Wittmund«, um zu erfahren, welche Bedeutung die Regionalsprache heute noch im Berufsleben hat und wie die Bildungsinstitutionen sich dazu stellen. Im Kreiskrankenhaus Wittmund wurden daraufhin ebenfalls per Umfrage die Plattkenntnisse der Mitarbeitenden ermittelt. Die Stadt Wittmund setzte nach der Veranstaltung ein Verfahren in Gang, mit dem alle Ortsteile, für die dies möglich ist, zweisprachige Ortsschilder erhalten.

Darüber hinaus wurden die Plattdeutschbeauftragten in den entsendenden Kommunen auf vielfältige Art und Weise aktiv. Insgesamt hat sich die flächendeckende Berufung von Plattdeutschbeauftragten mit regionaler Vernetzung schon jetzt als eine Struktur für den Austausch von Informationen und gemeinsame Kampagnen hervorragend bewährt.

Septembermaant – Plattdüütskmaant

Der Plattdeutschmonat 2009 stand im Zeichen der europäischen Sprachencharta und der Mehrsprachigkeit für Kinder. Die Ostfriesen-Zeitung brachte mit Unterstützung des Plattdüütskbüros auf ihrer Kinderseite jeden Tag einen plattdeutschen Witz, eine Information über die plattdeutsche Sprache (auf Hochdeutsch) und das plattdeutsche Lieblingswort eines Kindes. Das Ostfriesland-Magazin berichtete in seiner Septemбераusgabe ausführlich über den Plattdüütskmaant und die Arbeit der Plattdeutschbeauftragten.



Pressekonferenz für den Plattdeutschmonat am 28. August 2009 (Foto: Banik)

Bereits im August erhielten die neuen Auszubildenden der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse eine Einführung in die Bedeutung der Regionalsprache. Neben dem hausinternen Intensivkurs am 11. September 2009, der von den Mitarbeiterinnen des Plattdüütskbüros durchgeführt wurde, und der Veranstaltung »Plattdüütsch för d' Arbeid in de Landkreis Wittmund« am 28. September 2009, an deren Vorbereitung Plattdeutschbeauftragte, die Ostfriesische Landschaft und der Verein Oostfreeske Taal beteiligt waren, begann im September auch der Schreibkurs für Verwaltungskräfte im Landkreis Wittmund mit Cornelia Nath, Leiterin des Plattdüütskbüros, als Dozentin. Derselbe Kurs für den Landkreis Aurich folgte im Oktober. Über diese Schreibkurse wurde in der überregionalen Presse berichtet, N3 brachte im Oktober 2009 darüber einen ausführlichen Fernsehbericht.

Die Stadt Norderney stellte pünktlich zum Plattdeutschmonat zweisprachige Ortsschilder auf und führte eine plattdeutsche Woche mit täglich wechselnden Veranstaltungen durch. Zu den diversen Einzelaktionen im Plattdeutschmonat gehörte beispielsweise ein plattdeutscher Büchertag der Gemeindebücherei in Hesel. Das Schulmuseum in Folmhusen und das Landesmuseum in Emden boten plattdeutsche Führungen an. Hinzu kamen Initiativen in Kindergärten und Schulen sowie von Betrieben. Die ganze Region wurde mit Werbematerialien versorgt.



Bannerwerbung für den Plattdeutschmonat

Umsetzen van de Sprakencharta

Aus Zeitgründen legte die Leiterin des Plattdütskbüros im Frühjahr 2009 ihr Amt als Delegierte für das Land Niedersachsen im Bundesraad för Nedderdütsch (BfN) nieder. Ihre Mitarbeit an dem Kommentar zu den »Schweinerer Thesen« dieses Gremiums, in denen Verbindlichkeit für den Plattdeutscherunterricht in der Schule gefordert wird, hat sie noch beendet.



Parlamentarischer Abend des Landes Niedersachsen am 6.5.2009 in Berlin

Den Vorsitz der Fachgruppe Niederdeutsch im Niedersächsischen Heimatbund führte sie weiter, ebenso hat das Plattdütskbüro das Internet-Forum »NettPlatt Neddersassen in 'n NHB« weiter betreut. Im Berichtsjahr wurden hierfür 30 Rundbriefe versandt. Am 26. September 2009 fand eine NettPlatt-Tagung in Verden statt, bei der Prof. Dr. Stefan Oeter von der

Universität Hamburg über die europäische Sprachencharta und deren Umsetzung speziell in Niedersachsen referierte.

Am 06. Mai 2009 fand in der Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin ein parlamentarischer Abend zum Thema »10 Jahre Europäische Sprachencharta« statt. Das Plattdütskbüro war an den Vorbereitungen und der Durchführung dieses Abends beteiligt.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) hatte das Land Niedersachsen 2008 gebeten, in den bevorstehenden Verhandlungen über die regionale Kulturförderung eine neue Fördersparte eigens für die plattdeutsche Sprache einzurichten. Dies wurde in den Zielvereinbarungen für die Förderperiode bis 2013 umgesetzt. Mit dem Projekt »Platt-is-cool« (siehe unten) wurde ein weiterer Schritt in Richtung landesweite Koordinierung und Zusammenarbeit getan.

Mit der Umsetzung der Sprachencharta beschäftigte sich auch das Symposium »Zehn Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen« am 4. September 2009 in der Universität Oldenburg. Die Leiterin des Plattdütskbüros war an den Vorbereitungen beteiligt und hielt dort einen Vortrag über die Erfahrungen in den mehrsprachigen Kindertagesstätten Ostfrieslands.

In der Folge dieses Symposiums brachte das Radio NDR 1 am 14. September 2009 eine einstündige Sendung zu dem Thema »10 Jahre

Sprachencharta«, an der die Leiterin des Plattdüütskbüros beteiligt war.

In Weiterführung der Diskussion, die beim Oll' Mai Symposium 2009 angestoßen worden war, beschäftigte sich die Arbeitsgruppe »Plattdüütsk« in der Ostfriesischen Landschaft mit Fragen der Sprachplanung. Für die Ostfriesische Landschaft wurde ein hausinterner Sprachplan verabschiedet. Zur Vorbereitung einer Initiative für einen regionalen Sprachplan lud das Plattdüütskbüro im Auftrag der Arbeitsgruppe den international anerkannten Experten in Sachen Sprachplanung, Herrn Dr. Alex Riemersma aus Leeuwarden (NL, Provinz Fryslân) am 3. Dezember 2009 zu einem Vortrag nach Aurich ein. Zu diesem Vortrag kamen viele Plattdeutschbeauftragte.

Plattdüütsk lehren

Bei dem Oll' Mai Symposium wurde deutlich, dass es nach wie vor nötig ist, Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte über die frühe Mehrsprachigkeit mit Niederdeutsch zu informieren und ihnen Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dies geschah für das Netz der mehrsprachigen Kindertagesstätten wie in den Jahren zuvor durch Rundbriefe und zwei Fortbildungen. Die Information der Schulen lief über den Gesprächskreis »Mehrsprachige Grundschule« im Regionalen Pädagogischen Zentrum der Ostfriesischen Landschaft, mit dem u. a. ein ganztägiges Seminar durchgeführt wurde. Zusätzlich wurde ein Projektan-

trag ausgearbeitet und beim niedersächsischen Kultusministerium eingereicht, der sich speziell auf die Grundschulen bezieht.



Postkarte des Projekts »Platt-is-cool«

Niedersachsenweit hat sich 2009 im Bildungsbereich in Sachen Plattdeutsch Einiges bewegt. Erstmals gelang ein gemeinsames Projekt der Landschaften und Landschaftsverbände, der Schulverwaltung, der Plattdüütsch-Stiftung Niedersachsen und des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen. Bei dem Projekt »Platt-is-cool« handelt es sich um Werbung für Plattdeutsch in den Schulen, mit kessenen plattdeutschen Sprüchen und frischen Fotos, die auf Postkarten gedruckt in allen Schulen Niedersachsens kostenlos verteilt wurden. Die Federführung lag beim Landschaftsverband Stade, die Aktion wurde von Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann eröffnet.

Das Kultusministerium bot – ebenfalls erstmalig – im Dezember 2009 in Bad Bederkesa eine Fortbildung Niederdeutsch speziell für solche Lehrkräfte an, die Plattdeutsch (noch)

nicht sprechen, jedoch einen Einstieg in die Sprache suchen. Das Konzept für eine solche Fortbildung musste neu entwickelt werden. Die Leiterin des Plattdöötskbüros war an den ersten Planungen beteiligt und nahm als Referentin an der Fortbildung teil.

In Schleswig-Holstein wurden die Leiter/innen und Träger/innen der Kindertagesstätten am 24. November 2009 zu einer Informationsveranstaltung über frühe Mehrsprachigkeit unter Einbeziehung des Niederdeutschen in den Landtag eingeladen. Die Leiterin des Plattdöötskbüros hielt den allgemeinen Impulsvortrag über frühe Mehrsprachigkeit. Bei der internationalen Tagung »Partnership for Diversity« am 30. bis 31. Oktober 2009 in Leeuwarden (NL) berichtete sie über das Konzept und die Zielsetzungen der mehrsprachigen Kindergärten und Schulen in Ostfriesland.

Die Leiterin des Plattdöötskbüros war außerdem an den Fachtagungen des Regionalen Pädagogischen Zentrums der Ostfriesischen Landschaft »Bildung im Umbau« am 27. Mai 2009, »Kooperation von Kindergärten und Grundschulen« am 24. September 2009 und »Perspektiven der beruflichen Bildung in Ostfriesland« am 6. November 2009 beteiligt und brachte dort den Aspekt Niederdeutsch / Mehrsprachigkeit ein.

Lopend Wark

Zu den regionalen Arbeitskreisen, die vom Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft unterstützt werden, gehören neben dem bereits erwähnten Netzwerk der Plattdeutschbeauftragten, dem Arbeitskreis »Plattdöötsk« in der Ostfriesischen Landschaft und dem Gesprächskreis »Mehrsprachige Grundschule« der Arbeitskreis Ostfriesischer Autorinnen und Autoren sowie die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater. Mit dem Verein »Oostfreeske Taal«, der im Landschaftshaus sein Büro hat, besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit.

Die Nachfrage nach Korrekturen der plattdeutschen Schreibung und nach Übersetzungen war unvermindert hoch. Die Palette reichte von einer Rede im Bundestag über Werbetexte bis hin zum hauseigenen Programmheft für den Musikalischen Sommer. Dabei gibt es inzwischen keine ausgegrenzten Bereiche mehr. Verwaltungstexte werden ebenso nachgefragt wie Übersetzungen im Wirtschafts- oder im IT-Bereich. Umfangreichere Übersetzungen wurden an ausgewählte Privatpersonen weitergegeben. Im Rahmen der regionalen und überregionalen Auskunfts-, Beratungs- und Vernetzungstätigkeit des Plattdöötskbüros wurden u. a. Studentinnen und Studenten verschiedener Universitäten betreut.

Bei der regionalen Kulturförderung war die Leiterin des Plattdöötskbüros 2009 für die Bereiche Sprache und Literatur, Theater und So-

ziokultur zuständig. Zur die Vorbereitung der neuen Zielvereinbarungen in diesem Bereich nahm sie am 28./29. Januar 2009 an einer Veranstaltung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zum Qualitätsmanagement in der Kultur an der Bundesakademie in Wolfenbüttel teil.

Weitere Aktivitäten der Leiterin des Plattdöötskbüros waren ein Vortrag über die niederdeutsche Sprache in Niedersachsen am 19. Januar 2009 an der Universität Vechta, ein weiterer Vortrag über den Nutzen des Niederdeutschen im Tourismus am 26. November 2009 in Wittmund, die Mitarbeit in der Jury für den Wilhelmine-Siefkes-Preis der Stadt Leer und die Teilnahme an einer Fortbildung zur Pressearbeit am 25. November 2009. Am 9. November 2009 informierte sie auf Einladung der Oldenburgischen Landschaft deren Ausschuss »Sprache und Literatur« über die Arbeit des Plattdöötskbüros.

Bei Radio Ostfriesland arbeitete die Leiterin des Plattdöötskbüros in der Plattdöötsk-Redaktion mit und vertrat die Ostfriesische Landschaft im Vorstand. NDR 1 sendete ein Interview mit ihr zu der Frage, ob Stellenausschreibungen, in denen Plattdeutschkenntnisse verlangt werden, dem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz widersprechen. Die Deutsche Welle brachte in ihrem Europa-Magazin am 11. August 2009 einen Beitrag über die Arbeit des Plattdöötskbüros, der auch im Internet längere Zeit nachzulesen war. Plattdeutsche Kommen-

tare oder Berichte der Abteilungsleiterin erschienen regelmäßig in der Ostfriesen-Zeitung und in der Vierteljahrszeitschrift DIESEL.



Zweisprachiges Ortsschild

Publikationen:

Mehrsprachiges Ostfriesland. Was der Erhalt der plattdeutschen Sprache bringt. Dokumentation des Oll' Mai Symposiums am 16. Mai 2009 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden, Aurich 2009.

Doon is en Ding. Die Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland. Aufgaben – Ziele – Möglichkeiten, Aurich 2009.

Bildungsbereich

Regionales Pädagogisches Zentrum (RPZ)

Regionale Bildungsarbeit

Das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft richtet sich mit seiner Arbeit an Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte in der Region. Es führte 2009 verschiedene Veranstaltungen und Fachtagungen durch.

Der RPZ-Arbeitskreis »Ernährung und Verbraucherbildung« veranstaltete am 7. März 2009 im Europahaus Aurich eine Fachtagung zum Thema »Essen lernen und lehren in der Schule«. Die Vorträge beleuchteten neben der Kundenzufriedenheit der Schüler/innen und Eltern die organisatorischen Möglichkeiten des Caterings, die Qualitätsstandards und das Hygienemanagement der Schulverpflegung. Abgerundet wurden diese Fachinformationen durch ein Praxisbeispiel einer gelungenen Kooperation von Schule und Catering-Unternehmen. Schulen, Institutionen und Unternehmen präsentierten Umsetzungsbeispiele der Pausen- und Mittagsverpflegung im Markt der Möglichkeiten. Es nahmen 80 TeilnehmerInnen, darunter Lehrkräfte, Schulleitungen, Leitungsteams, Mitarbeiter aus Küchen und Mensen, Fachdienste der Schulträger, Elternvertretungen, Mitarbeiterinnen der Landwirtschaftskammer und regionaler Projekte sowie 20 Aussteller teil.

Die RPZ-Fachtagung »Bildung im Umbau – Schulentwicklung und demografischer Wandel« fand mit 88 Teilnehmern, verteilt auf vier Diskussionsforen, am 27. Mai 2009 statt. Dr. Gabriele Krautheim, Landkreis Aurich, legte dar, wie die Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren aussehen wird. Dr. Ernst Rösner (TU Dortmund) hielt ein »Plädoyer für ein angemessenes Bildungsangebot« mit Gesamt- oder Gemeinschaftsschulen, also Schulen mit gymnasialem Angebot in Wohnortnähe für eine Region, die einen zunehmenden Bedarf an Fachkräften haben wird.

Der Wettbewerb »Plattdeutsches Lesen« erfasste fast 5 000 Kinder und Jugendliche in Ostfriesland, die an den verschiedenen Schulentscheiden »Wi lesen Platt - well kann't an besten« teilnahmen. Unter der Leitung der RPZ-Arbeitskreisleiterin Angelika Seidel fand am 5. Juni der 26. Bezirksentscheid des Plattdeutschen Lesens im Neuen Theater in Emden mit 520 Gästen statt.

Eine RPZ-Fachtagung zum Thema »Koope-ration von Kindergärten und Grundschulen« mit 330 Teilnehmern fand am 24. September 2009 statt. Sie wurde gemeinsam mit der Fachhochschule Emden/Leer, dem nifbe und dem Arbeitskreis »Kindergarten und Grundschulen« des RPZ organisiert.

Bei der RPZ-Fachtagung »Perspektiven der beruflichen Bildung in Ostfriesland«, die am 6. November 2009 mit 85 Teilnehmern in fünf Diskussionsforen durchgeführt wurde, ging es

um die Frage, worin vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die Kernaufgaben einer zeitgemäßen Berufsorientierung bestehen und wie sich in Zukunft eine möglichst hochwertige Berufsausbildung für möglichst viele junge Menschen erreichen und sicherstellen lässt.

Das RPZ kooperierte 2009 wieder mit vielen pädagogischen Einrichtungen und Initiativen der Region, war in diversen Gremien vertreten und nahm auch überregional am fachlichen Diskurs teil.

- Dr. Kasper-Heuermann war zur Moderation der »Armutskonferenz Ostfriesland« eingeladen.
- Die GEW führte, logistisch unterstützt vom RPZ, am 13. März mit insgesamt 278 Teilnehmern und 14 Workshops die Ostfriesische Hochschultage unter dem Motto »Wir schaffen die Schule« durch. Das Einführungsreferat hielt Alfred Hinz, der ehemalige Leiter der Bodenseeschule.
- Dr. Kasper-Heuermann erarbeitete ein Konzept zur »Bildungsregion Ostfriesland«.
- Am 12. Februar 2009 fuhren zwei vom RPZ organisierte Busse mit 80 Teilnehmern aus Kindergärten und Schulen Ostfrieslands auf die größte Bildungsmesse in Europa, die »didacta«, nach Hannover.
- Dr. Kasper-Heuermann nahm an verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen und Kongressen teil: Kongress der SPD zur Zukunft der beruflichen Bildung am 7. Februar 2009

- in Hannover, pädagogischer Kongress »Der dritte Pädagoge« der Organisation »Archiv der Zukunft« am 20.–22. März in Münster, Jubiläumsveranstaltung »40 Jahre Studienseminar Leer« am 4. November 2009, pädagogischer Kongress »Wertschätzung schafft Bildung« in der Universität Göttingen am 20./21. November 2009, Jahrestagung der »Arbeitsstelle Schulreform« in Rastede am 11. Dezember 2009, Moderation auf den Schulmanagementtagen für SchulleiterInnen des Oldenburger Didaktischen Zentrums (diz) in Schortens am 12. Mai, »Gesprächskreis Schule und Universität« am 12. Juni und 13. November 2009 an der Universität Oldenburg, Fachtagung »Lernen braucht Bewegung« in Hesel am 1. Oktober 2009, Stiftungsgründung des VAO (Verbund Ausbildung Ostfriesland) am 8. Dezember 2009.
- Am 9. Mai präsentierten zahlreiche Arbeitskreise des RPZ zum Tag der Offenen Tür in der Ostfriesischen Landschaft ihre Arbeit.

Regionale Bildungsarbeit in Arbeitskreisen

Die Arbeit des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) ruht unter anderem auf den Säulen verschiedener Arbeitskreise (AK) mit Pädagogen aus verschiedenen Schulformen und Gegenden in Ostfriesland. Deren Arbeit soll möglichst vielen Lehrkräften zugute kommen, daher werden erarbeitete Unterrichtsma-

terialien nach und nach auf die Website des RPZ online gestellt und Fortbildungen für interessierte KollegenInnen angeboten.

2009 gab es 23 Arbeitskreise im Regionalen Pädagogischen Zentrum. Zehn neue Arbeitskreise waren zum Sommer ausgeschrieben worden. Bei der Ausschreibung wurde darauf geachtet, dass möglichst viele Akteure im Bildungsbereich miteinander verbunden werden. Auch innerhalb der Ostfriesischen Landschaft gilt zunehmend das Prinzip der Vernetzung. Zwei der neuen Arbeitskreise sind daher abteilungsübergreifend angelegt: Zum einen der »Arbeitskreis Schule und Wissenschaft«, in dem Vertreter der Landschaftsbibliothek, des Staatsarchivs sowie Fachleiter und Fachlehrer der Fächer Deutsch und Geschichte zusammenarbeiten, zum anderen der »Arbeitskreis Geschichte(n) aus dem Boden«, bei dem Vertreter von Schulen, Museen und Archäologie Unterrichtsmaterial für Sekundarschüler entwickeln.

Auf dem Jahres-Treffen der RPZ-ArbeitskreisleiterInnen am 27. August 2009 wurden die langjährigen Leiter Hajo Oldermann, Helmut Kuitert und Monika Peters verabschiedet und mit Dank entlassen.

Die inhaltliche Arbeit in den Arbeitskreisen im Jahr 2009 sei nachfolgend umrissen.

AK »Internetplattform des RPZ«

Leitung: Rainer Katzsch (HRS Osterburgschule, Emden)

In den kommenden zwei Jahren soll die Internetpräsentation des RPZ mit seinen vielfältigen Angeboten übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet werden.

Ostfriesland – die Region im Unterricht

AK »Schule und Wissenschaft«

Leitung: Peter J. Klein-Nordhues

Ziele und Aufgaben:

- Erarbeitung von Materialien für das Seminarfach der gymnasialen Oberstufen der Gymnasien und Gesamtschulen als Vorschläge und Anregungen für die Facharbeit,
- Skizzierung von Themenbereichen aus den Fächern des Aufgabenfeldes A und B, insbesondere: Deutsch/Literatur, Geschichte, Erdkunde, Gesellschaftslehre, Philosophie/Werte und Normen
- Bereitstellung von Material im Internet, bisher zu den Themen: »Bibliotheken in Ostfriesland«, »Interviewführung«, »Gestaltung schriftlicher Arbeiten«, »Wissenschaftliches Arbeiten«
- Unterstützung der Ausschreibung des »Schülerpreis für ostfriesische Geschichte der Ostfriesischen Landschaft in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich« 2010. Zielgruppe:

Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufen der Gymnasien und Gesamtschulen, insbesondere der Aufgabenfelder A und B.

AK »Archäologie – Geschichte(n) im Boden« *Leitung: Dr. Jan F. Kegler (Ostfriesische Landschaft)*

Im Spätsommer 2009 wurde zusammen mit der Abteilung Bildung (RPZ) ein gemeinsamer Arbeitskreis: »Archäologie – Geschichte(n) im Boden« gegründet, der sich an Lehrkräfte wie auch Museen in Ostfriesland richtet. Ziel des AK ist es, Schnittstellen zu erarbeiten, um die Themen Archäologie und regionale Geschichte besser in die Lehrpläne der Schulen zu integrieren. Zu erarbeiten sind Handreichungen, aber auch konkrete Pläne für Schülerexkursionen zu Museen oder in die neue Aktionszone der Ostfriesischen Landschaft. In Zukunft soll zudem der »Urzeitkoffer« im AK inhaltlich neu überarbeitet werden, um als ergänzendes Lehrmittel im Unterricht eingesetzt werden zu können. Zielgruppe: Schüler und Schülerinnen der Grundschule und Sekundarstufe I.

AK »Arbeit und Wirtschaft in Ostfriesland« *Leitung: Johann Ammermüller (Schulzentrum Brookmerland/Marienhafte)*

Schule müsse sich noch deutlicher als bisher in Richtung Arbeitswelt und Wirtschaft öffnen, lautet wiederholt die Forderung von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen der beruflichen Bildung: Die Betriebserkundungen des

AK führen zu einem in direkter Rückkopplung mit der betrieblichen Praxis zu einer Konkretisierung der Begriffe »Ausbildungsreife«, »Ausbildungseignung« und »Vermittelbarkeit« und zum anderen zu einer gemeinsamen Erarbeitung schulischer Strategien für diese Themenfelder in der Region.

Der Arbeitskreis führt derzeit die zwölfte Veranstaltungsreihe »Erkundung von Betrieben unserer Region« durch. Es werden Betriebe und Institutionen des Primär-, Sekundär- und Tertiärwirtschaftssektors aufgesucht. An den am Nachmittag durchgeführten Veranstaltungen nahmen durchschnittlich 35 Kolleginnen und Kollegen teil – vorwiegend aus der Sekun-

darstufe I aller Schulformen, die in den Fächern des Fachbereiches Arbeit/Wirtschaft/Technik unterrichten. Die Erkundungsreihe 2009/2010 umfasst sechs Veranstaltungen und endet im Mai 2010 mit der 81. Betriebserkundung, die der Arbeitskreis bis dahin angeboten hat. Die Treffen finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im RPZ statt.

AK »Die Region im Unterricht« – Plattdeutsches Lesen

Leitung: Angelika Seidel (RS Möörkenschule Leer)

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2009 lag auf der Organisation des 26. Schülerwettbewerbs »Wi lesen Platt – well kann't an besten« mit zahlreichen Schul- und Kreisentscheiden und der Berufung von dazugehörigen Jurorenteams. Der Ostfrieslandscheid fand in Emden statt, dieses Jahr von der Sparkasse Emden ausgerichtet und gesponsort. Nach mehr als fünfzehn Veranstaltungen hat in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht Helmut Kroon den Abschlussabend im Neuen Theater Emden moderiert, sondern Carl Ahlrichs von »Radio Ostfriesland«. 2009 fand (nach 10 Jahren) die Endausscheidung des Lesewettbewerbs auf Niedersachsebene wieder einmal in Ostfriesland statt, ausgerichtet von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Aurich-Norden.

Der Schwerpunkt der Arbeit in 2010 wird die Erstellung eines neuen Lesebuchs mit plattdeutschen Texten für junge Leser sein.



Der AK »Arbeit und Wirtschaft in Ostfriesland« auf einer Exkursion bei der Feuerwehr in Emden 2009

AK »Kulturlandschaft im Unterricht«

Leitung: Axel Heinze NIGE, Esens)

Im ersten Halbjahr wurden Materialien zum Thema Wasserwirtschaft in Ostfriesland erarbeitet (Beispiel Harlingerland). Als weiteres Thema wurde der Bereich der Seemarsch als Kulturlandschaft angesprochen. Die Marschenlandschaft ist in ihrer einzigartigen Entwicklungsgeschichte sehr stark durch den Menschen beeinflusst worden. Dazu wurden geeignete Arbeitsmaterialien aufgearbeitet und ins Netz gestellt. Im Vergleich zur Seemarsch soll die Landschaft der Flussmarsch im Bereich der Ems aufgearbeitet werden. Der Fluss ist im Zusammenhang mit der Schiffbarmachung der Ems massiv umgestaltet worden. Eingriffe in Flusssysteme gehören zu einem der Themenbereiche des Faches Erdkunde (Klasse 8), der hier sozusagen vor der Haustür untersucht werden kann.

AK »Lieder der kleinen Leute«

Leitung: Gerold Meinen (HTG Ihlow), Helmut Kroon (HRS Kloster Barthe)

2009 hat der AK die Arbeiten an der Sammlung »Neei is de Mörge« (Plattdeutsche Lieder für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II) endgültig abgeschlossen. Die zu allen Liedern neu geschriebenen Noten wurden einer letzten Kontrolle unterzogen und das Layout noch einmal umgestellt und angepasst. Das Produkt liegt fertig vor und wird ins Netz zum Download bereit gestellt. Zum Nachfolge-



Sieger des Ostfrieslandentscheids 2009:

»Wi lesen Platt – well kann't an besten«

projekt »Lieder der kleinen Leute« (ausgewählte plattdeutsche Lieder unter stark sozialgeschichtlichen Aspekten) wurde eine Liedauswahl von 42 Titeln zusammengestellt und auf zwei CDs gebrannt.

Sprachen

AK »Kommunikationsplattform Niederländisch«

*Leitung: Stefan Ulrichs (Studienseminar Leer/IGS
Aurich West)*

Der im Jahr 2009 gegründete Arbeitskreis widmet sich der Aktualisierung und Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationsplattform *niederlaendisch-im-unterricht.de* (kurz Kommplatt). Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, geeignetes Unterrichtsmaterial für den Niederländischunterricht an allgemein- und berufsbildenden Schulen zu sammeln, aufzubereiten und in der Kommplatt zum Down-

load bereitzustellen. Im Laufe des Jahres wurden Arbeitsblätter, Ton- und Videomaterial sowie Klassenarbeiten zu unterschiedlichen sprachlichen oder landeskundlichen Themen eingestellt. Beispielsweise wurde umfangreiches Material zum Stationenlernen »Amsterdam« erarbeitet. Im Fokus standen außerdem Strukturänderungen der Internetseite, die Erweiterung des Bereichs Lehrerausbildung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Studienseminaren und der Einbau eines Online-Kalenders. Mittlerweile haben 165 Personen, überwiegend Niederländisch-Lehrkräfte und Lehramtsstudenten, einen Zugang erworben.

Der Arbeitskreis besteht aus Lehrkräften unterschiedlicher Schulformen als ständigen Mitgliedern und weiteren MitarbeiterInnen und BeraterInnen aus den Niederlanden, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2009 hat sich der Arbeitskreis in unterschiedlicher Zusammensetzung mehrmals getroffen, u. a. zu einem zweitägigen Workshop. Präsentiert wurde die Arbeit unter anderem bei Dienstbesprechungen der Landesschulbehörde in Leer und Emlichheim vor rund 80 Lehrkräften. Außerdem war der Arbeitskreis mit einem Stand beim Kolloquium der Fachvereinigung Niederländisch, einer bundesweiten Vereinigung der Niederländisch-Lehrkräfte, im September in Oldenburg vertreten. (Weitere Informationen: www.niederlaedisch-im-unterricht.de.)



Weiterbildung bei der niederländischen Dozentin Berna de Boer (Universität Groningen) im August 2009

**AK »Tweesprakig Unnerricht in de
Grundschool«
(Bilingualer Unterricht in der Grundschule)**

*Leitung: Herma Knabe, GS Nesserland, Grete
Saathoff, GS Simonswolde*

Im Jahr 2009 fanden vier Sitzungen statt, wovon eine als ganztägiger Fortbildungskurs mit vierzehn Teilnehmerinnen durchgeführt wurde. Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Vorteilen früher Mehrsprachigkeit beschäftigt sich der Gesprächskreis mit dem Austausch und der Erarbeitung von Materialien, die für den bilingualen Unterricht in der Grundschule geeignet sind.

AK »Niederländisch in der Grundschule«

Leitung: Birgit Groenhagen

2009 standen für die Teilnehmerinnen des Arbeitskreises der Erfahrungsaustausch sowie das gemeinsame Planen und Vorbereiten von Unterricht im Mittelpunkt der Treffen. Dabei war auch der Austausch von Unterrichtsmaterialien ein wichtiger Bestandteil. Im März fand eine gemeinsame Fortbildung mit Hospitation in der Grundschule Ohmstede in Oldenburg statt. Dort wurden Möglichkeiten für integrativen Niederländisch-Unterricht in der Grundschule im Kontrast zu Niederländisch als Arbeitsgemeinschaft aufgezeigt. Ein Kompaktag führte den AK zur Christelijke Openbare Basisschool »Groen van Prinsterer« in Nieuwe Pekela (NL). Alle Klassen sind dort mit einer digitalen Tafel ausgestattet. Deren Einsatzmög-

lichkeiten im Fach Niederländisch wurde dort aufgezeigt und diskutiert. Im September nahmen Teilnehmerinnen des Arbeitskreises an der Fachtagung der Niederländisch-Fachvereinigung an der Universität Oldenburg teil. Ende September wurden die langjährige Leiterin Monika Peters verabschiedet, neues Unterrichtsmaterial ausgetauscht und die Themenplanung für das neue Schuljahr vorgenommen. »Spelletjes en speelliedjes« war das Thema der Nachmittagsveranstaltung im November, dabei wurden Spiele und Lieder für den Niederländisch-Unterricht ausprobiert und bewertet. Zielgruppe sind Niederländisch-Lehrkräfte im Grundschulbereich
(Website: <http://nline.nibis.de/niederlaendisch/>).

AK »Methodische Fragen des Niederländischunterrichts«

Leitung: Hajo Hülsdünker (Landesbeauftragter für nds.-ndl. Kooperation im Bildungsbereich)

2009 wurden zwei themengleiche Lehrerfortbildungskurse für die Nord- und die Südgruppe zum Thema »Arbeiten mit dem Autorenprogramm zarB im Niederländisch-Unterricht« durchgeführt. Der Nordkurs fand am 23. Februar 2009 am Teletta Gross Gymnasium in Leer statt, der Südkurs am 25. Februar 2009 an der Realschule Emlichheim. Insgesamt nahmen 54 Niederländisch-Lehrkräfte bzw. Referendare und Studenten der Universitäten Oldenburg und Münster an den Kursen teil.

Integration

AK »Sonderpädagogik und Integration«

Leitung: Ingo Kaun (FÖS Aurich), Hartwig Poyda (FÖS LE Aurich), Helmut Roscher (IGS Waldschule Egels)

Entsprechend der Zielbeschreibung des Arbeitskreises haben 2009 mehrere Arbeitstreffen stattgefunden, in denen immer auch die aktuelle Diskussion um das Thema »Inklusive Schule« im Mittelpunkt stand.

Mit Ingo Kaun wurde insbesondere der Bereich Weiterentwicklung der Grundschule zu einer Schule für alle Kinder im Rahmen des Organisationsmodells sonderpädagogische Grundversorgung thematisiert. Erarbeitet wurden einerseits eher organisatorische Bedingungen für das Gelingen einer inklusiven Schule (z. B. Aufgabenbeschreibungen für Grund- und Förderschullehrkräfte), andererseits auch didaktisch-methodische Bedingungen (z. B. Möglichkeiten der Differenzierung im Mathematikunterricht).

In den Treffen mit Helmut Roscher stand der Erfahrungsaustausch der Lehrkräfte in Integrationsklassen im Zentrum. Thematisiert wurde dabei auch, wie sich die im Grundschulbereich abzeichnende Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule in die SEK I weiterführen lässt.

Übergreifend wurde besonders in der zweiten Jahreshälfte der 5. Tag der (Sonder-) Pädagogik vorbereitet, der am 17.2.2010 im RPZ

unter dem Titel »Inklusion braucht Sonderpädagogik« stattfinden wird. (Homepage: www.ostfriesischelandschaft.de.)

Schulentwicklung

AK »Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Aurich)«

Leitung: Hans-Peter Schröder (Rektor der Finkenburgschule)

Im Jahre 2009 hat sich der Gesprächskreis mehrmals zu gemeinsamen Veranstaltungen getroffen, u.a. auf der Tagung am 24. September 2009 mit Professor Peter Struck mit insgesamt 330 TeilnehmerInnen. Der Leiter des Gesprächskreises war zugleich Mitglied der Vorbereitungsgruppe zu dieser Tagung.

Aktivitäten und Gesprächsinhalte 2009 waren außerdem die Überarbeitung des Kooperationsplanes, Berichte und Absprachen über die Feststellung der Lernausgangslage bei den Einschulungskindern – und auch noch in Klasse 1 – der verschiedenen Einrichtungen am Beispiel der Grundschule Finkenburg, Überarbeitung des gemeinsam erstellten Erziehungs- und Bildungsbriefes für die Eltern und Vorstellung von Alternativen aus den Einrichtungen. Zu den Tagungsterminen des Gesprächskreises waren jeweils zwischen 20 und 30 Mitglieder anwesend. Weitere Informationen und auch Tagungstermine:

www.kindergarten-grundschule.de.



Kreatives Unterrichtsmaterial (Jürgen Behm)

AK »Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Wittmund)«

Leitung: Irmtraut Dal Pra Wiemers (Gs Burhufe)

Schwerpunktmäßig wurden 2009 Fortbildungen für Erzieherinnen und Lehrkräfte der Grundschulen organisiert. Themen waren das Bildungsverständnis Kindergarten – Grundschule, der Übergang Kita – Grundschule und

die Arbeit mit dem Heft »Baum der Erkenntnis« als Dokumentationsgrundlage zur Lernausgangssituation.

Der Erfahrungsaustausch mit den Beratungsteams »Brückenjahr« der Region Weser-Ems und die Betreuung der dazugehörigen alten und neuen Modellprojekte im Kreis Wittmund standen auf dem Programm. Mit den

Kindergartenleiterinnen waren regelmäßige Termine für Zusammenarbeit und Absprachen von gemeinsamen Richtlinien vereinbart. In den meisten Kitas wurde in gemeinsamer Vorbereitung die Methode »Hexe Mirola« zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung durchgeführt.

AK »Gesamtschulen«

Leitung: Theo Wimberg, Peter Klein-Nordhues (bis 1.8.2009)

Der Gesprächskreis hat sich 2009 sechs Mal zu folgenden Themen getroffen: Unterrichtseinheiten zum »Themenplanunterricht«, Vorbereitung eines Treffens der neuen Gesamtschulen zum Bedürfnisaustausch, Treffen der didaktischen LeiterInnen zu dem Thema »Fortbildungskonzepte«, »didaktisch-methodische Kriterien des individualisierten und eigenständigen Lernens«, Treffen der stellvertretenden SchulleiterInnen zu dem Thema »Ganztagskonzepte/Honorarkräfte«, »Datenbanken an Gesamtschulen«. Diese Tagungen wurden vom Leitungsteam inhaltlich und organisatorisch betreut. Eingeladen waren alle Gesamtschulen im Bezirk Weser-Ems.

AK »Profiloberstufe«

Leitung: Uwe Grünhage (Gymnasium Ultricianum, Aurich)

Dieser Gesprächskreis kam auf Initiative von Kolleginnen und Kollegen zustande, die sich gemeinsam Gedanken über die organisatorische und inhaltliche Umsetzung der neuen Verordnung zur gymnasialen Oberstufe machen wollten. Das Land Niedersachsen gibt außer dem Gesetzestext und einigen Vorträgen zum Thema keine weiteren Hilfen an die Hand. Inhalt: Erfahrungsaustausch zu den Unwägbarkeiten und vielfältigen Möglichkeiten der neuen Verordnung (z.B. Änderung der AFO-GOFAK zu Beginn des SJ 2007/08, weitere Änderung im Juni 2008), Überlegungen zu Problemen insbesondere kleiner Systeme, Probleme mit dem vom Land Niedersachsen unentgeltlich zur Verfügung gestellten Programm Apollon 13 und Lösungen dazu. Der AK trifft sich ca. vier Mal im Schuljahr. Die Termine sind im RPZ zu erfragen.

Unterrichtsentwicklung

AK »Methodik und Didaktik des multimedialen Unterrichts«

Leitung: Reinhard Donath (Gymnasium Ulricianum, Aurich)

Die Themen im Jahre 2009 waren: Ersatz der veralteten Computerausstattungen Laptop/Netbook-Klassen/ Moodle/Lernplattformen/ Web2.0-Entwicklungen und für den Unterricht sinnvolle Anwendungen/ Grenzen und Möglichkeiten des Einsatzes von SmartBoards.

AK »Kompetenz- und Qualitätsentwicklung im Mathematikunterricht«

Leitung: Mareike Neudeck (IGS Aurich-West), Hans Schmitt, Paul Zell (IGS Aurich-West)

Der aktuelle Themenschwerpunkt dieses AK ist die Entwicklung eines »Forscherheftes Zahlenmauern«. Ausgehend von »Aufgabenformaten«, die sowohl in der Grundschule als auch in der Sek I verwendet werden können, entstand die Idee, ein Heft mit »Zahlenmauern« zu konzipieren, das begleitend zum Unterricht von den Schülern selbstständig zu bearbeiten ist. Zahlenmauern sind reichhaltige Situationen, die für innere Differenzierung und das Entwickeln von inhaltlichen und prozessbezogenen Kompetenzen geeignet sind. Als Bestandteile entstanden ein Schülerarbeitsheft, Lösungsblätter und eine Lehrerinformation mit didaktischen und methodischen Hinweisen (in Papierform und auf CD). Im Februar 2010 erfolgen abschlie-

ßende Arbeiten; dann wird die Verteilung des Heftes an die Schulen (Jahrgangsstufe 5 des Sek.I-Bereiches) erfolgen.

AK »Neue Wege im Mathematikunterricht«

Leitung: Uwe Grünhage und Mathias Schoon (Gymnasium Ulricianum, Aurich)

Nachdem in den letzten Jahren der Schwerpunkt auf der methodisch-didaktischen Integration zahlreicher technischer Hilfsmittel (GTR, Euklid, Mupad, Derive) lag, wurde zunächst die Möglichkeit eines weichen Überganges von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen diskutiert. Weitere Themen: Erfahrungsaustausch über die neuen curricularen Vorgaben und deren Umsetzung, Vergleich verschiedener Schulbücher der Jahrgänge 4 und 5, Lernstand der Grundschüler in Jahrgang 4, methodische und inhaltliche Erwartungen der weiterführenden Schulen, geeignete Testkriterien zur Lernstandserfassung u.a. Mindmap in den Jahrgängen 4 und 5. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der methodisch-didaktischen Integration eines neuen technischen Hilfsmittels, des Smartboards, seinen Grenzen und Möglichkeiten.

Kreativität

AK »Rollende Druckwerkstatt«

Leitung: Horst Reinders (IGS Aurich-West)

Durch die »Rollende Druckwerkstatt« konnten Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen – oft in der Form eines Projekttages – das Fortbildungsangebot der experimentellen Drucktechniken nutzen. Beteiligt waren 2009: GS Rhauerfehn, GS Walle, GS Reepsholt, IGS Waldschule Egels, Mörkenschule Leer, IGS Aurich-West, Freie Christliche Schule Ostfriesland Veenhusen, Schule für Lernhilfe Krummhörn, GS Victorbur, Inselschule Juist, GS Dollart, GS Wirdum, GS Loppersum, GS im Spiet,

Förderschule Ihren Westoverledingen und GS Jennelt. Eine Fortbildungsveranstaltung für die FachbereichsleiterInnen IGS und KGS konnte in der IGS Wilhelmshaven erfolgreich angeboten werden.

AK »Methodenkompetenz – kreativ«

Leitung: Jürgen Behm (HRS Moorhusen)

In diesem AK werden in vier Modulen kreative Methoden-Karteikarten für die Hand der Schüler entwickelt, mit denen diese sich eigene Lernstrategien erarbeiten können.

Gesundheit

AK »Ernährungs- und Verbraucherbildung«

Leitung: Jane Agena (BBS Jever) und Gerda Mülder (HRS Moormerland)

Ziele des Arbeitskreises sind der Austausch über vorhandene Unterrichtskonzepte und Rahmenbedingungen der schulischen Ernährungsbildung, die Erstellung methodisch-didaktischer Unterrichtsmaterialien und die Entwicklung von Fortbildungsveranstaltungen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2009 war die Tagung »In der Schule essen lernen – In d`School eten lehren« am 07. März 2009. Die Kompakttagung »Welchen Stellenwert hat die Ernährungs- und Verbraucherbildung zukünftig in der Schule?« am 29. Oktober 2009 bildete die zweite große Veranstaltung. 30 Lehrkräfte informierten sich über die Kern-



Mitglieder des AK »Ernährungs- und Verbraucherbildung«

curricula Hauswirtschaft und über das Projekt »Reform in der Ernährungs- und Verbraucherbildung« der Universität Paderborn.

Zielgruppe: Lehrkräfte aus dem Fachbereich Hauswirtschaft der Sekundarstufe I und der Berufsschulen sowie MultiplikatorInnen von außerschulischen Partnern. Kooperation mit der Kinderregion Ostfriesland und dem Modellprojekt »Die Besser-Esser«.

Die Themenreihe »Regionalität im (Hauswirtschafts-)Unterricht« wurde abgeschlossen. In diesem Rahmen wurden regionale Erzeuger- und Verarbeitungsbetriebe besucht, Hintergrundinformationen erarbeitet, Unterrichtseinheiten entwickelt und erprobt. Die Möglichkeiten der Integration regionaler Lebensmittel in den Fachpraxis-Unterricht wurden untersucht. In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen (vz) wurde im Mai eine Fortbildung zum Thema »Gentechnik« durchgeführt. Die von der vz entwickelten Lernstationen ermöglichen SchülerInnen die Auseinandersetzung mit Lebensmitteltrends, den Grundlagen der Gentechnik, den Zielen und Anwendungen gentechnischer Veränderungen und Kennzeichnungsregelungen in Europa. Ergebnisse, Einladungen, Termine: [www.ossvita.de/Ostfriesland – Schule und Leben](http://www.ossvita.de/Ostfriesland-Schule-und-Leben).

AK »Prävention von Ess-Störungen«

Leitung: Dipl. Oec. troph. Gerda Müller (HRS Moormerland)

Ess-Störungen zählen im Kindes- und Jugend-

alter zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen. Lehrkräfte fühlen sich aber häufig unsicher im Umgang mit SchülerInnen, die Symptome einer Ess-Störung aufzeigen. Folgende Ziele werden in dem AK verfolgt: Erstellung eines Beratungsführers. Die Ergebnisse sollen MultiplikatorInnen in Schulen und Beratungsstellen zur Verfügung gestellt werden. Durchführung einer Schulung für Lehrkräfte und anderer MultiplikatorInnen. Auf der Basis des in der Fortbildung erworbenen Wissens werden Möglichkeiten der ressourcenorientierten Bearbeitung des Themas im Unterricht erarbeitet, umgesetzt, evaluiert und anderen Lehrkräften zur Verfügung gestellt. Ergebnisse und Termine des AK: www.ossvita.de.

AK »Bewegte Schule«

Leitung: Tom Bohmfalk (HRS Bunde, Fachberater Sport Landesschulbehörde), Angelika Bödeker (GS Ludgeri-Schule Leer) Dorthe Missalla (GS Spetzerfehn)

Die Arbeitsgruppe wurde im August 2009 gegründet. Am 1. Oktober 2009 wurde von dem AK in der Sportschule Hesel die Fachtagung »Lernen braucht Bewegung« mit 132 Teilnehmern (54 Lehrkräfte, 47 Mitarbeiter/innen aus Kindergärten und 31 Übungsleiter/innen aus Turn- und Sportvereinen) organisiert. Als Kooperationspartner dieser Veranstaltung konnten die Fachhochschule Emden/Leer, der Niedersächsische Turner-Bund, der LandesSportBund Niedersachsen und der Gemeinde-Unfallver-

band (GUV) Hannover gewonnen werden. Am 24. November nahm die Arbeitsgruppe an der Fachtagung »Bewegte Schule« in Hannover teil.

Museum und Schule

Museumspädagogik

Leitung: Hanni Pfeiffer-Mühlhan

Die museumspädagogischen Projekte 2009 hatten eine große Bandbreite hinsichtlich der Zielgruppen (Schülergruppen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe), der Inhalte der Projekte (Kunst, Schifffahrt bzw. Navigation, Geologie, Stadtentwicklung und Geschichte) und der Themen (»Klosterleben im Mittelalter«, »jüdisches Leben in Ostfriesland«, Alltag von »Oma und Opa«, »Frauenleben« in der »Petticoat-Zeit«). Dementsprechend wurden Lehrkräfte sowohl der verschiedenen Schulformen als auch sehr unterschiedlicher Fächer angesprochen (Kunst- und Geschichtsunterricht, Deutsch, Mathematik, Erdkunde und Biologie). Die Vielfalt, in der die Ergebnisse der museumspädagogischen Arbeit festgehalten bzw. präsentiert werden, reicht von Arbeitsblättern über Broschüren und Ausstellungen bis zu Hörspiel und Film.

Sehr erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr wieder ein Museumslehrerprojekt eine besondere Ehrung, verbunden mit einer finanziellen Förderung von 3500 Euro, erhalten hat: »Die dramatische Rettung des Küstenseglers

ORA ET LABORA im Jahr 1909 – ein Hörspielprojekt«, lautete der Titel des Vorhabens der am Deutschen Sielhafenmuseum tätigen Museumslehrerin Elisabeth Redelfs, das von der VHG-Stiftung mit einem der Einzelpreise bei der Preisvergabe »Förderpreis Museumspädagogik« ausgezeichnet wurde. Schüler der 7. Klasse beschäftigten sich dabei mit der Seenotrettung gestern und heute. Auskunft zum Thema gaben die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen und die alten Rettungsstationen Horumersiel und Neuharlingersiel. Unterstützt von einer örtlichen Radiostation verarbeiteten die Schüler die erworbenen Kenntnisse in einem Hörspiel, das die Rettung der »ORA ET LABORA« durch das Rettungsboot VEGESACK im Jahr 1909 zum Inhalt hat. Das Hörspiel wird in eine Sonderausstellung des Sielhafenmuseums und später in die Dauerausstellung als Hörstation integriert und damit allen Besuchern zugänglich gemacht.

Die Zusammenarbeit der Museumslehrer untereinander wurde in diesem Jahr durch eine erstmalig stattfindende Fortbildung zum Thema »Museum und Schule« erweitert. Diese Tagung wurde nach Absprache mit der Koordinatorin Hanni Pfeiffer-Mühlhan durch die Referentin Anka Bolduan (Museumspädagogin am Überseemuseum Bremen und Vorstandsmitglied des Arbeitskreises MUSEUMSPÄDAGOGIK NORD) im Oktober 2009 im RPZ abgehalten. Neu war auch, dass der Kreis der Teilnehmer



Heißer Sommer 2009 – Fortbildung musste im Freien stattfinden

nicht nur aus den Museumslehrern bestand, sondern dass auch (museumspädagogische) Vertreter der Museen des Museumsverbundes teilnahmen, der sich auch wesentlich an der Finanzierung dieser Veranstaltung beteiligt hat.

Abschließend sei noch erwähnt, dass von der Koordinationsstelle – in Absprache mit den

derzeitigen Museumslehrern – ein Kriterienkatalog erarbeitet wurde, mit dem die Auswahl der Museumslehrerprojekte stattfinden kann. So ist es möglich, eine größere Transparenz des Entscheidungsprozesses zu erzielen.

Regionale Lehrerfortbildung

Die Finanzierung der Lehrerfortbildung wurde ab 2009 vollständig auf die Schulen übertragen. Alle Fortbildungen müssen nun von der Schulleitung genehmigt und aus dem Fortbildungsbudget der Schule bezahlt werden. Dies hat Folgen für die individuelle Fortbildung der Lehrkräfte, denn in der Regel werden nur noch Fortbildungen genehmigt, die im Einklang mit dem Fortbildungsplan der einzelnen Schule stehen und der Weiterentwicklung der unterrichtlichen Methodenvielfalt dienen.

Diese Umstellung hat 2009 in ganz Niedersachsen zu einem erheblichen Rückgang der Fortbildungen geführt. Durch eine gezielte Ausrichtung des Lehrerfortbildungsprogramms auf diese neue Entwicklung konnten die Teilnehmerzahlen der Angebote der regionalen Lehrerfortbildung in Ostfriesland jedoch gehalten und sogar noch ausgebaut werden. Inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2009 waren die Methodenkompetenz, die Weiterentwicklung des Musikunterrichts, die Physikfortbildungen für alle Schulformen und die Mathematikfortbildungen.

Die umfangreichen Physikfortbildungskurse zum Fach Sachkunde an Grundschulen haben eine große Resonanz gefunden. Hier konnte auf eine großzügige Spende der Firma EWE-Oldenburg zurückgegriffen werden und dadurch eine Ausstattung mit geeigneten Materialien gewährleistet werden. Eine Unterstützung erfolgte ebenfalls von »fobinet«, einem

bundesweitem Netzwerk für Physikfortbildungen als Projekt der Freien Universität Berlin.

Ab 2011 werden alle Berufsbildenden Schulen »PROREKO-Schulen« (Projekt Regionale Kompetenzzentren). Vom RPZ wurden entsprechende Fortbildungen für die Schulleitungen organisiert und für ganz Weser Ems durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms waren Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher. Hier hatte das sog. »Brückenjahr«-Programm der Landesregierung große Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der Werkschule Oldenburg konnten z. B. Kurse wie »Werken«, »Mit Ton gestalten« sowie »Malerei« angeboten werden. Für Berufseinsteiger und neue Lehrkräfte in den ersten drei Berufsjahren wurde ein eigenes Programm erstellt und angeboten, mit Themen wie Stressmanagement – Schulrecht – Stimmtraining – Zeitmanagement – Elterngespräche.



Das Fortbildungsprogramm des RPZ erscheint zweimal jährlich

Pädagogische Fachabteilung der Landschaftsbibliothek

Die Lehrerschaft kann sich in der pädagogischen Fachabteilung der Landschaftsbibliothek nach wie vor zu speziellen Themen einen gesonderten Handapparat zusammenstellen lassen. Lehrkräfte und Erzieherinnen zeigten auch 2009 großes Interesse an dem aktuellen

Angebot der pädagogischen Fachliteratur und den 90 pädagogischen Zeitschriften, die die Bibliothek bietet. 2009 wurden 109 neue Titel allein im Bildungsbereich angeschafft, 377 pädagogische Bücher wurden der Bibliothek geschenkt.

Ostfriesland-Stiftung

Tätigkeitsbericht

In seiner Eigenschaft als Stiftungsvorstand tagte das Landschaftskollegium im Berichtsjahr am 6. Februar, 13. März, 27. August und am 24. November. Der Haushaltsausschuss der Landschaftsversammlung, der das Kuratorium der Stiftung bildet, tagte am 16. April und am 16. November. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Jahresrechnung 2008 sowie die Wirtschaftspläne für die Jahre 2009 und 2010 und die Entlastung der Geschäftsführung.

Der Stiftungsvorstand befasste sich darüber hinaus mit der Vergabe von Zuwendungen für kulturelle Projekte und der Sicherung des Hofes Tammen in Bunderhee. Für den Bereich der Orgel- und Musikkultur waren Beschlüsse im Personalbereich zu fassen und für das Projekt »Windgesang« wurde die Produktion der CD begonnen.

Nachdem die Landschaftsversammlung am 29. November 2008 die Satzung der Ostfriesland-Stiftung geändert hatte (vgl. Jahresbericht 2008), erfolgte Anfang Januar 2009 die Zustiftung von 400 000 Euro in das Grundstockvermögen durch die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse. Eine weitere Zustiftung in Höhe von 50 000 Euro erhielt die Ostfriesland-Stiftung, die auf Wunsch des Stifters in eine Treuhandstiftung mit dem Namen »Jacobs-Petersen-Stiftung« eingebracht wurde. Zweck dieser unselbständigen Stiftung ist die Förderung der Bildung in Ostfriesland, insbesondere auf dem Gebiet der Bildung an berufsbildenden Schulen.

Museumsfachstelle / Museumsverbund

Im Jahr 2009 wurde die Diskussion über eine Strukturänderung innerhalb des Museumsverbundes weiter geführt, da es im Kreis der Museen unterschiedliche Meinungen gab. Die zentralen Fragen waren: »Gibt es nicht zu große Differenzen zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Museen?« und »Wie soll es gemeinsam weiter gehen?« Um eine mögliche Befangenheit der Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu vermeiden, wurde am 7. Februar 2009 im Klottje-Huus in Leer das Gespräch mit den Museen mit der Unterstützung einer erfahrenen Moderatorin geführt. Auf einem Tagesseminar, bei dem alle Museen, teilweise sogar mit mehreren Mitarbeitern, sowie zahlreiche Vertreter der Kommunen anwesend waren, wurden intensive Gespräche geführt. Wichtigstes Ergebnis war, die Struktur des Verbundes unverändert zu lassen. In Zukunft sollen weiterhin gemeinsame Sitzungen mit haupt- und ehrenamtlich geleiteten Museen stattfinden. Geplant ist, dass auf den Internetseiten der Ostfriesischen Landschaft – jedoch erst nach einer Umstrukturierung dieser Seiten – intensiver für die Verbundmuseen geworben wird. Ferner soll eine Mailingliste für den Museumsverbund installiert werden, die es den Mitgliedern ermöglicht, intern miteinander zu kommunizieren. Die Idee einer Gemeinschaftsausstellung soll weiter verfolgt werden. Bereits auf dem Seminar, aber auch danach, konnte

eine deutlich positivere Stimmung innerhalb des Kreises der Mitglieder des Verbundes festgestellt werden.



Teilnehmer des Seminars zur Strukturänderung des Museumsverbundes Ostfriesland im Klottje-Huus des Heimatvereins in Leer

Gemeinschaftsausstellung »Schein und Sein«

Das Thema des Gemeinschaftsprojektes – Mittelalterliche Kirchen Ostfrieslands – war schon im Jahre 2008 in Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Museumsverbundes besprochen worden. Der vorläufige Titel »Schein und Sein. Ostfrieslands Kirchen im Blick von Künstlern und Fotografen« wurde definitiv festgelegt. Das Projekt konnte in Juni 2009 erstmals der Presse vorgestellt werden. Es ist Teil des Kulturnetzwerks Ostfriesland, zugleich ist der Museumsverbund Netzwerkpartner für das



Foto mit Pastorenehepaar Hoogstraat für das Moormuseum Moordorf zur Ausstellung »Schein und Sein« (Foto: Joanna Nottebrock)

Themenjahr »Abenteuer Wirklichkeit«. Als Kooperationspartner konnte die Fachhochschule Hannover, Abteilung Fotografie, gewonnen werden. Das Projekt wird von der Ostfriesland Stiftung der Ostfriesischen Landschaft, aus Mitteln der regionalen Kulturförderung sowie durch die Großzügigkeit der Sparkassen Emden, Leer-Wittmund, Aurich-Norden und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ermöglicht.

Auch in den Vorstands- und Mitgliederversammlungen des Museumsverbundes stand im Jahre 2009 das Gemeinschaftsprojekt »Schein und Sein« im Vordergrund. Im Sommer und im Herbst 2009 haben 11 Studierende der Fachhochschule Hannover an verschiedenen Orten in Ostfriesland die Kirchen und das kirchliche Umfeld fotografiert. Gleichzeitig wählten 11 Museumsleiter und Museumsmitarbeiter in den beteiligten Museen Kunstwerke aus, auf denen Kirchen abgebildet sind. Lokale Fotogruppen haben Personen aus dem Umkreis der Kirchen fotografiert. Diese drei Projektteile werden in 11 Ausstellungen, die ab Mai 2010 in den Verbundmuseen gezeigt werden, zusammengeführt. Vorbereitende Arbeiten zur Ausstellungs-gestaltung und zur Publikation wurden in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbüro ConCultura, Bonn, organisiert.

Ostfriesisches Teemuseum Norden

Die Arbeit des Ostfriesischen Teemuseums mit Museum für Volkskunde in Norden wurde auch in diesem Jahr intensiv von der Geschäftsstelle begleitet. Im Beirat fanden mit der Museumsleiterin, mit Vertretern des Heimatvereins Norderland und der Stadt Norden ausführliche Beratungen statt, die zur Registrierung des Museums führen sollten. Die Registrierung des Museums wurde um ein weiteres Jahr zurückgestellt. Ende des Jahres 2009 konzentrierte sich die Arbeit auf eine Neukonzeption des Ostfriesischen Teemuseums. Die Gespräche für eine Finanzierung sind angelaufen.

Die Stadt Norden ist mit ihrem »Historischen Marktplatz« ins Landesprogramm »Städtebaulicher Denkmalschutz« aufgenommen worden und wird als Eigentümerin des historischen Alten Rathauses, das einen wesentlichen Teil des Ostfriesischen Teemuseums bildet, zugleich eine Sanierung durchführen, mit der auch die Energiebilanz des Gebäudes wesentlich verbessert werden soll.

Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.

Der Geschäftsführer des Museumsverbundes ist im Vorstand des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V. (MVNB) in der Arbeitsgruppe »Registrierung« der Museen. Es fanden verschiedene Vorstands- und Arbeitsgruppensitzungen statt. Zu dieser Aufgabe gehören auch das Schreiben von Gutachten und

Beratung und Kontaktpflege mit den Mitgliedern des Verbandes. Für letztere Aufgabe wurde z. B. am 28. September in Uslar ein Vortrag für die Arbeitsgemeinschaft der Museen in Südniedersachsen gehalten. Der Arbeitsaufwand der Vorstandstätigkeit hat sich in diesem Jahr durch die Bereisung der Museen im Zuge der Registrierung erheblich intensiviert.

Heimatmuseum Leer

Das Heimatmuseum in Leer hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Als eines der ersten ehrenamtlich geleiteten Museen hat es sich 2007 erfolgreich am Prozess der Registrierung beteiligt. Es fanden außerdem erhebliche Änderungen in der Dauerausstellung sowie verschiedene, aufwändige Sonderausstellungen statt. Das Museumsteam, das all diese Aufgaben fast zeitgleich bewältigen musste, stellte jedoch fest, dass damit die Grenzen des Ehrenamtes erreicht waren. Nach intensiven Gesprächen im Kreis der Museumsleitung, mit dem Bürgermeister und dem Kulturausschuss der Stadt Leer wurde seitens der Stadt beschlossen, künftig Gelder für eine hauptamtliche Museumsleitung zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung wurde im Jahre 2009 im Verwaltungsausschuss der Stadt bestätigt. Ein endgültiger Beschluss der Kommunalaufsicht, der wahrscheinlich erst Mitte des Jahres 2010 fallen wird, steht jedoch noch aus.

Tresorausstellung im Landschaftsforum

Anfang 2009 wurde bis zur Eröffnung am 8. Mai intensiv an der Ausstellung im Landschaftsforum gearbeitet. Sie befindet sich im Tresorraum der ehemaligen Ostfriesischen Sparkasse, die im Erdgeschoss des Gebäudes der Ostfriesischen Landschaft bis 1955 ihren

Sitz hatte. In Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbüro ConCultura, Bonn, wurden Texte geschrieben und redigiert, Objekte gesucht und Gestaltungsvorschläge besprochen. Die Ausstellung findet seit ihrer Eröffnung regen Zuspruch und etliche Gruppenführungen haben bereits stattgefunden.



Blick in den früheren Tresor der Ostfriesischen Sparkasse neben dem Landschaftsforum – heute wird hier eine Dauerausstellung zur Geschichte der Ostfriesischen Landschaft gezeigt

Organeum – Orgelakademie Ostfriesland

Das Jahr 2009 hat im Zeichen des Aufbaus und Wachstums gestanden. Durch die seit 2006 bestehende gemeinsame Trägerschaft der Ostfriesland-Stiftung, der Ev.-ref. Kirche und der Stadt Weener konnten die guten Rahmenbedingungen der Vorjahre weiterhin gewährleistet werden. Darüber hinaus hat die Einrichtung auch im Jahr 2009 großzügige private Zuwendungen erhalten, so dass die Sammlung historischer Tasteninstrumente an Umfang und Qualität zulegen konnte.

Die vergrößerte Instrumentensammlung zieht immer mehr Besucher und Fachleute aus aller Welt an. Das wissenschaftliche Arbeitsfeld bietet Potential zur Vernetzung mit der Hochschule für Künste Bremen. Die Kulturnetzwerke »Abenteuer Wirklichkeit« und NOMINE verankern die Einrichtung in der Region und im Großraum der norddeutschen Küstenlandschaft.

Am 17. Februar 2009 hat das NDR Fernsehen mit einem Livebeitrag über die Instrumentensammlung und das Tee-Seminar berichtet. Im Dezember wurde ein Beitrag zum Thema dringender Orgelrestaurierungen aufgezeichnet.

Erweiterung der Instrumentensammlung

Im Frühjahr 2009 konnte unter äußerst glücklichen Umständen ein hervorragendes Cembalo aus der Werkstatt von Klaus Ahrend aus privater Hand erworben und vollständig durch



Orgelbauerkonferenz im Organeum in Weener am 23. Oktober 2009

eine freundliche Zuwendung finanziert werden. Das Instrument wurde am 07. Juni 2009 im Konzert der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Herbst ergab sich die Gelegenheit, eine holländische Bureau-Orgel aus der Werkstatt-Tradition von Schnitgerb & Freytag (Entstehungszeit ca. 1792–1805) zu erwerben, die mit ihrem hellen und transparenten Klang und ihrer ungewöhnlichen Bauweise die Instrumentensammlung außerordentlich bereichert. Die Tatsache, dass auch die Tasteninstrumente des 19. Jahrhunderts im Organeum eine gewisse Wertschätzung erfahren, führte zu einer Leihgabe eines deutschen Kunstharmoniums von

der Orgelbaufirma Steinmeyer und zur Schenkung weiterer Harmonium-Instrumente. Darunter befindet sich auch ein großes zweimanualiges Mannborg-Pedalharmonium, das über ein elektrisches Gebläse mit Wind versorgt wird.

Ausstellungen

Anlässlich eines Festakts in Bremen präsentierte sich das Organeum am 19. März 2009 in der Galerie der Hochschule für Künste Bremen mit einer Ausstellung von Fotos von Instrumenten aus dem Organum und Orgeln aus der reichen Orgellandschaft. Teile dieser Ausstellung wurden auch zur Eröffnung des Landschaftsforums und zur Frühjahrssynode der Ev.-ref. Kirche in Aurich und Emden ausgestellt.

Im Sommer 2009 wurde auch die Programmierung der »Hörinsel« (Ton- und Bildschau zur Instrumentensammlung) abgeschlossen. Die einstündige Präsentation auf 250 Folien mit Musikbeispielen der verschiedenen Instrumente aus dem Hause gibt Einblicke in die Funktion und Klangwelt der ausgestellten Instrumente. Der offizielle Einsatz dieser Präsentation wird im Rahmen des Themenjahres »Abenteuer Wirklichkeit« 2010 beginnen.

Veranstaltungen

Im Frühsommer 2009 konnte die kommentierte Faksimile-Ausgabe der Choralbücher von Marten Jellen und Michael Johann Friedrich Wiedeburg erscheinen und mit einem Doppel-



Cembalo von Klaus Ahrend

konzert im Haus und in der Kirche am Sonntag dem 7. Juni in Weener in Zusammenarbeit mit der Orgelakademie in Stade öffentlich präsentiert werden.

Das Organeum hat im Jahr 2009 sieben Orgelexkursionen in viele große und kleine Ortschaften Ostfrieslands und Groningens durchgeführt. Nach Themen und Regionen geordnet führten sie in die Krummhörn, ins Harlingerland, in die Niederlande, im Rahmen des Musikalischen Sommers nach Holtrop, Simonswolde, Amdorf und Backemoor und im Rahmen des Orgelfestivals Orfeo nach Wymeer, Jemgum und Esens. Wie bereits in früheren Jahren machte sich insbesondere bei der Orgelexkursion im Rahmen des Musikalischen Sommers die Popularität des Festivals in den Anmeldezahlen bemerkbar. Für die

90 Teilnehmerplätze hatte es rund 150 Anfragen gegeben.

Das Organeum veranstaltete und betreute im Jahr 2009 etwa 35 Konzerte. Versuchsweise wurden einzelne Veranstaltungen der regelmäßigen Reihe der Sonntagskonzerte am ersten Sonntag im Monat von Weener an andere Standorte der »Europäischen Orgelstraße« verlagert: Im Juli fand ein Orgel- und Kammermusikonzert in der Alten Kirche in Rhede statt, im August ein Orgelkonzert in Jemgum. Weil aber in der Regelmäßigkeit der Weeneraner Sonntagskonzerte ein Vorteil für die pauschale Vermarktung liegt, soll zukünftig von einem Wechsel der Konzertorte abgesehen werden.

Mit dem Orgelfestival »ORFEO« vom 29. September bis 03. Oktober 2009 hat das Organeum zu einer zusätzlichen Konzertreihe im Herbst des Jahres eingeladen. Ein kompaktes und hochkarätiges Konzertangebot führte zu den Standorten der »Europäischen Orgelstraße« nach Bellingwolde, Stapelmoor, Rhede, Wymeer und Jemgum, dazu Wybelsum und Esens. Insbesondere das Auftaktkonzert in Bellingwolde und das Abschlusskonzert in Weener erfreuten sich guten Zuspruchs. Erfolgversprechend ist die Einführung des Namens »ORFEO«, der für ähnliche Veranstaltungen rund um die Europäische Orgelstraße wieder eingesetzt werden kann.

Die zwei Aufführungen des Weihnachtskonzerts am 22. Dezember waren bereits nach kurzer Ankündigung ausverkauft.

Zusammenarbeit / Kulturnetzwerke

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern. Ein besonderer Impuls ging dabei vom Kulturnetzwerk Ostfriesland und dem Themenjahr »Abenteuer Wirklichkeit« aus. Das Kulturnetzwerk führte schon 2009 zu einer verbesserten Wahrnehmung der Kulturträger und Kulturförderer untereinander.

Das Orgelnetzwerk NOMINE, gebildet von den Landschaften bzw. Landschaftsverbänden in Ostfriesland, Oldenburg, Stade und Lüneburg erhielt durch die Einstellung eines hauptamtlichen Koordinators neue Impulse. Es konnten neue Vertriebswege der Vermarktung von Tonträgern und Büchern erschlossen werden. Die Darstellung des gemeinsamen Kulturraums wird über die Internetseite von NOMINE repräsentiert. In Verbindung mit Musikland Niedersachsen sind neue Wege der Musikvermittlung diskutiert worden.

Intensive Gespräche wurden auch mit dem neu gegründeten Institut für Orgel und Orgelbau an der Hochschule für Künste Bremen geführt. Die Orgelforschung ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Arbeit des Organeums. Der Schwerpunkt liegt hier auf der historischen Forschung anhand der Pfeifeninskriptionen. Chancen und Möglichkeiten der Orgelforschung wurden in einem offenen Gespräch zwischen Orgelbauern und Prof. Hans Davidsson am 23. Oktober in den Räumen des Organeums diskutiert.

Besucher

Die Besucherzahlen des Organeums sind im Jahr 2009 weiter angestiegen. In diesem Jahr wurden während der Öffnungszeiten und bei Veranstaltungen des Organeums 5 964 Tagesgäste gezählt, gegenüber 5 077 im Vorjahr und 2 808 im Jahr 2007.

Veröffentlichungen

Im Frühsommer 2009 konnte die schon genannte Faksimile-Ausgabe der Choralbücher von Marten Jellen (Handschrift, Weener, 1765) und Michael Johann Friedrich Wiedeburg (Handschrift, Norden, 1790), herausgegeben von Winfried Dahlke, bei Florian Noetzel in Wilhelmshaven erscheinen. Diese Publikation wurde von NOMINE (Norddeutsche Orgelmusikultur in Niedersachsen und Europa) maßgeblich gefördert.

Im Spätsommer wurde unter Einbeziehung des berühmten Zell-Cembalos von 1741 unter Mitwirkung von Hajo Wienroth (Traversflöte), Huw Daniel (Barockvioline) und Winfried Dahlke (Cembalo) eine CD mit Werken französischer Barockkomponisten eingespielt und mit Booklet zum Weihnachtskonzert am 22. Dezember 2009 im Organeum präsentiert.

Wallhecken-Programm Ostfriesland

Das Förderprogramm zur Pflege und Sanierung der ostfriesischen Wallhecken läuft jetzt seit drei Jahren. Bisher wurden insgesamt 432 000 Euro an 82 Antragsteller aus Mitteln des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union ausgezahlt. Für die aktuell laufende Förderperiode sind 44 Vereinbarungen zwischen Landwirten und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) für weitere 309 970 Euro abgeschlossen worden (Stand: 11. Februar 2010) und werden nach Fertigstellung und Abnahme der Maßnahmen bis September 2010 ausgezahlt. Für die kommende Saison 2010/2011 kalkuliert der NLWKN mit einem Volumen in Höhe von voraussichtlich 400 000 Euro.

Die Grafik zeigt, dass in den letzten drei Jahren im Landkreis Aurich die meisten Wallheckenkilometer durch Fördergelder unterstützt wurden. Weniger waren es in den Landkreisen Leer und Wittmund. Für 2009 kann jedoch eine erfreuliche Steigerung im Landkreis Wittmund festgestellt werden. Grundsätzlich sollen möglichst in allen drei Landkreisen gleich viele Wallheckenmaßnahmen bezuschusst werden.

	2007	2008	2009	
Aurich	10,5	10,1	14,4	
Leer	9,1	8,8	8,0	
Wittmund	3,0	1,8	6,9	
Gesamt	22,5	20,7	29,3	WH-km

Geförderte Wallheckenkilometer in den drei ostfriesischen Landkreisen

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Beratung der Antragsteller gab es Presseveröffentlichungen sowie zwei Veranstaltungen des Landwirtschaftlichen Hauptvereins Wittmund (LHV), bei denen die Landschaft über das Wallhecken-Programm informierte. In Friedeburg folgten am 8. Oktober 2009 etwa 50 Personen der Einladung des LHV, in Ardorf waren es am 15. Oktober 2009 15 Personen.

Bestandserfassungen

Die Dokumentation der Wallhecken vor den Pflege- und Sanierungsarbeiten umfasst einen Großteil der Arbeiten der Landschaft für das Wallhecken-Programm. Für die Saison 2009/2010 wurden 311 Wallhecken erfasst. Die Bestandserfassungen sind eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Bewertungskommissionen und können gleichzeitig als Basis für eine Prioritätensetzung dienen – für den Fall, dass bei einer größeren Zahl von Anträgen Fördergelder gestaffelt vergeben werden müssen. Außerdem ermöglichen die Bestandserfassungen

eine naturschutzfachliche Evaluierung drei Jahre nach Abschluss der Maßnahmen. Die ersten Wallhecken werden in 2010 evaluiert. Die Auswahl erfolgt in Abstimmung zwischen der Ostfriesischen Landschaft und dem NLWKN.

Die Gesamtbewertung der Bestandserfassungen liegt in diesem wie im letzten Jahr mit etwa 15 Punkten im guten Mittelfeld. Die mögliche Höchstzahl beträgt 27 Punkte. Im vergangenen Jahr waren allerdings mehr Wallhecken im mittleren Bereich bei 16 und 17 Punkten. In 2009/2010 ist die Kurve dagegen ausgeglichener. Das bedeutet, dass etwas mehr Wallhecken einen etwas schlechteren Zustand zeigen, dafür aber auch mehr mit bis zu 22 Punkten überdurchschnittlich eingeschätzt wurden.

Die Artenzusammensetzung der Wallheckengehölze hat sich auch in diesem Jahr mit geringfügigen Abweichungen bestätigt. Die mit Abstand häufigsten Gehölze sind Eichen und Vogelbeeren, gefolgt von Birke, Weide und Weißdorn. In diesem Jahr konnten deutlich mehr Holunder, Rosen und Eschen auf den Wällen kartiert werden, während in weniger Hecken Weißdorn und Haselnuss zu finden waren.

Bei den Bestandserfassungen konnten auch einige Besonderheiten entdeckt werden. Mit dem Königsfarn (*Osmunda regalis*) und der Zwergulme (*Ulmus minor*) wurden zwei in Niedersachsen als gefährdet eingestufte Arten der Roten Liste 3 gefunden. Auf einer Wallhecke in Groß-Sander wurde ein alter Ilex (*Ilex aquifo-*

lium) kartiert, während in fünf weiteren Wallhecken besonders alte Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn- und Schlehsträucher (*Crataegus*, *Prunus spinosa*) wuchsen. Zu den seltenen krautigen Pflanzen auf den Wällen zählen der Rippenfarn (*Blechnum spicant*) sowie der mehrblütige Salomonsiegel (*Polygonatum multiflorum*). In Höchte wurde eine Doppelwallhecke erfasst, bei der sich die beiden Erdkörper berühren. Während im letzten Jahr drei Knickeichen erfasst wurden, war es in diesem Jahr nur eine in Burlage. Kritisch ist die häufig festgestellte Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) zu bewerten. Diese nordamerikanische Gehölzart verändert die natürliche Pflanzenzusammensetzung, indem weniger Blütenpflanzen und eine geringe Deckung der Kraut- und Moosschicht festzustellen sind (BfN, Neoflorahandbuch 2003). Eine Wallhecke in Wrisse zeigte einen sehr dichten Traubenkirschenbewuchs, während viele andere Hecken einzelne bis zahlreiche junge oder etwas ältere Exemplare aufwiesen. Ein Rückschnitt dieser Art und Bodenverwundungen fördern die Verbreitung durch starke Stockaus schläge und Austrieb von Ausläufern.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Bewertungskommissionen, Ostfriesischer Landschaft und NLWKN konnte weiter optimiert werden. Die Standards zur Durchführung der Wallheckenpflege durch die Landwirte haben sich als Hilfestellung bewährt. Der Informationsaustausch mit den drei Bewertungskommissionen hat zur Verbesserung bei der Mitwirkung und der Dokumentation der festgelegten Pflegemaßnahmen beigetragen.



Wallhecke mit verschiedenen Gehölzarten

Allgemeines

Organe der Ostfriesischen Landschaft

Landschaftspräsident

Collmann, Helmut, Am Denkmal 8,
26810 Westoverledingen (seit 06.09.2002)

Landschaftskollegium

1. Landschaftspräsident *Collmann, Helmut*,
Am Denkmal 8, 26810 Westoverledingen
(12.07.1997–06.09.2002 Landschaftsrat)
2. Landschaftsrat *Baumann, Dieter*, Friedrich-Ebert-
Straße 28, 26802 Moormerland (seit 26.06.1999)
3. Landschaftsrat *Berghaus, Jann*, Julianenburger
Straße 31, 26603 Aurich (seit 28.11.1998)
4. Landschaftsrat *Bramlage, Bernhard*,
Bergmannstraße 37, 26789 Leer (seit 30.11.2002)
5. Landschaftsrat *Gerdes, Hilko*, Upender Straße 37,
26624 Südbrookmerland (seit 11.06.1988)
6. Landschaftsrat *Schultz, Henning*, Pastor-Hoffmann-
Straße 1, 26409 Wittmund (seit 15.06.2002)
7. Landschaftsrat *Kleinschmidt, Dr. Heinrich*
(13.06.1981–18.04.2009)
Landschaftsrat *Mecklenburg, Rico*, Saarke-Moyarts-
Straße 11, 26725 Emden (seit 18.04.2009)
8. Landschaftsrat *Markus, Helmut*, Schubertring 11,
26506 Norden (seit 12.07.1997)

Mitglieder der Landschaftsversammlung, 14. Wahlperiode von 2007 bis 2012

Landkreis Aurich

1. *Dirksen, Dieter*, Oldeborger Straße 18, 26624 Südbrookmerland, Tel. 04942-4554 (seit 06.09.2002)
2. *Freese, Hans*, Zur Ulbarger Weide 1, 26629 Großefehn, Tel. 04943-3833, Fax 04943-912679, hans.freese1@ewetel.net (seit 08.12.2007)
3. *Haddinga, Johann*, Heuweg 3, 26506 Norden, Tel. 04931-16572, johann.haddinga@ewetel.net (seit 01.07.2000)
4. *Hartmann, Jens-Holger*, Meedlandsreihe 23, 26605 Aurich, Tel. privat 04941-994500, dienstlich 04941-91010, Fax 04941-9101 01, j.h.hartmann@gmx.net (seit 06.09.2002)
5. *Hillerns, Mareka*, Graf-Edzard-Straße 8, 26603 Aurich, Tel: 04941-65453 (seit 08.12.2007)
6. *Hinrichs, Bernd*, Vor dem Loog 14, 26632 Westerende-Kirchloog, Tel. 04941-3539, bumhinrichs@t-online.de (seit 28.11.1992)
7. *Hoogstraat, Jürgen*, Pestalozzi-Allee 10, 26624 Südbrookmerland, Tel 04942-911615, Fax 0 4942-9116 22, kg.victorbur@evlka (seit 06.09.2002)
8. *Janssen, Albert*, Jann-Jakob-Stein-Straße 7, 26529 Brookmerland, Tel 04934-1082, albert.janssen@ewetel.net (seit 08.12.2007)
9. *Kleen, Barbara*, Am Diekschloot 34, 26506 Norden, Tel 04931-3578, Fax 04941-9188909, barbara.kleen@ewetel.net (seit 29.11.1997)
10. *Krull, Hilde*, Bangsteder Weg 19 c, 26632 Ihlowerfehn-Ihlow, Tel. 04929-990012 (seit 29.11.1997)
11. *Lüppen, Christel*, Bürgermeister-Bolt-Straße 4b, 26524 Hage, Tel 04931-76483 (seit 06.09.2002)
12. *Meyer, Alfred*, Bentstreeker Straße 57, 26639 Wiesmoor, Tel/Fax 04944-1754, Fax dienstlich 04944-305250, alfred.meyer@wiesmoor.de (seit 29.11.1997)
13. *Noosten, Dirk*, Ostdorfer Süderweg 2, 26553 Nesse, Tel 04938-485 (seit 06.09.2002)
14. *Ontijd, Wolfgang*, Sandhorster Loog 3 a, 26607 Aurich Sandhorst, Tel/Fax 04941-9944865 (seit 28.11.1987)
15. *Reinders, Hermann*, Deichstraße 16, 26506 Norden, Tel.: 04931-9400-0 (seit 19.04.2008)
16. *Rinderhagen, Gerhard*, Billstraße 2, 26571 Juist, Tel.04935-91190, Fax 04935-911940, info@meyenburg-juist.de (seit 08.12.2007)
17. *Rogge, Dieter*, An der Seefahrtsschule 11, 26629 Großefehn, Tel. 04945-1457, rogge.timmel@t-online.de (seit 08.12.2007)
18. *Terfehr, Johannes*, Pamirweg 5, 26548 Norderney, Tel. 04932-990034, terfehr-norderney@t-online.de (seit 08.12.2007)
19. *Wenzel, Erwin*, Suurhuser Warf 4, 26759 Hinte, Tel. 04925-1080, Fax 04925-990027, erwin.wenzel@t-online.de (seit 29.11.1997)
20. *Wolters, Hayo*, Höchter Straße 28, 26629 Großefehn, Tel. 04946-1281 (seit 29.11.1997)

Stadt Emden

21. *Bolinius, Erich*, Zum Bind 25, 26725 Emden, Tel. 04921-57230, Fax 04921-997823, erich.bolinius@t-online.de (seit 06.09.2002)
22. *Burfeind, Heidrun*, Danziger Straße 28, 26725 Emden, Tel. 04921-29252, Heidrun.Burfeind@t-online.de (seit 08.12.2007)
23. *Hülsebus, Take W.*, Klappweg 46, 26725 Emden, Tel./Fax 04921-57564 (seit 01.12.1973)
24. *Mecklenburg, Rico* (06.09.2002 – 18.04.2009)
Daesler-Lohmüller, Christel, Friesenstraße 13, 26721 Emden (seit 28.11.2009)
25. *Spindler, Detlef*, Briggweg 15, 26723 Emden, Tel. 04921-61752, spindler-emden@t-online.de (seit 08.12.2007)
26. *Strelow, Gregor*, Basaltstraße 19, 26725 Emden, Tel. 04921-32818, Gregor.Strelow@ewetel.net (seit 08.12.2007)

Landkreis Leer

27. *Buhr, Jann de*, Hauptstraße 160, 26802 Moormerland, Tel. 049 54-942136, Fax 04954-942138 (seit 29.11.1997)
28. *Bürjes, Gerhard*, von-Glan-Straße 12, 26847 Detern, Tel. 04957-912215, Fax 04957-1061, gbuerjes@t-online.de (seit 15.10.1977)
29. *Claussen, Ernst*, Reilstraße 14, 26817 Rhaderfehn, Tel. 04952-7307 (seit 04.03.2006)
30. *Fette, Günter*, Burfehner Weg 12, 26789 Leer, Tel. 0491-61170 (seit 29.11.1997)
31. *Folkerts, Onno*, Ulmenstraße 15, 26835 Hesel, Tel. 049 50-2823 (seit 27.11.1982)

32. *Graalman, Theus*, In' t Visk 19, 26831 Bunde, Tel. 04953-8593, theusgraalman@gmx.de (seit 29.11.1997)
33. *Koenen, Hermann*, Hahnentanger Straße 6, 26817 Rhaderfehn, Tel. 04952-8268820, h.a.koenen@t-online.de (seit 29.11.1997)
34. *Kromminga, Jan*, Völlener Dorfstraße 111, 26810 Westoverledingen, Tel. 04961-2446 (seit 27.11.1999)
35. *Leemhuis, Peter*, Zur Mühle 2, 26826 Weener, Tel. privat: 04953-479, dienstlich 04953-923386, Fax 049 53-923387 (seit 28.11.1987)
36. *Lücht, Gisela*, Dr.-Warsing-Straße 157, 26802 Moormerland, Tel. 04954-5948, Fax 04954-5857 (seit 27.11.1993)
37. *Oldigs-Nannen, Grietje*, Brunnenstraße 18, 26789 Leer, Tel. 0491-9776836 oder 9768930, mail@oldigs-nannen.de (seit 08.12.2007)
38. *Pistor, Alfred* (28.11.1987-18.04.2009)
Schmidt, Meinhard (seit 18.04.2009, gestorben am 20.10.2009)
Stöhr, Bettina, Birkhahnweg 32, 26802 Moormerland, bettina.stoehr@t-online.de (seit 28.11.2009)
39. *Schneeberg, Jan Wilhelm*, Süderreihe 1, 26757 Borkum, Tel. 04922-863, janschneeberg@gmx.de (seit 06.09.2002)
40. *Stevens-Kimpel, Ursula*, Logaer Weg, 32 26789 Leer, Tel. 0491-9120456, UschiStevens.Kimpel@t-online.de (seit 08.12.2007)
41. *Voorwold, Friedrich*, Kampstraße 20, 26789 Leer, Tel. 0491-9607828, Fax 0491-9607829, friedrich.voorwold@gmx.de (seit 28.11.1992)
42. *Wessels, Fritz*, Graf-Edzard-Straße 65b, 26826 Weener, Tel. 04951-2230, fritz.wessels@gmx.de (seit 28.11.1992)

43. *Wübbena-Mecima, Broer*, St-Georgiwold 2a,
26826 Weener, Tel. 04953-1328 (seit 08.12.2007)

Landkreis Wittmund

44. *Dinkla, Hermann*, Gartenstraße 6, 26556 Wester-
holt, Tel. 04975-91020, Fax 04975-91022,
dinkla@t-online.de (seit 04.03.2006)

45. *Ihnen, Wilhelm*, Fasanerie 15, 26409 Wittmund, Tel.
04466-942060, WilhelmIhnen@t-online.de
(seit 08.12.2007)

46. *Köneke, Udo*, Raiffeisenstraße Sb, 26487 Blomberg,
Tel. 04977-452, Fax 04977-990077 (seit 02.12.2000)

47. *Peters, Günter*, Dobbenweg 4, 26446 Wiesede, Tel.
04948-565, Fax 04948-1617, peters.wiesede@t-online.de
(seit 28.11.1987)

48. *Taaken, Diedrich*, Linienweg 27, 26487 Neuschoo,
Tel/Fax 04975-545 (seit 29.11.1997)

49. *Willms, Heiko*, Klosterweg 7, 26427 Esens, Tel.
04971-918601 oder 7222, Fax: 04971-918602,

Ehrenmitglieder der Landschaftsversammlung

1. *Ackermann, Reinhard*, Dorfstraße 43, 26670 Uplen-
gen-Remels (seit 8.12.2007)

2. *Adena, Peter*, Hooge Riege 50, 26506 Norden
(seit 12.07.1997)

3. *Dieken, Folkert van*, Schwarzer Berg 6, 26446 Frie-
deburg (seit 8.12.2007)

4. *Ewen, Carl*, Blumenbrückstraße 2, 26721 Emden
(seit 06.09.2002)

5. *Hinrichs, Helmut*, Hohebier 10, 26409 Wittmund
(seit 22.06.1996)

6. *Hothan, Hans -Joachim*, Möntkeweg 37, 26835 Hesel
(seit 12.07.1997)

7. *Jelden, Hajo*, Mozartstraße 45, 26789 Leer
(seit 26.06.1999)

8. *Kleinschmidt, Dr. Heinrich* (seit 18.04.2009,
gestorben am 23. Juli 2009)

9. *Noah, Dr. Robert* (seit 21.06.1986, gestorben am
29.03.2009)

10. *Pistor, Alfred* (seit 18.04.2009, gestorben am
24.05.2009)

11. *Schumacher, Heinrich*, Langer Kamp 17,
26603 Aurich (seit 30.11.2002)

12. *Weger, Hannelore*, Röntgenstraße 23, 26789 Leer
(seit 27.11.1993)

Ausschüsse der Landschaftsversammlung, 14. Wahlperiode von 2007 bis 2012

Haushaltsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Dieter Baumann*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Dieter Rogge (Johann Haddinga)*
2. *Dieter Dirksen (Wolfgang Ontijd)*
3. *Bernd Hinrichs (Hermann Reinders)*
4. *Gerhard Rinderhagen (Dirk Noosten)*
5. *Hans Freese (Alfred Meyer)*

Stadt Emden

6. *Erich Bolinius (Take-W. Hülsebus)*
7. *Gregor Strelow (Detlef Spindler)*

Landkreis Leer

8. *Broer Wübbena-Mecima (Theus Graalman)*
9. *Peter Leemhuis (Fritz Wessels)*
10. *Friedrich Voorwold (Gisela Lücht)*
11. *Gerhard Bürjes (Jann de Buhr)*

Landkreis Wittmund

12. *Diedrich Taaken (Wilhelm Ihnen)*
13. *Udo Köneke (Günter Peters)*

Berufener Ratgeber

1. *Berend Baumann, Aurich*

Kulturausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Dr. Heinrich Kleinschmidt*
(bis 18.04.2009)

Landschaftsrat *Bernhard Bramlage* (ab 28.11.2009)

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Jens-Holger Hartmann (Jürgen Hoogstraat)*
2. *Johannes Terfehr (Dieter Rogge)*
3. *Alfred Meyer (Mareka Hillerns)*
4. *Johann Haddinga (Bernd Hinrichs)*
5. *Hermann Reinders (Gerhard Rinderhagen)*

Stadt Emden

6. *Heidrun Burfeind (Erich Bolinius)*
7. *Gregor Strelow (Detlef Spindler)*

Landkreis Leer

8. *Gisela Lücht (Onno Folkerts)*
9. *Fritz Wessels (Gerhard Bürjes)*
10. *Ernst Claussen (Günter Fette)*
11. *Jan Kromminga (Grietje Oldigs-Nannen)*

Landkreis Wittmund

12. *Heiko Willms (Udo Köneke)*
13. *Wilhelm Ihnen (Hermann Dinkla)*

Berufene Ratgeber/innen

1. *Karin Albers*
2. *Jörg Furch*
3. *Ellen Broy*
4. *Helmut Kroon*
5. *Andreas Meinen*
6. *Dr. Marion Roehmer*

7. Dr. Friedrich Scheele
8. Manfred Sell
9. Ruthraud Steinbrecher

Wissenschaftsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

- Landschaftsrat *Bernhard Bramlage* (bis 28.II.2009)
 Landschaftsrat *Helmut Markus* (ab 28.II.2009)

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. Wolfgang Ontijd (*Dieter Dirksen*)
2. Johann Haddinga (*Christel Lüppen*)
3. Albert Janssen (*Jens-Holger Hartmann*)
4. Jürgen Hoogstraat (*Mareka Hillerns*)
5. Barbara Kleen (*Hayo Wolters*)

Stadt Emden

6. Detlef Spindler (*Heidrun Burfeind*)
7. Take W. Hülsebus (*Rico Mecklenburg* (bis 18.04.2009)) *Christel Daesler-Lohmüller* (ab 28.II.2009)

Landkreis Leer

8. Jann de Buhr (*Ursula Stevens-Kimpel*)
9. Onno Folkerts (*Theus Graalman*)
10. Günter Fette (*Gerhard Bürjes*)
11. Alfred Pistor (bis 18.04.2009) *Meinhard Schmidt* (bis 20.10.2009) (*Hermann Koenen*)

Landkreis Wittmund

12. Wilhelm Ihnen (*Diedrich Taaken*)
13. Günter Peters (*Heiko Willms*)

Berufene Ratgeber/innen

1. Dr. Enno Eimers
2. Dr. Hauke Jöns
3. Dr. Annette Kanzenbach
4. Dr. Hajo van Lengen
5. Prof. Dr. Bernhard Parisius
6. Prof. Dr. Heinrich Schmidt
7. Herbert Troff
8. Klaas-Dieter Voß

Bildungsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

- Landschaftsrat *Helmut Markus* (bis 28.II.2009)
 Landschaftsrat *Rico Mecklenburg* (ab 28.II.2009)

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. Bernd Hinrichs (*Dieter Rogge*)
2. Hilde Krull (*Barbara Kleen*)
3. Erwin Wenzel (*Albert Janssen*)
4. Mareka Hillerns (*Dirk Noosten*)
5. Johannes Terfehr (*Hayo Wolters*)

Stadt Emden

6. Detlef Spindler (*Gregor Strelow*)
7. Rico Mecklenburg (bis 18.04.2009) *Christel Daesler-Lohmüller* (ab 28.II.2009) (*Heidrun Burfeind*)

Landkreis Leer

8. *Theus Graalman (Günter Fette)*
9. *Hermann Koenen (Jann de Buhr)*
10. *Alfred Pistor (bis 18.04.2009) Meinhard Schmidt (bis 20.10.2009) (Broer Wübbena-Mecima)*
11. *Ernst Claussen (Onno Folkerts)*

Landkreis Wittmund

12. *Udo Köneke (Günter Peters)*
13. *Hermann Dinkla (Wilhelm Ihnen)*

Berufene Ratgeber/innen

1. *Renate Baethge*
2. *Hero-Georg Boomgarden*
3. *Günter Fahle*
4. *Jürgen Glosch*
5. *Dr. Dirk Lüerßen*
6. *Torsten Quest*
7. *Prof. Dr. Georg Rocholl*
8. *Dr. Helmer de Vries*
9. *Albert Weerda*
10. *Prof. Dr. Carsten Wilken*

Indigenatsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

- Landschaftsrat *Dr. Heinrich Kleinschmidt (bis 18.04.2009)*
Landschaftsrat *Rico Mecklenburg (ab 28.11.2009)*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Johann Haddinga (Hans Freese)*
2. *Hayo Wolters (Jens-Holger Hartmann)*
3. *Dirk Noosten (Jürgen Hoogstraat)*
4. *Wolfgang Ontijd (Hilde Krull)*
5. *Dieter Dirksen (Erwin Wenzel)*

Stadt Emden

6. *Take W. Hülsebus (Gregor Strelow)*
7. *Erich Bolinius (Rico Mecklenburg (bis 18.04.2009)) Christel Daesler-Lohmüller (ab 28.11.2009)*

Landkreis Leer

8. *Grietje Oldigs-Nannen (Broer Wübbena-Mecima)*
9. *Onno Folkerts (Gerhard Bürjes)*
10. *Gisela Lücht (Jann de Buhr)*
11. *Jann Kromminga (Ursula Stevens-Kimpel)*

Landkreis Wittmund

12. *Wilhelm Ihnen (Diedrich Taaken)*
13. *Heiko Willms (Günter Peters)*

Verfassungsausschuss

Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Jann Berghaus*

Mitglieder (Stellvertreter)

Landkreis Aurich

1. *Jens-Holger Hartmann (Erwin Wenzel)*
2. *Alfred Meyer (Bernd Hinrichs)*
3. *Wolfgang Ontijd (Gerhard Rinderhagen)*
4. *Hans Freese (Albert Janssen)*
5. *Hajo Wolters (Dieter Dirksen)*

Stadt Emden

6. *Rico Mecklenburg (bis 18.04.2009) Christel Daesler-Lohmüller (ab 28.11.2009) (Take W. Hülsebus)*
7. *Heidrun Burfeind (Erich Bolinius)*

Landkreis Leer

8. *Grietje Oldigs-Nannen (Jann de Buhr)*
9. *Gerhard Bürjes (Theus Graalman)*
10. *Alfred Pistor (bis 18.04.2009) Meinhard Schmidt (bis 20.10.2009) (Hermann Koenen)*
11. *Fritz Wessels (Gisela Lücht)*

Landkreis Wittmund

12. *Günter Peters (Heiko Willms)*
13. *Hermann Dinkla (Diedrich Taaken)*

Landschaftsdirektor

Dr. Rolf Bärenfänger (seit 01.05.2008)

Stellvertreter: *Dr. Paul Weßels* (seit 27.08.2009)

Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft

Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaft

Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Vollzeit- und Teilzeit, Einstellungsdatum, Befristung sowie Ehrenamtliche, Praktikanten und freiwillige Helfer)

Landschaftsdirektor

Dr. Rolf Bärenfänger (01.05.2008)

Zentrale Dienste

Markus Abegg (01.06.2005 – 31.03.2011)

Okka Bock (01.11.2008)

Arnold Bolhuis (01.01.2005)

Nicole Brasat (01.05.2009)

Helmut Eiben (01.10.1988)

Aike Fischer (09.06.2009)

Helmut Fröhling (01.04.1989)

Brigitte Gimmler (01.07.2000 – 30.09.2009)

Uwe Göldner (01.04.2009 – 31.03.2010)

Hermann Krull (16.05.1990)

Janina Marques Gonzalez (11.12.2007 – 10.12.2009)

Reemt Viétor (15.08.1979)

Landschaftsbibliothek

Angelika Gerdes (01.03.1995)

Hanke Immega (01.09.2006)

Inka Janssen (01.02.2007 – 31.12.2009)

Mohammad Keshmirian (01.02.2002)

Manfred Klaassen (18.12.2008 – 17.12.2009)

Heidrun Oltmanns (01.07.1983)

Carola Schneidereit (18.12.2008 – 17.12.2009)
Brigitta Veith-Keshmirian (01.01.1991)
Dr. Paul Weßels (01.10.2008 – 30.09.2011)

Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Kirstin Andreä (16.10.2009 – 30.09.2010)
Dr. Rolf Bärenfänger (15.06.1991)
Dr. Jan Kegler (01.01.2009)
Dr. Sonja König (01.12.2008 – 30.11.2012)
Gerhard Kronsweide (01.05.1992)
Traute Krull (01.04.1986 – 30.11.2009)
Herbert Lange (01.04.1991)
Nicole Lindemann-Frerichs (11.08.2009)
Rosemarie Mahnke (01.03.2008 – 26.01.2009)
Marion Neumann (01.04.2004 – 15.08.2009)
Axel Prussat (01.04.1992)
Heike Reimann (01.04.2001)
Walter Schwarze (01.03.1992)
Aline Walter (01.12.2008 – 30.11.2009)

Regionale Kulturagentur

Venna Deneß (01.10.2002)
Karin Frerichs (01.01.2007)
Dr. Willem Koppers (01.09.1994)
Astrid Pia Mahnkopf (15.12.2008 – 14.12.2009)
Jann Raveling (17.08.2009 – 09.10.2009)
Katrin Rodrian (16.05.2007)
*Heidi Rohlf*s (21.05.1990, beurlaubt)

Landschaftsforum

Wibke Heß (01.01.2001)
*Dirk Lübber*n (01.12.1992)
Hilde Meenken (01.07.2003)

Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdöötskbüro

Ilse Gerdes (01.06.2007)
Cornelia Nath (01.06.1988)

Bildungsbereich – RPZ

Regine Brandes (01.04.1981)
Reiner Hickel (01.12.1998)
Ina Höfing (06.04.2009 – 30.06.2009)
Dr. Birgitta Kasper-Heuermann (01.10.2008)
Karin Nanninga (01.03.2007)
Heike Swavink (03.10.1989)
Anita Willers (16.04.1994)
Renate Willms (01.07.1986)

RFZ – Regionales Fortbildungszentrum

Otmar Berberich (Fortbildungsbeauftragter
seit 15.02.2008)
Uwe Probol (09.02.1994)

Projekte

1. Musikalischer Sommer

Thomas Baier (01.07.2009 – 31.08.2009)

Petra Gheco (01.06.2009 – 30.06.2009)

Julia Jama (10.07.2009 – 31.07.2009)

Kristina Kolbe (06.07.2009 – 11.08.2009)

Lothar Kurt Milkau (01.07.2009 – 31.08.2009)

Johanna Pape (10.07.2009 – 31.07.2009)

Nicolas Schinle (01.05.2009 – 30.09.2009)

Wiebke Schoon (17.04.2009 – 30.04.2009)

Sonja Wiltfang (01.03.2009 – 30.09.2009)

2. Alter Kirchhof Borkum

Michael Krecher M.A. (01.05.2008 – 31.03.2009)

3. Kulturnetzwerk

Sarah-Christin Siebert (01.01.2009 – 31.12.2011)

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Hans-Jürgen Adams (Landschaftsbibliothek)

Cornelia Ibbeken (Landschaftsbibliothek)

Heiko Jörn (Kulturagentur – Graphothek)

Brigitte Mönnich (Landschaftsbibliothek – Bildarchiv)

Annelie Schieffer (Kulturagentur – Graphothek)

Sabine Starke (Archäologischer Dienst)

Anita Wilke (Kostümfundus)

Sonstige Aushilfen, Praktikanten u. soziale Maßnahmen

Heidi Behrends (Archäologischer Dienst)

Cindy Cierpka (Archäologischer Dienst)

Ralf Ebens (Archäologischer Dienst)

Marc Ellerkamp (Archäologischer Dienst)

Matthias Endrizzi (Archäologischer Dienst)

Matthias Erdwiens (Plattdütskbüro)

Peer Fender (Archäologischer Dienst)

Inken Freesemann (Archäologischer Dienst)

Uwe Göldner (Zentrale Dienste)

Frank Gertje (Archäologischer Dienst)

Yanna Illner (Archäologischer Dienst)

Helge Lutz (Archäologischer Dienst)

Diedrich Meyer (Landschaftsbibliothek)

Dietrich Nithack (Landschaftsbibliothek)

Frauke Schilling (Archäologischer Dienst)

Mathias Schoon (Zentrale Dienste)

Patrick Schoone (Archäologischer Dienst)

Tobias Vos (Archäologischer Dienst)

Henning de Vries (Archäologischer Dienst)

Hannah Rosa Wagner (Archäologischer Dienst)

Freiwilliges Soziales Jahr – Kultur

Nara Maron (01.09.2009 – 31.08.2010)

Zivildienst

Marco Geiken (12.01.2009 – 02.07.2009)

Hauke Harms (01.10.2009 – 30.06.2010)

Beschäftigte der Ostfriesland-Stiftung- Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Vollzeit- und Teilzeit, Einstellungsdatum, Befristung)

Winfried Christian Dahlke (01.06.2002)
Johanne Dreesmann (01.10.2007 – 30.09.2010)
Aike Fischer (Ausbildung 01.04.2007 – 08.06.2009)
Sabine Gronewold (01.01.2001)
Wiebke Schoon (01.05.2009)

Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH (Einstellungsdatum, Befristung)

Eik Abbentheren (16.07.2009 – 15.10.2009)
Gustav Baumann (01.03.2009 – 31.12.2009)
Evert Bronn (19.01.2009 – 31.08.2009)
Daniel Droste (11.05.2009 – 31.08.2009)
Achim Dunkel (01.03.2009 – 30.04.2010)
Ralf Ebens (19.01.2009 – 31.08.2009)
Thies Evers (01.07.2009 – 31.05.2010)
Viktor Foot (01.06.2009 – 15.10.2009)
Elfriede Gossens (01.05.2008 – 30.06.2010)
Artur Hajzler (16.07.2009 – 15.12.2009)
Hauke Harms (01.09.2009 – 30.09.2009)
Günter Janssen (17.06.2008 – 31.12.2009)
Malte Janssen (15.06.2009 – 26.06.2009)
Mano Jenicke (16.07.2009 – 15.09.2009)
Alfons Jongue (01.03.2009 – 31.07.2009
u. 01.11.2009 – 30.04.2010)
Klaas Kamp (01.03.2009 – 30.04.2010)
Peter Kampf (16.02.2009 – 31.12.2009)
Barbara Kluczowski (01.04.2008 – 31.08.2010)

René Königsmark (01.07.2009 – 31.12.2009)
Johannes Kortland (17.06.2008 – 31.10.2009)
Michael Krecher (01.04.2009 – 30.04.2009 u.
15.06.2009 – 31.12.2009)
Johann Krüger (17.06.2008 – 30.11.2009)
David Löhr (15.06.2009 – 19.06.2009)
Jens Lühmann (19.01.2009 – 15.02.2009)
Martin Müller (01.03.2009 – 31.05.2010)
Benjamin Nix (01.04.2008 – 30.06.2010)
Jens Otten (01.07.2009 – 31.12.2009)
Hans-Jürgen Pankau (16.02.2009 – 31.12.2009)
Hardy Prison M.A. (01.04.2007 – 30.06.2010)
Saskia Pundt (19.01.2009 – 31.01.2010)
Elke Riemann (06.07.2009 – 31.07.2009)
Nina Rosenbaum (19.01.2009 – 31.01.2010)
Petra Schamberger (11.05.2009 – 31.08.2009)
Wolfgang Scherwinski (06.08.2007 – 30.06.2010)
Christoph G. Schmidt (01.03.2009 – 31.10.2009)
Werner Schmidt (19.01.2009 – 31.08.2009)
Astrid Slabik (01.07.2009 – 30.11.2009)
Bernhard Stahlmann (17.06.2008 – 31.10.2009)
Alois Süssen (29.05.2008 – 31.12.2009)
Bernhard Thiemann M.A. (01.03.2009 – 08.05.2009
u. 01.06.2009 – 31.12.2009)
Alexander Thieme (11.05.2009 – 31.01.2010)
Dieter Voss (17.06.2008 – 31.12.2009)
Hartwig de Vries (16.07.2009 – 15.10.2009)
Arno Walter (11.05.2009 – 31.08.2009)
Heinz-Georg Wille (01.06.2009 – 15.12.2009)

Jahresabschlüsse 2009

Bilanz per 31.12.2009 der Ostfriesischen Landschaft

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	5.705,00	2.354,00
Sachanlagen	7.763.574,08	6.963.950,68
Finanzanlagen	4.594.153,21	4.549.153,21
Umlaufvermögen		
Erzeugnisse und Leistungen	2.784,50	2.784,50
sonstige Vermögensgegenstände	1.789,41	6.409,62
Forderungen	182.983,21	111.482,04
Liquide Mittel	910.947,97	659.227,36
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	6.950,00
Summe Aktiva	13.461.937,38	12.302.311,41

Passiva	31.12. 2009	31.12. 2008
Eigenkapital und Rücklagen		
Eigenkapital	7.599.575,96	7.599.575,96
Rücklagen	1.147.677,83	1.160.745,46
Ergebnisvortrag Vorjahr	1.568,78	752,70
Jahresergebnis	-1.475,10	816,08
Sonderposten aus Zuwendungen	2.895.352,00	2.496.542,00
Rückstellungen	631.058,56	623.927,61
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	44.702,27	22.037,78
aus Darlehen	968.962,60	330.602,68
sonstige Verbindlichkeiten	115.249,24	31.229,96
Passive Rechnungsabgrenzung	59.265,24	36.081,18
Summe Passiva	13.461.937,38	12.302.311,41

Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2009 der
Ostfriesischen Landschaft

Erträge	
Erträge aus Zuwendungen	3.652.236,34
Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	341.300,58
Sonstige ordentliche Erträge	611.586,45
Außerordentliche Erträge	340,53
Finanzerträge	63.663,96
Summe Erträge	4.669.127,86
Aufwendungen	
Personalaufwendungen und Sozialabgaben	1.902.879,19
Sachaufwendungen	866.569,19
Bilanzielle Abschreibungen	217.886,43
Sonstige ordentliche Aufwendungen	380.631,23
Betriebliche Steuern	27,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.764,33
Zuwendungen und Finanzierungsausgaben	1.272.845,27
Summe Aufwendungen	4.670.602,96
Jahresergebnis	-1.475,10

Bilanz per 31.12.2009 der Ostfriesland-Stiftung

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen		
Sachanlagen	739.292,41	743.498,92
Finanzanlagen	5.090.787,76	3.818.582,30
Umlaufvermögen		
Forderungen	82.972,79	6.293,65
Liquide Mittel	129.585,77	987.590,06
Summe Aktiva	6.042.638,73	5.555.964,93

Passiva	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapital und Rücklagen		
Eigenkapital	4.490.335,05	4.090.335,05
Kapital- und Projektrücklagen	1.467.149,60	1.447.838,60
Rücklage Jacobs-Petersen-Stiftung	50.000,00	0,00
Ergebnisvortrag Vorjahr	- 36,23	- 193,66
Jahresergebnis	18.280,38	157,43
Rückstellungen	1.113,78	13.316,92
Verbindlichkeiten	15.796,15	4.510,59
Summe Passiva	6.042.638,73	5.555.964,93

Gewinn- und Verlustrechnung
per 31.12.2009 der
Ostfriesischen Landschaft

Erträge

Erträge aus Zuwendungen	495.941,82
Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	14.788,89
Sonstige ordentliche Erträge	39.938,82
Finanzerträge	206.742,80
Summe Erträge	757.412,33

Aufwendungen

Personalaufwendungen und Sozialabgaben	120.904,99
Sachaufwendungen	53.362,89
Bilanzielle Abschreibungen	6.627,27
Sonstige ordentliche Aufwendungen	505.398,32
Betriebliche Steuern	75,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164,893
Zuwendungen und Finanzierungsausgaben	52.598,36
Summe Aufwendungen	739.131,95

Jahresergebnis	18.280,38
-----------------------	------------------

Ausschreibung

Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte

Ausschreibung für die Preisverleihung 2010

Die Ostfriesische Landschaft vergibt in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich – erstmals im November 2010 einen »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« in Höhe von 500 €.

Die Erforschung und die Darstellung der lokalen und regionalen Kultur und Geschichte haben in Ostfriesland immer schon ein breites Interesse gefunden und Ergebnisse von hohem Rang erbracht. Daran waren und sind neben den Fachwissenschaftlern immer auch eine große Zahl von Laien aus allen Berufen und Schichten beteiligt. Auch in den Schulen sind regionale und lokale Themen aus Kultur und Geschichte immer wieder Gegenstand von Unterrichtsprojekten, Fach- und Hausarbeiten.

Die Erforschung der ostfriesischen Kultur und Geschichte, ihre vermehrte Kenntnis und das vertiefte Verstehen tragen wesentlich bei zur Ausbildung der kulturellen Identität in der Region und zur bewussten Erhaltung der Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen. Dadurch wird insbesondere auch die junge Generation besser in die Lage versetzt, größere historische Zusammenhänge zu verstehen und zugleich die Verhältnisse vor Ort angemessen

einzuordnen, Toleranz zu lernen und die eigene Region stärker zu achten.

Mit dem »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« sollen herausragende Schülerarbeiten zu Themen der ostfriesischen Geschichte und Kulturgeschichte ausgezeichnet werden und so sich mit diesen Themen beschäftigende Schülerinnen und Schüler eine Anerkennung für besondere Leistungen erhalten.

Der »Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte« wird ausgeschrieben für Arbeiten, die im Rahmen der schulischen Beschäftigung in der Oberstufe mit ostfriesischer Kultur und Regionalgeschichte z. B. aus den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Religion etc. entstanden sind, die einen Beitrag zur Erforschung der Kultur und Geschichte Ostfrieslands liefern und sich durch einen wissenschaftspropädeutischen Ansatz und Eigenständigkeit auszeichnen. Eine Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeit im Internet durch die Ostfriesische Landschaft ist vorgesehen. Eingereicht werden können Arbeiten, die mindestens mit der Note »gut« bewertet sind oder von Lehrern und Lehrerinnen empfohlen werden. Der Vorschlag ist digital oder in Druckform (zwei Exemplare) einzureichen.

Weitere Informationen finden sich auf den Handreichungen zu Schülerarbeiten der Landschaftsbibliothek im Internet www.ostfriesischelandschaft.de.

Der »Schülerpreis für ostfriesische Geschichte« ist mit 500 € dotiert. Der Preis kann geteilt werden.

Über die vorgelegten Arbeiten entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Direktors der Ostfriesischen Landschaft mit Beteiligung von zwei Wissenschaftlern der Ostfriesischen Landschaft, dem Leiter des Staatsarchivs in Aurich und drei weiteren, vom Wissenschaftsausschuss der Landschaft zu bestimmenden Pädagogen aus Ostfriesland.

Die Preisverleihung erfolgt auf dem »Tag der ostfriesischen Geschichte« im November 2010. Geeignete Arbeiten werden bis zum **15. August 2010** angenommen und sind an die Ostfriesische Landschaft, Georgswall 1–5, 26603 Aurich, einzureichen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Dr. Paul Weißels, Landschaftsbibliothek Aurich, (Tel. 04941-179942) für die Ostfriesische Landschaft,

Prof. Dr. Bernhard Parisius, (Tel. 04941-176660) für das Niedersächsische Landesarchiv – Staatsarchiv Aurich.

**Schülerpreis für
ostfriesische Kultur und Geschichte
2010**



Die Ostfriesische Landschaft vergibt in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv - Staatsarchiv Aurich - im November 2010 einen „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ in Höhe von 500,00 €.

Einsendeschluss: 15. August 2010

Nähere Information:
<http://www.ostfriesischelandschaft.de/ol/doc/Schuelerpreis.pdf>

Werbepplakat für den Schülerpreis 2010

